



Beteiligungsbericht

2021

mit den Daten des Jahresabschlusses 2019



herausgegeben von:

Landkreis Aurich
Der Landrat
Innerer Dienst - Beteiligungsmanagement
Fischteichweg 7-13
26603 Aurich

Telefon: 04941/16-1017
Telefax: 04941/16-1099
E-Mail: cbontjer-kloeker@landkreis-aurich.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Landkreis Aurich erfüllt für seine Einwohnerinnen und Einwohner vielfältige Aufgaben durch selbständig handelnde Unternehmen und Einrichtungen des privaten und öffentlichen Rechts.

Der Beteiligungsbericht 2021 soll die Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung des Landkreises Aurich erhöhen. Für alle Interessierten soll ersichtlich sein, in welchen Bereichen und mit welchen Ergebnissen sich die Unternehmen und Einrichtungen des Landkreises engagieren. Der Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über die privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Landkreis beteiligt ist.

Allein die wirtschaftliche Leistungskraft der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften des Landkreises ist mit einer Bilanzsumme von knapp 530 Mio. Euro und einem Gesamtumsatz von rund 230 Mio. Euro ein wichtiger Bestandteil für die Produktivität in der gesamten Region.

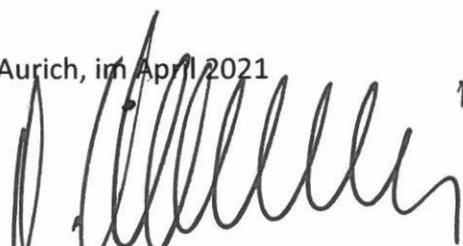
Da die Beteiligungen in den vergangenen Jahren einen größeren Umfang eingenommen haben, ist auch dem Beteiligungsmanagement ein immer höherer Stellenwert einzuräumen. Arbeitsgrundlage des Beteiligungsmanagements ist die vom Kreistag beschlossene Beteiligungsrichtlinie, die notwendige Grundsätze und Leitlinien für die Steuerung und Beteiligungspolitik des Landkreises definiert.

Dieser Bericht enthält neben den Informationen über die Eigen-, Mehrheits- und Beteiligungsgesellschaften auch Darstellungen der gemeinsamen Einrichtungen, Anstalten, Zweckverbände und sonstigen Verbände, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen.

Schwerpunkt des Beteiligungsberichtes ist das Wirtschaftsjahr 2019. Um Vergleichsmöglichkeiten zu bieten und Entwicklungen aufzeigen zu können, ist das vorangegangene Jahr 2018 ebenfalls abgebildet. Neben der zahlenmäßigen Darstellung werden der Unternehmenszweck, die wirtschaftlichen Daten, die Besetzung der Gremien, die Auswirkungen auf den Kernhaushalt des Landkreises Aurich und Auszüge aus den Lageberichten dargestellt.

Interessierten steht der Beteiligungsbericht 2021 im Internet unter www.landkreis-aurich.de – Virtuelle Verwaltung – Formulare/Downloads zur Verfügung.

Aurich, im April 2021



Meinen
Landrat

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Grundsätzliche Informationen	3-6
Übersichten	7-12
Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts	
<i>Eigengesellschaften</i>	
Kreisvolkshochschule Norden gGmbH	13-19
Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH	20-25
Musikschule Landkreis Aurich gGmbH	26-30
MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG	31-36
MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs-GmbH	37-40
Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH	41-44
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus	45-51
Team Telematikzentrum GmbH Norden	52-58
Medizinisches Versorgungszentrum Aurich-Norden GmbH	59-63
<i>Mehrheitsgesellschaften</i>	
Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH	64-67
Kreisbahn Aurich GmbH	68-71
<i>Paritätische Gesellschaften</i>	
Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH	72-77
<i>Minderheitsgesellschaften</i>	
Behindertenhilfe Norden gGmbH	78-83
Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade	84-87
Ostfriesland Tourismus GmbH	88-92
Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH	93-99
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	100-105
Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts	
<i>Anstalten des öffentlichen Rechts</i>	
Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland AöR	106-109
<i>Zweckverbände</i>	
Ems Dollart Region	110-113
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	114-118
Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord	119-121
Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen	122-125
Zweckverband der Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland - Ostfriesische Sparkasse -	126-128
<i>Wasser- und Bodenverbände</i>	
Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband	129-133
<i>sonstige</i>	
Ostfriesische Landschaft	134-138
Leegemoorgesellschaft zu Norden	139-140

Grundsätzliche Informationen

Rechtliche Grundlagen für eine wirtschaftliche Betätigung

In Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes und Artikel 57 der Niedersächsischen Verfassung wird den Landkreisen neben den Städten und Gemeinden das Recht der Selbstverwaltung garantiert. Hierzu zählt auch das Recht auf wirtschaftliche Betätigung. Den Kommunen sind jedoch bei der wirtschaftlichen Betätigung durch gesetzliche Bestimmungen Grenzen gesetzt.

Im § 136 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ist bestimmt, dass die Kommunen sich zur Erledigung ihrer Angelegenheiten wirtschaftlich betätigen dürfen und Unternehmen errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern dürfen, wenn und soweit

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Organisationsformen

Für die Aufgabenwahrnehmung außerhalb der Kernverwaltung stehen dem Landkreis Aurich verschiedene Organisationsformen zur Verfügung:

Kaufmännisch geführte unselbständige Einrichtungen

Nach § 139 Abs. 1 NKomVG können bestimmte Einrichtungen rechtlich unselbständig, aber wirtschaftlich selbständig geführt werden, wenn dies wegen der Art und des Umfangs der Einrichtung erforderlich ist. Beim Landkreis Aurich werden in dieser Form die

- Ubbo-Emmius-Klinik - Vermögensverwaltung - und die
- Pflegeeinrichtungen des Landkreises Aurich - Vermögensverwaltung -

geführt. Die Wirtschaftsführung dieser kaufmännisch unselbständigen Einrichtungen richtet sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und nach der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) bzw. nach der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV).

Die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Einrichtungen bilden gem. § 1 Abs. 2 Nr. 10 der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) Anlagen des Haushaltsplans.

Die Einrichtungen bleiben rechtlich Teil der Kommune. Die Willensbildung erfolgt durch die Gremien der Kommune, also beim Landkreis Aurich insbesondere durch den Kreistag. Die kaufmännisch geführten unselbständigen Einrichtungen stellen keine Beteiligungen dar. Die Einrichtungen werden daher im Beteiligungsbericht nicht weiter dargestellt.

Eigenbetriebe

Die Kommunen können nach § 136 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG Eigenbetriebe als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit führen. Beim Landkreis Aurich gibt es folgende Eigenbetriebe:

- Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden
- Rettungsdienst des Landkreises Aurich
- Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich
- Breitbandnetz Landkreis Aurich

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe richten sich nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO). Die Eigenbetriebe haben vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

Die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe bilden wie die der kaufmännisch geführten unselbständigen Einrichtungen Anlagen des Haushaltsplans.

Ebenso wie die Einrichtungen bleiben Eigenbetriebe Teil der Kommune und stellen keine Beteiligungen dar. Eine genauere Darstellung im Beteiligungsbericht erfolgt daher nicht.

Eigengesellschaften / Beteiligungsgesellschaften

Nach § 136 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG steht den Kommunen als weitere Organisationsform für ihre Unternehmen die Eigengesellschaft zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ein Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile der Kommune gehören. Die Kommune kann sich aber auch an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts beteiligen, deren Anteile von mehreren juristischen und/oder privaten Personen gehalten werden (Beteiligungsgesellschaft).

Da für die Gründung oder Beteiligung der Kommune an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts die in den §§ 136 ff. NKomVG genannten Voraussetzungen erfüllt sein müssen, bieten sich als Rechtsformen in erster Linie die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Aktiengesellschaft (AG) an. Beim Landkreis Aurich bestehen neun Eigengesellschaften, eine paritätische Gesellschaft und sieben Beteiligungsgesellschaften. Sie werden ab Seite 13 ausführlich dargestellt. Die Beteiligung an der Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia ist nur noch in den Übersichten aufgeführt. Auf eine textliche Darstellung der Wirtschaftsdaten wurde auf Grund der sehr geringen Beteiligung des Landkreises Aurich an der AG verzichtet.

Anstalten des öffentlichen Rechts

Unternehmen und Einrichtungen können nach § 136 Abs. 2 Nr. 3 NKomVG auch als kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts geführt werden. Bei der Anstalt des öffentlichen Rechts handelt es sich um eine eigenständige, mit eigenen Rechten und Pflichten ausgestattete juristische Person des öffentlichen Rechts. Der Landkreis Aurich ist an der Kooperativen Regionalleitstelle AöR beteiligt. Das vom Landkreis als Anstalt des öffentlichen Rechts geführte Jobcenter wurde zum 31.12.2020 aufgelöst.

Zweckverbände

Zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben können Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach § 1 Abs. 1 Nrn. 4 und 5 des Niedersächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) einen Zweckverband errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandsmitglied beteiligen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Der Landkreis Aurich ist, wie ab Seite 110 dargestellt, an fünf Zweckverbänden beteiligt.

Wasser- und Bodenverbände

Zur Erfüllung der Aufgaben nach § 2 des Wasserverbandsgesetzes (WVG) kann ein Wasser- und Bodenverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts errichtet werden. Der Verband dient dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder; er verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst.

Der Landkreis Aurich ist am Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband beteiligt (ab Seite 129).

Sonstige

Der Landkreis Aurich ist weiterhin an der Ostfriesischen Landschaft (ab Seite 134) und der Leegemoorgesellschaft zu Norden (ab Seite 139) beteiligt. Hierbei handelt es sich um Beteiligungen historischen Herkünften.

Vereine

Der Beitritt zu einem Verein als nur förderndes Mitglied stellt keine Beteiligung im Sinne des NKomVG dar. Auf die Mitgliedschaften des Landkreises Aurich in verschiedenen Vereinen und Fachverbänden wird daher in diesem Beteiligungsbericht nicht eingegangen.

Beteiligungsmanagement

Nach § 150 NKomVG überwacht und koordiniert der Landkreis Aurich seine Unternehmen und Einrichtungen sowie Beteiligungen an ihnen im Sinne der von ihm zu erfüllenden Zwecke. Mit Wirkung vom 01.01.2021 ist vom Kreistag eine Beteiligungsrichtlinie beschlossen worden, die notwendige Grundsätze und Leitlinien für die Steuerung und Beteiligungs politik des Landkreises definiert.

Wie dem Beteiligungsbericht zu entnehmen ist, sind in die meisten Gremien der Unternehmen und Einrichtungen Vertreter des Landkreises entsandt. So ist sichergestellt, dass der Landkreis über alle wichtigen Angelegenheiten der Unternehmen und Einrichtungen informiert wird.

Bei Bedarf werden zur Beschlussfassung anstehende Angelegenheiten im Vorfeld durch das Beteiligungsmanagement erörtert. Die finanzielle Entwicklung bei den Unternehmen und Einrichtungen wird über die Vorlage der Wirtschaftspläne, Budgetberichte, Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte vom Beteiligungsmanagement des Landkreises Aurich verfolgt. Über rechtliche Bestimmungen werden die Unternehmen und Einrichtungen bei Bedarf durch Rundschreiben des Beteiligungsmanagements informiert. Der Beteiligungsbericht stellt die wichtigsten Daten der Unternehmen und Einrichtungen in komprimierter Form zusammen. Die

vorgenannten Maßnahmen ermöglichen die Koordination und Überwachung der gesamten Aufgabenerfüllung im „Dienstleistungsunternehmen Landkreis Aurich“.

Berichtspflicht

Nach § 151 S. 1 NKomVG hat die Kommune einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält nach § 151 S. 2 NKomVG insbesondere Angaben über

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung, die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
3. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Um zusammen mit dem Haushaltsplan einen vollständigen Überblick über das „Dienstleistungsunternehmen Landkreis Aurich“ zu erreichen, sind in dem Beteiligungsbericht des Landkreises Aurich auch die Beteiligungen an Zweckverbänden, am Wasser- und Bodenverband und sonstigen Verbänden dargestellt.

Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist nach § 151 S. 3 NKomVG jedermann gestattet.

Hinweise

Der Beteiligungsbericht ist Anlage des Haushaltsplans für das Jahr 2021. Aus diesem Grunde wurde der Bezeichnung „Beteiligungsbericht“ die Jahreszahl 2021 beigelegt. Bei den Daten der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen handelt es sich aber jeweils um Daten des Jahres 2019 (Vergleich 2018). Die Ausführungen zu den Grundzügen des Geschäftsverlaufs / Lage des Unternehmens und zur gegenwärtigen Entwicklung / Ausblick sind überwiegend wörtliche oder sinngemäße Auszüge aus den Lageberichten 2019 der Unternehmen. Die übrigen Angaben im Beteiligungsbericht basieren auf den Stand im April 2021.

Personen, die den Organen der Unternehmen und Einrichtungen als Vertreter des Landkreises Aurich angehören, sind in fettgedruckter Schrift angegeben.

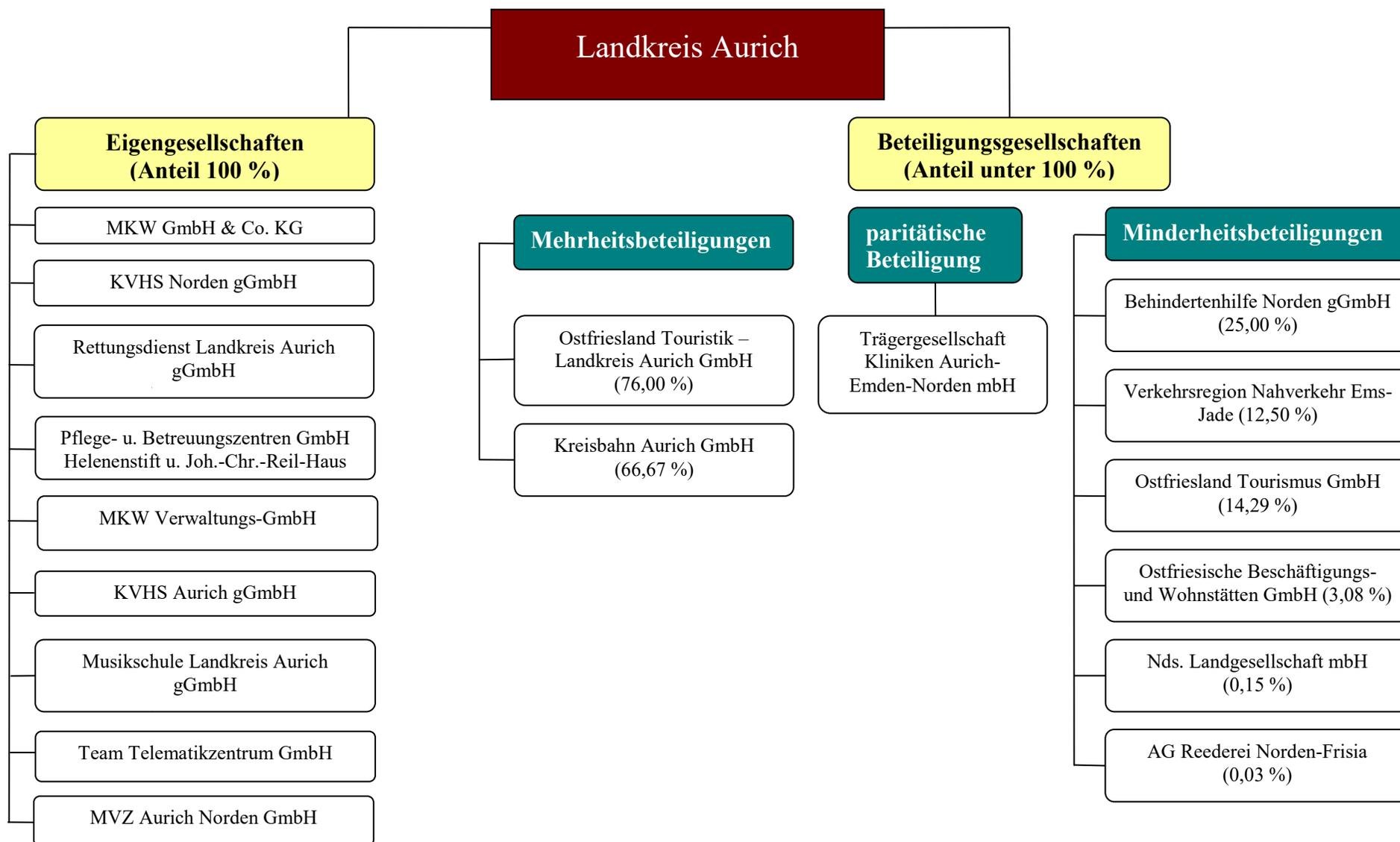
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Beteiligungsbericht auf Angaben in der weiblichen Form verzichtet und nur die männliche Form verwendet.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben) auftreten.

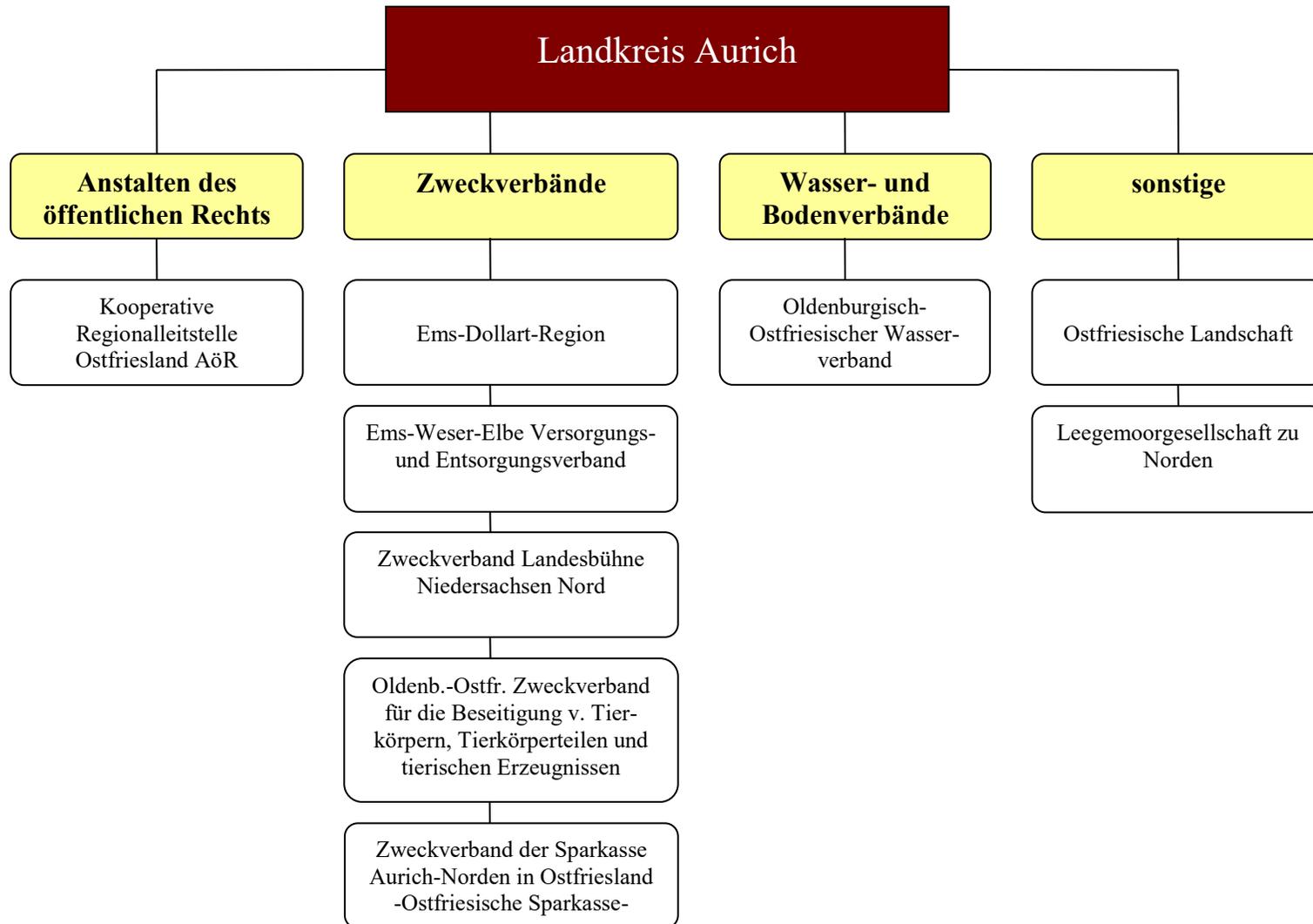
Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts

Unternehmen	Stammkapital	Stammeinlage des LK Aurich	Anteil
MKW GmbH & Co. KG	25.000.000,00 €	25.000.000,00 €	100,00 %
Kreisvolkshochschule Norden gGmbH	201.500,00 €	201.500,00 €	100,00 %
Team Telematikzentrum GmbH	493.000,00 €	493.000,00 €	100,00 %
Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH	100.000,00 €	100.000,00 €	100,00 %
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus	100.000,00 €	100.000,00 €	100,00 %
MKW Verwaltungs-GmbH	25.564,59 €	25.564,59 €	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum Aurich-Norden GmbH	26.000,00 €	26.000,00 €	100,00 %
Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH	25.000,00 €	25.000,00 €	100,00 %
Musikschule Landkreis Aurich gGmbH	25.000,00 €	25.000,00 €	100,00 %
Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH	50.000,00 €	38.000,00 €	76,00 %
Kreisbahn Aurich GmbH	989.349,79 €	659.566,53 €	66,67 %
Trägersgesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH	25.000,00 €	12.500,00 €	50,00 %
Behindertenhilfe Norden gGmbH	66.000,00 €	16.500,00 €	25,00 %
Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade			12,50 %
Ostfriesland Tourismus GmbH	42.000,00 €	6.000,00 €	14,29 %
Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH	11.904.000,00 €	366.000,00 €	3,08 %
Nds. Landesgesellschaft mbH	811.620,00 €	1.230,00 €	0,15 %
AG Reederei Norden-Frisia	8.000.000,00 €	2.200,00 €	0,03 %

Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts



Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts



Finanzielle Auswirkungen auf den Landkreishaushalt

Unternehmen/Einrichtung	Zahlungsart	Ergebnis 2019		Haushalt 2020		Haushalt 2021	
		Ertrag	Aufwand/Inv.	Ertrag	Aufwand/Inv.	Ertrag	Aufwand/Inv.
Eigengesellschaften							
Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH	Verlustabdeckung	---	7.938.801,15	---	8.000.000,00	---	7.500.000,00
	Stipendien für Medizin- studenten	---	13.200,00	---	60.000,00	---	60.000,00
Kreisvolkshochschule Norden gGmbH	Tarifannäherung	---	230.000,00	---	416.000,00	---	598.000,00
Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH	---	---	---	---	---	---	---
Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH	Zuschuss	---	725.000,00	---	725.000,00	---	725.000,00
	Sozialermäßigung	---	48.145,19	---	40.000,00	---	40.000,00
MKW GmbH & Co. KG	---	---	---	---	---	---	---
MKW Verwaltungs-GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH	---	---	---	---	---	---	---
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift u. Joh.-Christian-Reil-Haus	Zuschuss/außerpl. Ausg.	---	1.500.000,00	---	500.000,00	---	500.000,00
Team Telematikzentrum GmbH	Gewinnausschüttung	---	---	---	---	---	---
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Mehrheitsgesellschaften							
Ostfriesland Touristik LK Aurich GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Kreisbahn Aurich GmbH	Gewinnausschüttung	---	---	---	---	---	---
Paritätische Gesellschaft							
Trägersgesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH	Eigenkapitalerhöhung	---	450.000,00	---	2.000.000,00	---	---
	Verlustausgleich	---	---	---	212.500,00	---	300.000,00
Minderheitsgesellschaften							
Behindertenhilfe Norden GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade	Zuschuss	---	56.846,25	---	34.000,00	---	90.000,00
Ostfriesland Tourismus GmbH	Zuschuss	---	127.500,00	---	127.500,00	---	130.000,00
OBW GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Nds. Landgesellschaft mbH	---	---	---	---	---	---	---
AG Reederei Norden-Frisia	Dividende	370,37	---	300,00	---	300,00	---

Finanzielle Auswirkungen auf den Landkreishaushalt

Unternehmen/Einrichtung	Zahlungsart	Ergebnis 2019		Haushalt 2020		Haushalt 2021	
		Ertrag	Aufwand/Inv.	Ertrag	Aufwand/Inv.	Ertrag	Aufwand/Inv.
Anstalten des öffentlichen Rechts							
Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland	Umlage	---	1.145.763,73	---	1.175.000,00	---	1.175.000,00
	Erstattung	---	---	---	---	---	---
Landkreis Aurich - Jobcenter	Finanzierungsanteil	---	1.251.700,00	---	1.300.000,00	---	---
Zweckverbände							
Ems Dollart Region	Mitgliedsbeitrag	---	10.000,00	---	10.000,00	---	10.000,00
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	Gewinnausschüttung	1.425.000,00	---	1.995.000,00	---	1.995.000,00	---
	Sonderausschüttung	---	---	---	---	570.000,00	---
Zweckverband Landesbühne Nds. Nord	Umlage	---	147.669,93	---	145.400,00	---	156.800,00
Oldenb.-Ostfr. Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern pp.	Umlage	---	220.389,00	---	270.000,00	---	270.000,00
Zweckverband Sparkasse Aurich-Norden	---	---	---	---	---	---	---
OOWV Brake	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige							
Ostfriesische Landschaft	Umlage allgemein	---	357.733,00	---	369.300,00	---	381.300,00
	Umlage Kleiderkammer	---	30.750,00	---	30.800,00	---	30.800,00
Leegemoorgesellschaft zu Norden	Dividende	3.300,00	---	2.700,00	---	2.700,00	---
Gesamterträge/Gesamtaufwendungen/Inv.		1.428.670,37	14.253.498,25	1.998.000,00	15.415.500,00	2.568.000,00	11.966.900,00
Belastung des Landkreishaushalts		-12.824.827,88		-13.417.500,00		-9.398.900,00	
<i>nachrichtlich:</i>							
Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH Vermögensverwaltung	Zinsbeihilfe	---	300.000,00	---	300.000,00	---	---
Eigenbetrieb Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden	Instandhaltungszuschuss	---	200.000,00	---	200.000,00	---	200.000,00
	Zuschuss	---	300.000,00	---	303.000,00	---	312.000,00
	Verlustausgleich	---	75.000,00	---	---	---	---

Kreisvolkshochschule Norden gemeinnützige GmbH

Uffenstraße 1
26506 Norden
Tel.: 04931/924-100
Fax: 04931/924-150
E-Mail: info@vhs-norden.de
Internet: www.vhs-norden.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	27.07.2004, zuletzt geändert am 16.01.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 100971
erstmals eingetragen am:	01.10.1982
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung, Erziehung und Integration. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung einer Volkshochschule. Die Kreisvolkshochschule wendet sich mit ihrem Bildungs- und Kulturprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Sie vermittelt und fördert durch Sachinformationen sowie durch Orientierungs- und Lernhilfen Kenntnisse und Fähigkeiten, die es den Teilnehmenden ermöglicht, den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen in einer demokratischen, freiheitlich-rechtsstaatlichen und sozialen Ordnung in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden.

Gegenstand des Unternehmens ist ebenso die Förderung der Berufsbildung sowohl im Allgemeinen als auch in zukunftsorientierten Berufen einschließlich der sozialpädagogischen Begleitung und die Beschäftigungsförderung.

Die Kreisvolkshochschule gestaltet ihre Bildungskraft in enger Zusammenarbeit mit anderen Zweigen des öffentlichen und privaten Bildungssystems (Schule, Berufsausbildung, Hochschule) u. a. durch Programme des 2. Bildungsweges, der beruflichen Fortbildung, der Elternarbeit, in der Veranstaltung von Hochschulseminaren und Kontaktstudien, Nutzung von Räumen und unterrichtstechnologischen Einrichtungen und in Fragen des Lehrpersonals.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	201.500,00	100,00
Stammkapital	201.500,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) **Landrat Olaf Meinen**

b) **15 gewählte Kreistagsabgeordnete:**

- | | |
|--------------------|--------------------------------|
| - Gila Altmann | - Wolfgang Sikken |
| - Sven Behrens | - Detlef Stauß |
| - Rainer Feldmann | - Johannes Terfehr |
| - Erich Harms | - Hinrich Trauernicht |
| - Alfred Jacobsen | - Udo Weilage |
| - Friedhelm Jelken | - Johann Wienbeuker |
| - Hinrich Röben | - Petra Wirsik |
| - Helmut Roß | - Blanka Seelgen (Grundmandat) |

c) **Leiter der Kreisvolkshochschule (beratend)**

d) **zwei Dozentenvertreter (beratend)**

e) **Vertreter des Personalrates**

II. Geschäftsführung

Friedhelm Endelmann

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Schulbegleitung AuNo gGmbH – Inklusive Schulbegleitung im Landkreis Aurich
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag vom	26.06.2018
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 204711
erstmals eingetragen am:	07.09.2018
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB
Stammkapital:	25.000,00 €
Anteil der KVHS Norden gGmbH:	12.500,00 € (50 %)
Gegenstand/ Zweck:	Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen, insbesondere die Förderung von teilhabeeingeschränkten Kindern und Jugendlichen (seelische, körperliche oder geistige Behinderungen), um ihnen den Zugang zum allgemeinen Bildungssystem zu ermöglichen, bzw. die dafür notwendige Unterstützung sicherzustellen.
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	- Friedhelm Endelmann
Geschäftsführer:	- Friedhelm Endelmann

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. entgeltlich erworbene Software	8	0,3	17	0,6	-9
2. Kunden- und Dozentenstamm	0	0,0	0	0,0	0
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	1.489	49,0	1.528	53,6	-39
2. technische Anlagen und Maschinen	29	1,0	35	1,2	-6
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	201	6,6	244	8,6	-43
<i>III. Finanzanlagen</i>					
Beteiligungen	6	0,2	6	0,2	0
	1.733	57,1	1.830	64,2	-97
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Vorräte</i>					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62	2,0	68	2,4	-6
<i>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	767	25,2	544	19,1	223
2. Forderungen gegen Gesellschafter	289	9,5	304	10,7	-15
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75	2,5	18	0,6	57
4. sonstige Vermögensgegenstände	4	0,1	6	0,2	-2
<i>III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>					
	99	3,3	60	2,1	39
	1.296	42,6	1.000	35,1	296
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8	0,3	20	0,7	-12
Bilanzsumme	3.038	100,0	2.850	100,0	188

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	201	6,6	201	7,1	0
<i>II. Kapitalrücklage</i>	471	15,5	471	16,5	0
<i>III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</i>	303	10,0	303	10,6	0
<i>IV. Jahresüberschuss</i>	2	0,1	0	0,0	2
	977	32,2	975	34,2	2
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	334	11,0	227	8,0	107
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	825	27,1	1.001	35,1	-176
2. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	248	8,2	240	8,4	8
3. Verb. gegenüber dem Gesellschafter	398	13,1	176	6,2	222
4. sonstige Verbindlichkeiten	74	2,4	108	3,8	-34
	1.545	50,8	1.525	53,5	20
D. Rechnungsabgrenzungsposten	182	6,0	123	4,3	59
Bilanzsumme	3.038	100,0	2.850	100,0	188

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	14.642	97,9	15.407	99,9	-765
2. sonstige betriebliche Erträge	314	2,1	12	0,1	302
Gesamtleistung	14.956	100,0	15.419	100,0	-463
3. Materialaufwand	-455	-3,0	-530	-3,4	75
4. Personalaufwand	-10.015	-67,0	-10.404	-67,5	389
5. Abschreibungen	-174	-1,2	-191	-1,2	17
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.286	-28,7	-4.267	-27,7	-19
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	1	0,0	-1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-0,1	-19	-0,1	4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10	0,1	9	0,1	1
9. sonstige Steuern	-8	-0,1	-9	-0,1	1
10. Jahresüberschuss	2	0,0	0	0,0	2

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Im Jahr 2019 wurde eine Gesamtleistung nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz von ca. 76.500 Unterrichtsstunden erzielt. Der Leistungsumfang der KVHS Kursprogramme hat sich auf sehr hohem Niveau stabilisiert. Auf die äußerst positive Weiterbildungsdichte im Einzugsbereich der KVHS Norden gGmbH wird erneut hingewiesen. Mit diesen Zahlen spiegelt sich die außergewöhnliche Dienstleistungs- und Bildungsbandbreite in der Volkshochschularbeit am Standort Norden wider. Die Ausfallquote der angebotenen Kurse befindet sich, wie bereits im Vorjahr, im Bundesdurchschnitt.

Das Jahresergebnis 2019 der KVHS Norden gGmbH schließt mit einem Überschuss von 1.944,38 EUR ab.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 14.642.127,08 EUR und verringerten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 765.469,19 EUR. Der Eigenbetrieb Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden hat für das Jahr 2019 einen Kreiszuschuss in Höhe von 300.000,00 EUR erhalten. Davon erhielt die KVHS Norden gGmbH 150.000,00 EUR.

Die Auftragslage hat sich 2019 weitestgehend stabilisiert, auch die Maßnahmen sind über den Durchschnitt besetzt. Qualifizierungsmaßnahmen gewannen im Vergleich zu den Vorjahren im Rahmen des Integrationskonzeptes weiter an Bedeutung (Förderung der beruflichen Weiterbildung insgesamt).

Auch im Jahr 2019 konnten die Angebote in der Altenpflege und in der Gesundheitsbildung weiter ausgebaut werden. Das Angebot aus dem Jahr 2018 „Reha-Sport mit einer Herzgruppe“ freute sich über einen hohen Zuspruch.

Die positive Entwicklung aus 2018 im gastronomischen Bereich hat sich in 2019 vertieft. Im Gastronomischen Ausbildungszentrum Ostfriesland (GAZO) in Aurich und dem gastronomischen Aus-

und Weiterbildungszentrum „proGast“ werden alle gastronomischen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten.

Das Wirtschaftsjahr 2019 war stark geprägt durch die Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes zur Verbesserung der Integrationsmöglichkeiten für Flüchtlinge. Das Integrationszentrum Utlandshörn und der Integrationsstützpunkt Zinggießerstraße in Norden waren durchschnittlich mit 72 Geflüchteten belegt; dies entspricht einer Belegungsquote von 80 %.

Bedingt durch den Rückgang des Zuzugs bzw. der Reduzierung von Zuweisungen von Geflüchteten, ist mit dem Landkreis als Auftraggeber eine Neuausrichtung der Flüchtlingsarbeit vorangetrieben worden, die im Endergebnis zu einer leichten Personalreduzierung führte. Der Fokus liegt weiterhin schwerpunktmäßig auf die Hinführung zur beruflichen Qualifizierung und Integration.

Die Sprachkurseangebote für Deutsch und Integrationskurse waren auch in 2019 auf einem hohen Niveau.

Die internen Themen, die sich hauptsächlich auf die bessere Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften Norden und Aurich im Zuge der Zusammenlegung der Eigenbetriebe bezogen, wurden bis Mitte des Jahres bearbeitet. Die meisten Projekte konnten abgeschlossen werden und andere Projekte konnten vorzeitig beendet werden, da eine Weiterführung zu keinen neuen Ergebnissen geführt hätte. Die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems im Jahre 2018/2019 nach DIN ISO auszurichten, um so für beide Gesellschaften ein einheitliches Verfahren zu nutzen, war eine gute Entscheidung. Auch zukünftig müssen viele Prozesse noch intensiver begleitet werden, um Reibungsverluste zu reduzieren und Abläufe transparenter zu gestalten.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Verschmelzung der KVHS Norden (kaufmännische Einrichtung) mit der GAG zur KVHS Norden gGmbH wurde am 18.11.2004 gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG der Bezirksregierung Weser-Ems, als damalige Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG gegeben sind. Der öffentliche Zweck wird, wie unter dem Punkt „Gegenstand des Unternehmens“ dargelegt, durch den Betrieb der Kreisvolkshochschule in Norden erfüllt.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Externen Themen sind in Workshops und in Gruppenarbeit bearbeitet und identifiziert worden und dienen damit als Grundlage für die strategische Ausrichtung der Bildungsarbeit und um das Bildungsverhalten und andere Trends widerzuspiegeln.

Im Wirtschaftsjahr 2020 werden sich die eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen der Volkshochschulen Aurich und Norden weiter stabilisieren. Schwerpunkte liegen noch in den Bereichen Buchhaltung, Datenschutz und Arbeitssicherheit. Durch die rückläufigen Flüchtlingszahlen wird sich die Migrations- und Flüchtlingsarbeit weiter anpassen müssen. Die bestehende Dienstleistungsvereinbarung in diesem Arbeitsbereich wurde zum 31.07.2020 modifiziert und endet zum 31.12.2020. Bereits jetzt werden Alternativen für eine Nachnutzung der Integrationsstützpunkte auf den Weg gebracht und verschiedene Szenarien geplant.

Die Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage und die Reaktion auf die sich verändernden gesellschaftlichen Anforderungen (Corona-Pandemie) durch neue Kursangebote und Maßnahmen werden auch Aufgabe in den nächsten Jahren sein und die KVHS Norden gGmbH vor große Herausforderungen stellen.

Die Weiterführung der Sprachangebote für Geflüchtete stellt weiterhin ein Risiko dar, da das Land Niedersachsen weniger Mittel für das Haushaltsjahr 2020/2021 in Aussicht gestellt hat.

Durch neue bundesgesetzliche Regelungen wie z. B. das Qualifizierungschancengesetz oder das Teilhabechancengesetz und damit verbundene Budgets könnten sich zusätzliche Fördermöglichkeiten in 2020/2021 ergeben. Das kommunale Jobcenter des Landkreises Aurich kann budgetbedingt in 2020/2021 zusätzliche Maßnahmen in Auftrag geben. Beim Auftraggeber Bundesagentur für Arbeit ergeben sich gute Chancen auf die Durchführung von längeren Umschulungsmaßnahmen, leider muss aber auch mit dem Ende von Ausbildungsmaßnahmen gerechnet werden.

Die zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist von der Corona-Krise mittelbar bzw. unmittelbar betroffen. Insofern liegt eine Entwicklungsbeeinträchtigung vor. Die Geschäftsführung hat diverse Maßnahmen initiiert, um die negativen Folgen der Krise abzufedern. Wie stark die KVHS Norden gGmbH von der Corona-Krise im Jahr 2020 und in den Folgejahren betroffen sein wird, ist derzeit nicht absehbar.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Die Kreisvolkshochschule Norden gGmbH erhält aus dem Kreishaushalt für die Jahre 2019 bis 2021 jährliche Zuschüsse zur Finanzierung der Tarifannäherung der Beschäftigten. Für das Jahr 2020 betrug der Zuschuss 416.000,00 EUR. Im Haushaltsplan 2021 ist ein Zuschuss in Höhe von 598.000,00 EUR veranschlagt.

Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH

Oldersumer Straße 65-73
26605 Aurich
Tel.: 04941/95800
Fax: 04941/958095
E-Mail: info@kvhs-aurich.de
Internet: www.kvhs-aurich.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	08.09.2006 i. d. F. vom 24.06.2019
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 200253
erstmalig eingetragen am:	21.12.2006/30.01.2017
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung, Erziehung und Integration. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung einer Volkshochschule. Die Kreisvolkshochschule wendet sich mit ihrem Bildungs- und Kulturprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Sie vermittelt und fördert durch Sachinformationen sowie durch Orientierungs- und Lernhilfen Kenntnisse und Fähigkeiten, die es den Teilnehmenden ermöglichen, den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen in einer demokratischen, freiheitlich-rechtsstaatlichen und sozialen Ordnung in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden.

Gegenstand des Unternehmens ist ebenso die Förderung der Berufsbildung sowohl im Allgemeinen als auch in zukunftsorientierten Berufen einschließlich der sozialpädagogischen Begleitung und die Beschäftigungsförderung.

Die Kreisvolkshochschule gestaltet ihre Bildungskraft in enger Zusammenarbeit mit anderen Zweigen des öffentlichen und privaten Bildungssystems (Schule, Berufsausbildung, Hochschule) u.a. durch Programme des 2. Bildungsweges, der beruflichen Fortbildung, der Elternarbeit, in der Veranstaltung von Hochschulseminaren und Kontaktstudien, Nutzung von Räumen und unterrichtstechnologischen Einrichtungen und in Fragen des Lehrpersonals.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000,00	100,00
Stammkapital	25.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

- a) Landrat Olaf Meinen
- b) 15 gewählte Kreistagsabgeordnete:

<ul style="list-style-type: none"> - Gila Altmann - Sven Behrens - Rainer Feldmann - Erich Harms - Alfred Jacobsen - Friedhelm Jelken - Hinrich Röben - Helmut Roß - Blanka Seelgen (Grundmandat) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wolfgang Sikken - Detlef Stauß - Johannes Terfehr - Hinrich Trauernicht - Udo Weilage - Johann Wienbeuker - Petra Wirsik
--	--
- c) zwei Mitglieder des Betriebsrates (beratend)
- d) zwei Vertreter/innen der nebenberuflichen Dozentenschaft (beratend)

II. Geschäftsführung

Friedhelm Endelmann

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Schulbegleitung AuNo gGmbH – Inklusive Schulbegleitung im Landkreis Aurich
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag vom	26.06.2018
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 204711
erstmalig eingetragen am:	07.09.2018
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB
Stammkapital:	25.000,00 €
Anteil der KVHS Aurich gGmbH:	12.500,00 € (50 %)
Gegenstand/ Zweck:	Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen, insbesondere die Förderung von teilhabeeingeschränkten Kindern und Jugendlichen (seelische, körperliche oder geistige Behinderungen), um ihnen den Zugang zum allgemeinen Bildungssystem zu ermöglichen, bzw. die dafür notwendige Unterstützung sicherzustellen.
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	- Friedhelm Endelmann
Geschäftsführer:	- Friedhelm Endelmann

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Sachanlagen</i>					
1. Maschinen u. maschinelle Anlagen	2	0,4	0	0,0	2
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4	0,8	5	1,0	-1
<i>II. Finanzanlagen</i>					
1. Beteiligungen	6	1,3	6	1,2	0
	12	2,5	11	2,2	1
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	138	28,6	154	31,4	-16
2. Forderungen gegen Gesellschafter	57	11,8	240	49,1	-183
3. Forderungen gegen Beteiligungen	0	0,0	6	1,2	-6
4. sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	275	57,1	79	16,1	196
	470	97,5	479	97,8	-9
Bilanzsumme	482	100,0	490	100,0	-8

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25	5,2	25	5,1	0
<i>II. Gewinnrücklagen</i>	126	26,1	65	13,3	61
<i>III. Bilanzverlust/-gewinn</i>	-19	-3,9	64	13,1	-83
	132	27,4	154	31,5	-22
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	265	55,0	237	48,3	28
	265	55,0	237	48,3	28
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	16	3,3	32	6,5	-16
2. Verb. gegenüber Gesellschafter	1	0,2	2	0,4	-1
3. sonstige Verbindlichkeiten	68	14,1	65	13,3	3
	85	17,6	99	20,2	-14
Bilanzsumme	482	100,0	490	100,0	-8

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	6.344	100,0	7.237	99,9	-893
2. sonstige betriebliche Erträge	1	0,0	6	0,1	-5
Gesamtleistung	6.345	100,0	7.243	100,0	-898
3. Materialaufwand	-275	-4,3	-212	-2,9	-63
4. Personalaufwand	-5.815	-91,6	-6.703	-92,5	888
5. Abschreibungen	-4	-0,1	-4	-0,1	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-275	-4,3	-264	-3,6	-11
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23	-0,4	61	0,8	-84
8. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	64	1,0	13	0,2	51
9. Einstellung in Gewinnrücklagen	-60	-0,9	-10	-0,1	-50
10. Bilanzverlust/-gewinn	-19	-0,3	64	0,9	-83

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die Umsatzerlöse der Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH sind von 7.237.082,96 EUR um rund 893.000,00 EUR auf 6.343.881,00 EUR gesunken. Wie bereits in Vorjahren, werden die Umsatzerlöse durch die Erstattungsbeträge für Personalgestellungen im Zusammenhang mit der Erledigung von Auftragsmaßnahmen beeinflusst.

Hierbei machte sich insbesondere die Übertragung der Aufgabe „Schulbegleitung“ auf die eigens hierfür gegründete Schulbegleitung AuNo gGmbH bemerkbar.

In 2019 waren durchschnittlich 128 Mitarbeiter*innen bei der KVHS Aurich gGmbH beschäftigt, davon 54 Mitarbeiter*innen in einer Teilzeitbeschäftigung. Der Personalbestand der KVHS Aurich gGmbH ist im Vergleich zum Vorjahr (124 Beschäftigte) relativ konstant.

Durch die Aufgabenübertragung der Schulbegleitung auf die AuNo gGmbH und der damit verbundenen Überleitung von Beschäftigten, sanken die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um rund 888 TEUR auf nunmehr 5.814.855,97 EUR. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass dieser Betrag die jährliche Tarifierhöhung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) beinhaltet. Die Entlohnung in der Gesellschaft erfolgt in analoger Anwendung des TVöD.

Die Kosten für Materialaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 63 TEUR und die Aufwendungen für sonstige betriebliche Aufwendungen um ca. 11 TEUR. Diese Erhöhungen sind insbesondere auf die personenbezogenen Versicherungsleistungen (Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung und Schwerbeschädigtenabgabe), aber auch auf gestiegene Einkaufspreise für projektbezogene Materialien, z. B. Lebensmittel, Lehr- und Lernmittel usw. zurückzuführen.

Das Wirtschaftsjahr 2019 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 22.573,60 EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 60.777,07 EUR) ab. Der Jahresfehlbetrag wurde durch eine Entnahme aus der freien Rücklage in Höhe von 22 TEUR gedeckt, 574,60 EUR wurden auf neue Rechnung vorgetragen

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Errichtung der Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH (vormals GDA gGmbH) wurde gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG erfüllt sind. Das Ministerium hat mit Schreiben vom 04.08.2006 mitgeteilt, dass aus dortiger Sicht keine rechtlichen Bedenken gegen die Unternehmensgründung bestehen.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage und die Reaktion auf die sich verändernden gesellschaftlichen Anforderungen durch neue Kursangebote und Maßnahmen wird auch Aufgabe im Wirtschaftsjahr 2020 sein. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass durch die einschneidenden Auswirkungen der Corona-Pandemie mit Umsatzeinbrüchen zu rechnen ist, die sicherlich nur zum Teil durch staatliche Hilfen kompensiert werden können. Zukünftig könnten auch zusätzliche Aufträge zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen und weiterhin beschäftigungsfördernde- und arbeitsplatzsichernde Maßnahmen durch das Jobcenter oder der Agentur für Arbeit zu erwarten sein. Hier ist die Entwicklung abzuwarten.

Aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Gesellschaft zum Eigenbetrieb wird sich die wirtschaftliche Lage 2020 aber tendenziell rückläufig entwickeln.

Im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems wird eine stets aktualisierende Prioritätenliste der ermittelten Risiken geführt. In regelmäßigen Abständen wird im Leitungsteam über zu treffende Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Reduzierung von Gefahren und Risiken diskutiert.

Die zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist von der Corona-Krise mittelbar bzw. unmittelbar betroffen. Insofern liegt eine Entwicklungsbeeinträchtigung vor. Die Geschäftsführung hat diverse Maßnahmen initiiert, um die negativen Folgen der Krise abzufedern. Wie stark die Gesellschaft von der Corona-Krise im Jahr 2020 und in den Folgejahren betroffen sein wird, ist derzeit nicht absehbar.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH

An der Stiftsmühle 10
 26603 Aurich
 Tel.: 04941- 959706
 Fax: 04941- 959707
 E-Mail: musikschule@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	19.12.2005
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 200007
erstmalig eingetragen am:	22.02.2006
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die musikalische Bildung als kultureller Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Sie ist eine Bildungseinrichtung in der außerschulischen Musikerziehung. Als Angebotsschule führt sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Singen und Musizieren und leistet einen Beitrag zur sozialen Erziehung. Sie pflegt Sing- und Musikformen aus allen Gebieten der Musik und arbeitet eng mit anderen musikalischen und kulturellen Gruppen zusammen. Die Gesellschaft betreibt entsprechende Schulungseinrichtungen und führt unter anderem Konzertveranstaltungen durch.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000,00	100,00
Stammkapital	25.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

- Landrat Olaf Meinen

II. Beirat

a) Landrat Olaf Meinen

b) 10 Kreistagsabgeordnete:

- | | |
|----------------------------|--------------------|
| - Sven Behrens | - Agnes Bracklo |
| - Anita Biller | - Franz Constant |
| - Theo Frerichs | - Antje Harms |
| - Beate Jeromin-Oldewurtel | - Jan-Adolf Looden |

- Wilhelm Strömer
- Reinhard Warmulla (Grundmandat)

- Johannes Terfehr

III. Geschäftsführung

Rahel Bach-Tischer

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. EDV-Software	1	0,2	0	0	1
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	24	4,1	30	5,0	-6
	25	4,3	30	5,0	-5
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	4	0,7	3	0,5	1
2. Forderungen gegen Gesellschafter	448	77,6	452	75,5	-4
3. sonstige Vermögensgegenstände	10	1,7	10	1,7	0
<i>II. Guthaben bei Kreditinstituten</i>	89	15,4	103	17,2	-14
	551	95,4	568	94,9	-17
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	2	0,3	1	0,1	1
Bilanzsumme					
	579	100,0	599	100,0	-20

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	Gezeichnetes Kapital	25	4,3	25	4,2	0
II.	Gewinnvortrag	510	88,1	470	78,5	40
III.	Jahresfehlbetrag	-24	-4,1	41	6,8	-65
		511	88,3	536	89,5	-25
B. Rückstellungen						
	1. sonstige Rückstellungen	8	1,4	8	1,3	0
C. Verbindlichkeiten						
	1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	15	2,6	23	3,7	-8
	2. Verb. gegenüber Gesellschafter	25	4,3	16	2,7	9
	3. sonstige Verbindlichkeiten	18	3,1	17	2,8	1
		58	10,0	56	9,2	2
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
		2	0,3	1	0,2	0
Bilanzsumme		579	100,0	599	100,0	-20

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	741	45,0	721	44,3	20
2. sonstige betriebliche Erträge	906	55,0	906	55,7	0
Gesamtleistung	1.647	100,0	1.627	100,0	20
3. Personalaufwand	-1.249	-75,8	-1.171	-72,0	-78
4. Abschreibungen	-11	-0,7	-13	-0,8	2
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-411	-25,0	-401	-24,6	-10
6. Jahresüberschuss	-24	-1,5	41	2,6	-65

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH ist eine Bildungseinrichtung in der außerschulischen Musikerziehung. Sie ist eine Angebotsschule und hat als Einzugsgebiet den Landkreis Aurich.

Die Musikschule verfügt über Musikschulgebäude in Aurich und Norden. Eigentümer der Immobilien ist der Landkreis Aurich. Für die Nutzung der Gebäude ist im Wirtschaftsplan eine Miete in Höhe von jährlich 122 TEUR veranschlagt. Der Landkreis Aurich als alleiniger Gesellschafter unterstützte die Musikschule 2019 mit einem Zuschuss in Höhe von 725 TEUR.

Eine Vielzahl großer und kleiner Veranstaltungen prägte das Musikschuljahr 2019. So seien hier stellvertretend für viele andere Konzerte das Frühlingskonzert des Orchesters im Güterschuppen Aurich, das Mitwirken etlicher Musikschulensembles bei der Lütetsburger Schlossparkserenade und dem Auricher Stadtfest, der Auftritt beim Norder Kinderstadtfest und das Konzert des Blasorchesters in der Auricher Stadthalle genannt. Auch öffentliche Veranstaltungen und private Feierlichkeiten

wurden durch Schülerinnen und Schüler der Musikschule sowie Musikschulensembles mitgestaltet. An den Musikschulen in Aurich und Norden selbst gab es Auftrittsmöglichkeiten für alle, die Freude daran haben, ihr Können zu präsentieren.

Eine Änderung gab es im Personalbereich. Ein Musiklehrer wurde in den Ruhestand verabschiedet. Das Unterrichtsdeputat wurde neu verteilt, sodass zwei Lehrkräfte Schüler übernehmen konnten und sich außerdem die Möglichkeit ergab, im Elementarbereich eine dringend benötigte Teilzeitstelle zu schaffen.

Erfreulicherweise hat der Förderverein der Musikschule durch die Wahl eines neuen Vorstandes seine Tätigkeit wieder aufnehmen können.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Die Musikschule hat das Geschäftsjahr 2019 erstmalig seit 2011 mit einem negativen Ergebnis i. H. v. rd. 24 TEUR abgeschlossen.

Insgesamt konnten Erträge von rd. 1,647 Mio. EUR erzielt werden (Umsatzerlöse rd. 741 TEUR und sonstige betriebliche Erträge rd. 906 TEUR). Im Vorjahr beliefen sich die Erträge auf rd. 1,627 Mio. EUR. Die für 2019 geplanten Erträge konnten nur geringfügig i. H. v. 0,55 % nicht realisiert werden, das entspricht einem Betrag von rd. 9 TEUR.

Auf die Ertragslage positiv ausgewirkt haben sich die im Berichtsjahr erhöhten Musikschulentgelte um 5,0 % und die nach wie vor nahezu 100%-ige Auslastung der festangestellten Lehrkräfte. Darüber hinaus sorgte auch die vertraglich vereinbarte Zuschusszahlung seitens des Landkreises Aurich für stabile Erträge.

Das negative Jahresergebnis 2019 beruht im Wesentlichen auf die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Personalaufwendungen für die tarifangestellten Lehrkräfte in Höhe von rd. 77.600 EUR. Diese Mehraufwendungen konnten 2019 durch die Erträge nicht aufgefangen werden. Auch in den kommenden Wirtschaftsjahren können die steigenden Personalaufwendungen bei gleichbleibenden Erträgen nicht kompensiert werden.

Ursprünglich war im Jahr 2019 die Fassadensanierung des Musikschulgebäudes in Aurich geplant. Hierfür wurden finanzielle Mittel i. H. v. 175 TEUR im Wirtschaftsplan bereitgestellt. Einschließlich dieser Aufwendungen belief sich der prognostizierte Jahresfehlbedarf 2019 auf rd. 200 TEUR. Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen für die Fassadensanierung wurde von einem strukturellen Jahresfehlbedarf von rd. 23 TEUR ausgegangen. Auch hier weicht der tatsächliche Jahresfehlbetrag nur wenig vom geplanten Ergebnis i. H. v. 24 TEUR ab. Die Fassadensanierung konnte in 2019 nicht mehr begonnen werden und wurde auf das Frühjahr 2020 terminiert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug am 31.12.2019 rd. 511 TEUR. Bei einer Bilanzsumme von rd. 579 TEUR beträgt die Eigenkapitalquote 88,25 %. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 4,31 %.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2019 beliefen sich auf rd. 5.000 EUR und wurden für die Anschaffung von Instrumenten getätigt. Die Abschreibungen betrugen 11.300 EUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war 2019 jederzeit gegeben.

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 2019 1.500 Schülerinnen und Schüler in den Musikschulgebäuden Aurich und Norden sowie in Grund- und weiterführenden Schulen unterrichtet.

194 Kinder wurden in den Kindertagesstätten im Landkreis im Rahmen des Musikalisierungsprogramms „Wir machen die Musik“ zum aktiven Singen und Musizieren motiviert.

Im Laufe des Jahres 2019 beschäftigte die Musikschule insgesamt 24 fest angestellte Lehrkräfte und 24 Honorarkräfte. Durchschnittlich wurden 671 Unterrichtsstunden pro Woche erteilt. Davon entfielen 543 Wochenstunden auf fest angestellte Lehrkräfte und 128 Wochenstunden auf Honorarkräfte.

Der vom Kreistag des Landkreises Aurich im Jahr 2016 für die Wirtschaftsjahre 2017 bis 2021 festgesetzte Zuschuss in Höhe von 725.000,00 EUR ermöglichte es der Musikschule, trotz des negativen Jahresergebnisses 2019, den bisherigen Umfang der wöchentlichen Unterrichtstätigkeit geringfügig auszuweiten und das bestehende Angebot beizubehalten.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 sind keine Vorgänge eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKOMVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Errichtung der Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH wurde gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKOMVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, mit Schreiben vom 14.11.2005 angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKOMVG erfüllt sind.

Die Musikschule Landkreis Aurich gGmbH hat im Rahmen des kommunalen Kulturauftrags Aufgaben der außerschulischen Musikausbildung übernommen, stellt damit zum Musikunterricht der allgemeinbildenden Schulen eine wichtige Ergänzung dar und trägt somit zu einer umfassenden musisch-kulturellen Bildung bei. Die Angebotsstruktur reicht von der musikalischen Früherziehung bis zum Instrumental- und Vokalunterricht und soll kontinuierlich den Kundenwünschen angepasst werden.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Risiken für die weiterhin erfolgreiche wirtschaftliche Arbeit der Musikschule bestehen naturgemäß in der Anzahl der Schülerinnen und Schüler und der damit verbundenen Jahreswochenstunden, die sich auf die Unterrichtsentgelte und daneben auch auf die Zuschüsse des Landesverbandes niedersächsischer Musikschulen e. V. auswirken.

Darüber hinaus wird sich die Corona-Pandemie erheblich negativ auf das Jahresergebnis 2020 auswirken. Der voraussichtliche Jahresverlust wird höher sein als im Wirtschaftsplan 2020 geplant. Aufgrund der in den letzten Wirtschaftsjahren gebildeten Gewinnrücklage können die Jahresverluste 2019 und 2020 aufgefangen werden, sodass der Bestand der Musikschule nicht gefährdet ist.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Von 2017 bis 2021 zahlt der Landkreis Aurich an die Musikschule jährlich einen Zuschuss in Höhe von 725.000 EUR (ohne Miete). Die Sozialermäßigung ist mit 40.000 EUR im Kreishaushalt veranschlagt.

MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG

Holtmeedeweg 6
 26629 Großefehn
 Tel.: 04941/16-7000
 Fax: 04941/16-7099
 E-Mail: hdoernath@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Gesellschaftsvertrag vom:	28.12.1982, zuletzt geändert am 08.12.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HR-A 1611
erstmals eingetragen am:	09.03.1983
Größenklasse:	mittelgroße Personenhandelsgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallentsorgung im Gebiet des Landkreises Aurich, die der Landkreis Aurich dem Unternehmen überträgt oder übertragen hat, insbesondere die Errichtung und das Betreiben von Abfallbehandlungsanlagen, Umladestationen und Wertstoffhöfen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen zu errichten und sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000.000,00	100,00
Stammkapital	25.000.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises Aurich:

- a) Landrat Olaf Meinen
- b) Vorsitzender der Gesellschaftsversammlung:
Landrat Olaf Meinen
- c) Mitglieder des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich:
 - Hermann Akkermann
 - Jochen Beekhuis
 - Hinrich Busker
 - Theo Frerichs
 - Arnold Gossel
 - Hermann Ihnen
 - Beate Jeromin-Oldewurtel
 - Johannes Kleen
 - Gerhard Rinderhagen
 - Erwin Sell
 - Detlef Stauß
 - Hinrich Tjaden
 - Hinrich Trauernicht
 - Hilko Trei
 - Petra Wirsik
 - Blanka Seelgen (Grundmandat)

II. Geschäftsführung

Die Vertretung der Gesellschaft obliegt der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH (MKW Verwaltungs-GmbH) als Komplementärin. Diese wiederum handelt durch ihre satzungsgemäß bestellten, im Handelsregister eingetragenen Organe. Die Geschäftsführung obliegt:

- Hans-Hermann Dörnath (Geschäftsführer)
- Christina Joost (Prokuristin)

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	IEG - Inselentsorgungsgesellschaft mbH
Sitz:	Großefehn
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	24.09.2018
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 204758
erstmalig eingetragen am:	06.11.2018
Gesellschafter:	- MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG - Entsorgungsreederei GmbH
Stammkapital:	33.500,00 €
Anteil MKW GmbH & Co. KG	25.500,00 € (76,1 %)
Gegenstand/ Zweck:	Gegenstand des Unternehmens sind Abfalltransporte auf See zur Erfüllung der dem Landkreis Aurich als öffentl.-rechtl. Entsorgungsträger obliegenden Entsorgungspflichten hinsichtlich der Abfälle aus privaten Haushaltungen und der Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen von den Inseln Norderney, Juist und Baltrum.

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
	sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	67	0,1	97	0,2	-30
II.	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Grundstücke und Bauten	16.346	24,7	17.211	32,4	-865
	2. technische Anlagen und Maschinen	5.851	8,8	5.982	11,3	-131
	3. andere Anlagen, BGA	9.077	13,7	7.506	14,1	1.571
	4. Anlagen im Bau	2.818	4,3	4.221	7,9	-1.403
III.	<i>Finanzanlagen</i>					
	Anteile an verbundenen Unternehmen	26	0,0	26	0,0	0
		34.185	51,6	35.043	65,9	-858
B. Umlaufvermögen						
I.	<i>Vorräte</i>					
	1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	43	0,1	19	0,0	24
	2. fertige Erzeugnisse und Waren	54	0,1	49	0,1	5
II.	<i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	416	0,6	617	1,2	-201
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.238	24,5	16.936	31,9	-698
	3. sonstige Vermögensgegenstände	317	0,5	290	0,5	27
III.	<i>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>					
		14.950	22,6	216	0,4	14.734
		32.018	48,4	18.127	34,1	13.891
Bilanzsumme		66.202	100,0	53.170	100,0	13.032

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	<i>Kapitalanteil des Kommanditisten</i>	25.000	37,8	25.000	47,0	0
		25.000	37,8	25.000	47,0	0
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse						
		121	0,2	140	0,3	-19
C. Rückstellungen						
		401	0,6	240	0,5	161
D. Verbindlichkeiten						
	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	37.808	57,1	24.325	45,7	13.483
	2. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1.194	1,8	987	1,9	207
	3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	1.502	2,3	2.143	4,0	-641
	4. sonstige Verbindlichkeiten	177	0,3	335	0,6	-158
		40.681	61,4	27.790	52,2	12.891
Bilanzsumme		66.202	100,0	53.170	100,0	13.032

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	18.054	98,1	16.278	100,0	1.776
2. andere aktivierte Eigenleistungen	349	1,9	0	0,0	349
3. Gesamtleistung	18.403	100,0	16.278	100,0	2.125
4. sonstige betriebliche Erträge	323	1,8	1.471	9,0	-1.148
5. Materialaufwand	-4.014	-21,8	-3.101	-19,1	-913
6. Personalaufwand	-5.430	-29,5	-5.079	-31,2	-351
7. Abschreibungen	-4.045	-22,0	-3.875	-23,8	-170
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.220	-22,9	-4.726	-29,0	506
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	178	1,0	158	1,0	20
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-491	-2,7	-283	-1,7	-208
11. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-134	-0,7	0	0,0	-134
12. Ergebnis nach Steuern	569	3,1	844	5,2	-275
13. sonstige Steuern	-66	-0,4	-63	-0,4	-3
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	503	2,7	781	4,8	-278

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG (MKW GmbH & Co. KG) nimmt zu großen Teilen durch den Landkreis Aurich übertragene Aufgaben der Abfallwirtschaft in den Bereichen der Annahme, Erfassung, Sortierung und Behandlung von Abfällen wahr und trägt dadurch dazu bei, die Entsorgungssicherheit im Landkreis Aurich zu gewährleisten.

Hierzu betreibt sie in Großefehn ein Entsorgungszentrum mit einem Bioabfallkompostwerk, eine Vergärungsanlage, eine Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA), eine Grünabfallkompostierungsanlage, einen Wertstoffhof für Selbstanlieferer sowie Lagerhallen für Biomasse, Altholz, Baustellenabfall und Elektroaltgeräte. In Hage sowie auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney werden jeweils eine Umladestation und ein Wertstoffhof betrieben.

Das Kompostwerk wurde 2019 bei einer genehmigten Anlagenkapazität von 60.000 Mg* zu 99,7 % ausgelastet. In der Anlage werden überwiegend Bioabfälle aus den Landkreisen Aurich, Ammerland, Emden und Oldenburg sowie aus dem Gebiet der Stadt Oldenburg verarbeitet. Zum Kompostwerk gehört eine Vergärungsanlage, in der aus einem Teilstrom des Bioabfalls Biogas gewonnen wird, das über Blockheizkraftwerke in Strom umgewandelt und überwiegend ins öffentliche Versorgungsnetz der EWE eingespeist wird. Im Geschäftsjahr 2019 wurden rd. 4,93 Mio. kWh Strom erzeugt. Daraus resultierten Erlöse in Höhe von 772.483,89 EUR.

In der Grünkompostieranlage werden Grünabfälle zu einem gütegesicherten Grünkompost verarbeitet. Dieser Grünkompost wird überwiegend an Erdenwerke verkauft. Im Geschäftsjahr 2019 wurden in diesem Bereich 70.967,14 EUR erwirtschaftet.

In die MBA wurden im Geschäftsjahr 2019 7.916 Mg weniger Hausmüll, Sperrmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle als im Vorjahr übernommen. Die Mindermengen resultieren daraus, dass ein Feuerschaden Ende August 2019 maßgebliche Anlagenteile in der mechanischen Aufbereitungshalle zerstörte und diese über annähernd drei Monate nicht genutzt werden konnte. In dieser Zeit

wurden 3.832 Mg Hausmüll und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall vom Entsorgungszentrum Großefehn zu einer Aufbereitungsanlage des Landkreises Ammerland transportiert und dort verarbeitet. Darüber hinaus gelangten gegenüber dem Vorjahr weniger Fremdmengen in die MBA. Die freie Anlagenkapazität wurde dazu genutzt, 6.124 Mg Siebreste aus der ersten Siebstufe der Bioabfallkompostierung zwischenzulagern und zu trocknen. Durch den entstandenen Wasserverlust konnten Entsorgungskosten eingespart werden.

Die MBA war entsprechend der genehmigten Anlagenkapazität von 62.700 Mg mit der Hausmüllbehandlung zu 83,9 % ausgelastet.

Im letzten Quartal 2019 ist es gelungen, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle für die MBA zu akquirieren, so dass zumindest ein Teil der bisherigen Liefermengen aufgefangen werden konnte. Die Wirtschaftlichkeit der MBA ist darüber hinaus durch die Liefervereinbarung mit den Kooperationspartnern der Landkreise Ammerland, Aurich und Oldenburg bis Ende 2030 gesichert.

Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse von über 18,1 Mio. EUR erzielt werden. Die Investitionen beliefen sich auf 3,198 Mio. EUR. Die Abschreibungen betragen 2019 insgesamt 4,045 Mio. EUR. Das Kapital der Gesellschaft betrug am 31.12.2019 weiterhin 25,0 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Landkreis Aurich ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von rd. 503 TEUR erzielt, 278 TEUR weniger als im Vorjahr (781 TEUR).

Im Ergebnis 2019 ist eine Versicherungserstattung zum Sachschaden der im Mai 2017 abgebrannten Halle Süd in Höhe von 245 TEUR enthalten. Bereits 2018 wurde eine anteilige Versicherungserstattung für die Halle Süd in Höhe von 1.201 TEUR vereinnahmt. Im Ergebnis 2017 war die außerplanmäßige Abschreibung für die Halle Süd in Höhe von 729 TEUR ergebnisbelastend verrechnet worden; diese musste im Zusammenhang mit der in 2018 erhaltenen Versicherungsentschädigung und der in 2017 erfolgten Verlustübernahme an den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich zu Lasten des MKW-Ergebnisses 2018 erstattet werden. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 hätte sich für das Jahr 2019 eine Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr um 51 TEUR ergeben.

Mg = Megagramm = Gewichtstonne

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die MKW GmbH & Co. KG nimmt mit der Übertragung von Abfallentsorgungsaufgaben durch den Landkreis Aurich als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger des Landkreises Aurich Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge wahr. Die der Gesellschaft übertragenen Aufgaben stehen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf. Eine Übertragung der Aufgaben auf einen Anderen würde wirtschaftliche Nachteile bedeuten. Die MKW Verwaltungs- GmbH als haftende Komplementärin der MKW GmbH & Co. KG reduziert mit ihrer geringen Kapitaldecke das Haftungsrisiko der MKW GmbH & Co. KG.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Durch langfristige vertragliche Liefervereinbarungen sind die Auslastungen des Kompostwerkes und weitestgehend auch der MBA für die nächsten Jahre gesichert. Hierdurch sind Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nicht zu erkennen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH

Holtmeedeweg 6
26629 Großefehn
Tel.: 04941/16-7000
Fax: 04941/16-7099
E-Mail: hdoernath@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	29.12.1982, neugefasst am 05.12.2002 mit letzter Änderung vom 24.06.2009
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 378
erstmalig eingetragen am:	28.02.1983
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallentsorgung im Gebiet des Landkreises Aurich, die der Landkreis Aurich dem Unternehmen überträgt oder übertragen hat, insbesondere die Errichtung und das Betreiben von Abfallbehandlungsanlagen, Umladestationen und Wertstoffhöfen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen zu errichten und sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

Die Gesellschaft ist Komplementär-GmbH der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG (MKW GmbH & Co. KG).

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.564,59	100,00
Stammkapital	25.564,59	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
Landrat Olaf Meinen

b) **Vorsitzender der Gesellschafterversammlung:**
Landrat Olaf Meinen

c) **Mitglieder des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich:**

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| - Hermann Akkermann | - Gerhard Rinderhagen |
| - Jochen Beekhuis | - Erwin Sell |
| - Hinrich Busker | - Detlef Stauß |
| - Theo Frerichs | - Hinrich Tjaden |
| - Arnold Gossel | - Hinrich Trauernicht |
| - Hermann Ihnen | - Hilko Trei |
| - Beate Jeromin-Oldewurtel | - Petra Wirsik |
| - Johannes Kleen | - Blanka Seelgen (Grundmandat) |

II. Geschäftsführung:

- Hans-Hermann Dörnath (Geschäftsführer)
- Christiana Joost (Prokuristin)

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Die Gesellschaft ist Komplementär-GmbH der MKW GmbH & Co. KG (ohne Kapitaleinlage).

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Finanzanlagen</i>					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	26	50,0	26	48,1	0
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26	50,0	28	51,9	-2
2. sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme	52	100,0	54	100,0	-2

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	26	50,0	26	47,3	0
II. Bilanzgewinn	24	46,2	26	49,1	-2
B. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen	2	3,8	2	3,6	0
Bilanzsumme	52	100,0	54	100,0	-2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	1	100,0	1	100,0	0
2. Gesamtleistung	1	100,0	1	100,0	0
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-400,0	-4	-400,0	0
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	100,0	1	100,0	0
5. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
6. Ergebnis nach Steuern	-2	-200,0	-2	-200,0	0
7. Jahresfehlbetrag	-2	-200,0	-2	-200,0	0
8. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	27	2.700,0	29	2.900,0	-2
9. Bilanzgewinn	24	2.500,0	27	2.700,0	-2

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die Gesellschaft hat ihre wirtschaftliche Betätigung auf die Funktion als persönlich, mit ihrem Gesellschaftskapital, haftende Gesellschafterin (Komplementärin) in der Firma MKW GmbH & Co. KG in Großefehn beschränkt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH (MKW Verwaltungs-GmbH) fungiert ausschließlich als Komplementärin der MKW GmbH & Co. KG. Die MKW GmbH & Co. KG nimmt mit der Übertragung von Abfallentsorgungsaufgaben durch den Landkreis Aurich als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger des Landkreises Aurich Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge wahr. Die der Gesellschaft übertragenen und von ihr wahrgenommenen Aufgaben stehen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf. Eine Übertragung der Aufgaben auf einen Anderen würde wirtschaftliche Nachteile bedeuten. Als haftende Komplementärin der MKW GmbH & Co. KG reduziert die MKW Verwaltungs- GmbH mit ihrer geringen Kapitaldecke das Haftungsrisiko der MKW GmbH & Co. KG.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ist die MKW Verwaltungs-GmbH kapitalmäßig an der Kommanditgesellschaft nicht beteiligt; sie hat ihre Mittel der Kommanditgesellschaft als Darlehen zur Verfügung gestellt.

Als Erträge stehen der Gesellschaft mithin nur die Haftungsvergütung für ihre Funktion als Komplementärin sowie Zinseinnahmen aus dem Darlehen zur Verfügung.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH

Egelder Straße 28
 26605 Aurich
 Tel.: 04941/ 93 93-0
 Fax: 04941/ 93 93-20
 E-Mail: info@rettungsdienst-aurich.de
 Internet: www.rettungsdienst-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: gGmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 21.12.2004, geändert am 02.07.2008
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 2002
 erstmals eingetragen am: 15.08.2005
 Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Aufgaben der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransports. Er wird verwirklicht durch die Vorhaltung von Rettungswachen, Rettungsmitteln und geeignetem Personal.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	100.000,00	100,00
Stammkapital	100.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

- I. Gesellschafterversammlung
- Vertreter des Landkreises Aurich:
- Landrat Olaf Meinen
- II. Geschäftsführung
- Carl-Heinz Arends (ab 01.02.2019)
 - Marcel Schäfer (ab 01.01.2020)

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. Software	9	0,4	13	0,6	-4
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	25	1,1	29	1,3	-4
2. Fahrzeuge	1.036	45,1	772	33,4	264
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	504	21,9	502	21,8	2
4. Anlagen im Bau	12	0,5	0	0,0	12
	1.585	69,0	1.316	57,1	269
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Vorräte</i>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60	2,6	52	2,3	8
<i>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen gegen Gesellschafter	191	8,3	227	9,8	-36
2. sonstige Vermögensgegenstände	9	0,4	19	0,8	-10
<i>III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>					
1. Kassenbestand	0	0,0	0	0,0	0
2. Guthaben bei Kreditinstituten	451	19,7	691	30,0	-240
	712	31,0	989	42,9	-277
Bilanzsumme	2.297	100,0	2.305	100,0	-8

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	100	4,4	100	4,3	0
<i>II. Kapitalrücklage</i>	466	20,3	466	20,2	0
<i>III. Gewinnrücklage</i>	868	37,8	868	37,8	0
<i>IV. Jahresüberschuss</i>	0	0,0	0	0,0	0
	1.434	62,5	1.434	62,3	0
B. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen	635	27,6	644	27,9	-9
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	145	6,3	146	6,3	-1
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	24	1,0	31	1,3	-7
3. sonstige Verbindlichkeiten	59	2,6	50	2,2	9
	228	9,9	227	9,8	1
Bilanzsumme	2.297	100,0	2.305	100,0	-8

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	9.394	98,3	9.188	98,3	206
2. sonstige betriebliche Erträge	162	1,7	158	1,7	4
Gesamtleistung	9.556	100,0	9.346	100,0	210
3. Materialaufwand	-1.820	-19,0	-1.775	-19,0	-45
4. Personalaufwand	-6.572	-68,8	-6.315	-67,6	-257
5. Abschreibungen	-562	-5,9	-601	-6,4	39
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-602	-6,3	-655	-7,0	53
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
8. Sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	0
10. Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die Gesellschaft hat gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Aufgabe, die Durchführung der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransports sicherzustellen. Grundlagen bilden die gesetzlichen Bestimmungen des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes sowie der vom Kreistag beschlossene Bedarfsplan. Diesen Aufgaben ist die Gesellschaft 2019 jederzeit nachgekommen.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 27.295 Einsätze (Vorjahr 28.453) mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 9.394.425,23 EUR (Vorjahr 9.187.703,56 EUR) durchgeführt.

Das Jahresergebnis 2019 ist das Resultat der Ist-Kosten-Abrechnung mit dem Regiebetrieb und schließt ausgeglichen mit 0,00 EUR ab. Die Liquiditätslage der Gesellschaft war derart positiv, dass in 2019 wiederum keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden mussten.

**VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/
ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

Die Errichtung der Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH wurde gemäß § 152 Abs. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Das Ministerium hat mit Schreiben vom 31.05.2005 mitgeteilt, dass grundsätzliche Bedenken gegen die Gründung der Gesellschaft aus dortiger Sicht nicht bestehen. Die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG waren also bei der Gründung erfüllt und sind nach wie vorgegeben.

Der Rettungsdienst ist nach § 1 Abs. 1 des Nds. Rettungsdienstgesetzes (NRettdG) eine öffentliche Aufgabe. Träger des Rettungsdienstes ist nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 des NRettdG der Landkreis. Er stellt sicher, dass der Rettungsdienst nach den Bestimmungen des NRettdG und dem vom Kreistag beschlossenen Bedarfsplan durchgeführt wird.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Aufgrund des Abschlussberichtes des Sachverständigengutachtens zur Nachbemessung der Rettungsmittelvorhaltung hat die Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH noch vier weitere Mehrzweckfahrzeuge angeschafft und weiteres Personal eingestellt. Ab Herbst 2020 sind flächendeckend alle Fahrzeuge des Rettungsdienstes mit dem mobilen Datenerfassungssystem NIDA zur elektronischen Dokumentation im Rettungsdienst eingesetzt worden. Hierdurch wird die Zusammenarbeit zwischen der Regionalleitstelle, dem Rettungsdienst und den Kliniken optimiert. Auch im Rechnungswesen und in der Verwaltung werden dadurch zahlreiche Aufgaben verbessert. Die Geschäftsführung und der Ärztliche Leiter des Rettungsdienstes profitieren zudem von umfassenden interaktiven Auswertungsmöglichkeiten.

In 2020 sind zwei weitere elektronisch betriebene Fahrtragen angeschafft und abgeschriebene Fahrzeuge bei Bedarf ersetzt worden.

Wie sich die derzeitige Covid-19 Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung des Rettungsdienstes auswirken wird, hängt von der Dauer der Pandemie ab. Derzeit führt die Pandemie zu sinkenden Einsatzzahlen und dadurch auch zu geringeren Kosten im materiellen, betrieblichen und personellen Bereich. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich für die Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH nicht gezahlt. Ausschüttungen der Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH an den Landkreis Aurich erfolgen ebenfalls nicht.

Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus

Hauptstraße 23-25
 26524 Hage
 Tel.: 04931/9780-0
 Fax: 04931/9780-999
 E-Mail: info@pbz-online.de
 Internet: www.pbz-online.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	23.08.2011
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 202045
Erstmals eingetragen am:	27.10.2011
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist die Altenhilfe sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Altenheims (Helenenstift) und eines Pflegeheims (Johann-Christian-Reil-Haus) verwirklicht.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	100.000,00	100,00
Stammkapital	100.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

- I. Gesellschafterversammlung
- a) Landrat Olaf Meinen
- b) Mitglieder des Krankenhaus- und Heimausschusses
- Angelika Albers
 - Theo Frerichs
 - Barbara Kleen
 - Ingeborg Kleinert
 - Jan-Adolf Looden
 - Reinhard Warmulla (Grundmandat)
 - Hans-Gerd Meyerholz
 - Erwin Sell
 - Wolfgang Sikken
 - Wilhelm Strömer
 - Hilde Ubben

II. Geschäftsführung

- Michael Müller
- Rainer Olchers

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
<i>I.</i>	<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
	1. EDV-Software	39	1,5	60	2,9	-21
<i>II.</i>	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Technische Anlagen	227	8,6	280	13,5	-53
	2. Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge	817	30,8	688	33,1	129
	3. Fahrzeuge	68	2,6	78	3,8	-10
	4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0	0,0	36	1,7	-36
		1.151	43,5	1.142	55,0	9
B. Umlaufvermögen						
<i>I.</i>	<i>Vorräte</i>					
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31	1,1	24	1,2	7
<i>II.</i>	<i>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	866	32,7	621	29,9	245
	2. sonstige Vermögensgegenstände	29	1,1	7	0,3	22
<i>III.</i>	<i>Wertpapiere des Umlaufvermögens</i>	5	0,2	5	0,2	0
<i>IV.</i>	<i>Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>	567	21,4	277	13,4	290
		1.498	56,5	934	45,0	564
Bilanzsumme		2.649	100,0	2.076	100,0	573

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	100	3,8	100	4,8	0
II. Kapitalrücklage	2.613	98,6	1.913	92,1	700
III. Verlustvortrag	-1.657	-62,5	-812	-39,1	-845
IV. Jahresfehlbetrag	-837	-31,6	-845	-40,7	8
	219	8,3	356	17,1	-137
B. Rückstellungen	112	4,3	147	7,1	-35
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	101	3,8	158	7,6	-57
2. Erhaltene Anzahlungen	255	9,6	323	15,6	-68
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung	1.763	66,5	884	42,6	879
4. sonstige Verbindlichkeiten	199	7,5	208	10,0	-9
	2.318	87,4	1.573	75,8	745
Bilanzsumme	2.649	100,0	2.076	100,0	573

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Erträge aus allgem. Pflegedienstleistungen gem. PflegeVG	7.765	67,5	7.126	67,5	639
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.487	12,9	1.426	13,5	61
3. Erträge aus gesonderter Berechnung v. Inv.Kosten gegenüber Pflegebedürftigen	978	8,5	985	9,3	-7
3a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 bis 3 enthalten	1.041	9,1	898	8,5	143
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	201	1,7	101	1,0	100
5. sonstige betriebliche Erträge	28	0,3	27	0,2	1
Gesamtleistung	11.500	100,0	10.563	100,0	937
6. Personalaufwand	-8.906	-77,4	-8.084	-76,5	-822
7. Materialaufwand	-1.878	-16,3	-1.774	-16,8	-104
8. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-87	-0,8	-69	-0,7	-18
9. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	-223	-2,0	-216	-2,1	-7
10. Mieten	-922	-8,0	-1.002	-9,5	80
Zwischenergebnis	-516	-4,5	-582	-5,6	66
11. Abschreibungen	-175	-1,5	-163	-1,5	-12
12. Aufwendungen f. Instandhaltung u. Instand- setzung	-100	-0,9	-76	-0,7	-24
13. sonstige betriebliche Aufwendungen	-36	-0,3	-14	-0,1	-22
Zwischenergebnis	-827	-7,2	-835	-7,9	8
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	-0,1	-10	-0,1	0
Jahresergebnis	-837	-7,3	-845	-8,0	8

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

In 2019 haben sich die Erträge aus dem Pflegeheimbetrieb auf rd. 10.230 TEUR (Vorjahr: rd. 9.537 TEUR) erhöht. Die Berechnungstage beider Einrichtungen sanken insgesamt um 0,64 % auf 91.791 Berechnungstage (Vorjahr: 92.382 Berechnungstage). Dies führte zu einem Rückgang der Gesamtauslastung (ohne Tagespflege) auf 87,4 % (Vorjahr: 87,9 %).

Der mit den Personalaufwendungen größte Kostenblock erhöhte sich durch einen Anstieg der Arbeitnehmerzahl und durch durchschnittliche Tariferhöhungen ab dem 01.03.2018 von 3,13 % und ab dem 01.04.2019 von weiteren 3,09 % um rd. 822 TEUR. Im Jahresdurchschnitt lagen die besetzten Vollstellen beider Pflegeheime insgesamt bei 186,45 Arbeitnehmern (Vorjahr: 171,81 Arbeitnehmer).

Die Mietaufwendungen für die Betriebsgrundstücke mit aufstehenden Gebäuden und Anlagen sind im Berichtsjahr um rd. 80 TEUR auf rd. 922 TEUR gesunken. Grund hierfür waren überwiegend die bei der Vermögensverwaltung gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Renovierungs- und Instandhaltungskosten.

Für 2019 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von rd. 837 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von rd. 845 TEUR). Das Ergebnis hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 8 TEUR verbessert.

Die Bilanzsumme 2019 hat sich von rd. 2.076 TEUR auf rd. 2.649 TEUR erhöht. Durch den hohen Verlust 2019 ist die Eigenkapitalquote auf 8,3 % gesunken und ist damit nicht mehr ausreichend.

Durch den Landkreis Aurich wurde bereits im Kalenderjahr 2020 für den zu erwartenden Verlust aus dem Wirtschaftsjahr 2019 eine Kapitaleinzahlung von 800 TEUR geleistet.

Die Geschäftsführung hat im November 2019 in der Gesellschafterversammlung nochmals auf die weiterhin bestandsgefährdenden Risiken hingewiesen, insbesondere aufgrund der anhaltenden Verlustsituation in Verbindung mit der bilanziellen Überschuldung des Unternehmens und geht davon aus, dass es auch für die nächsten Jahre defizitäre Jahresergebnisse geben wird, gerade im Helenenstift Hage.

Unter Berücksichtigung der Erstellung von jährlichen Wirtschaftsplänen und der Ausarbeitung eines Konzepts zur künftigen Entwicklung der Heime als Beratungsvorlage für die Gesellschafterversammlung der Pflege- und Betreuungszentren GmbH und des Finanzausschusses des Landkreises Aurich sollten die zu erwartenden Verluste gerade auch im Hinblick auf den Pflegeauftrag vom Landkreis Aurich getragen werden.

Die Fortführungsprognose und die bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 getroffene Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit begründen sich deshalb auf der Tatsache, dass der Landkreis Aurich die Gesellschaft mit der Durchführung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen zur Sicherstellung der Pflege der Bevölkerung des Landkreises Aurich betraut, die Defizite der Gesellschaft im vergangenen Jahr ausgeglichen hat und zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft erforderliche Kassenkredite bzw. einen Verlustausgleich für das Wirtschaftsjahr 2018, aber bereits auch für das Jahr 2019, gewährt hat. Die Absicht, dies auch künftig zu tun, spiegelt sich unter anderem im Haushaltsplan 2020 und der damit verbundenen Erklärung zur Verlustabdeckung 2020 des Landkreises Aurich wider, der für das Jahr 2020 eine Verlustabdeckung in Höhe des Ergebnisses laut Wirtschaftsplan eingeplant hat. Auch darüber hinaus sollen die geplanten Verluste durch den Kreishaushalt gedeckt werden. Der Geschäftsführung liegen keine Hinweise vor, dass mit der im Haushalt eingeplanten Verlustabdeckung für die kommenden Jahre nicht auch die Zurverfügungstellung von ausreichender Liquidität durch den Landkreis Aurich jederzeit gesichert sein soll. Nur unter der Prämisse, dass der Landkreis Aurich auch die zukünftigen Defizite ausgleichen

wird und jederzeit für eine ausreichende Liquidität zu sorgen bereit ist, ist von einem Fortbestand der Pflege- und Betreuungszentren GmbH bis auf weiteres auszugehen. Der Fortbestand der Gesellschaft ist auch in den kommenden Jahren erst einmal weiterhin von der unveränderten finanziellen Unterstützung durch den Landkreis Aurich abhängig.

In 2019 wurden insgesamt Investitionen in das Anlagevermögen von rd. 184 TEUR getätigt. Den Investitionen standen Abschreibungen von rd. 175 TEUR gegenüber. Die Investitionsquote liegt hierdurch bei 4,6 %.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die Heime leiden laut dem Branchenreport Heime unter einem hohen Wettbewerbs- und Kostendruck, wobei freigemeinnützige Träger den Markt dominieren. Hinsichtlich der Trägerschaft sind lt. Branchenreport 2020 die freigemeinschaftlichen Träger mit einem Anteil von 52,7 % am stärksten vertreten und behalten mit mehr als der Hälfte der Einrichtungen ihre marktdominierende Stellung. Die privaten Träger folgen mit 42,6 % der Einrichtungen, während die öffentlichen Träger mit 4,7 % nur noch schwach vertreten sind. Die Auslastungsquote in der vollstationären Versorgung lag in 2017 lt. Branchenreport Heime 2020 bei 92,4 %. Bedingt durch den hohen Kostendruck sind kleine Heime besonders auf eine hohe Auslastung angewiesen. Erst bei einer durchschnittlichen Auslastung von 94 % erreichen Heime den Break-Even-Point. Die ambulante Versorgung von Pflegebedürftigen ist gegenüber 2015 um 24,9 % gestiegen, während die vollstationäre Versorgung nur um 4,5 % gestiegen ist. 2017 waren knapp 4 % der Pflegeheime von einer Insolvenz bedroht. 24 % der Heime arbeiten defizitär. Aufgrund der o. g. durchschnittlichen Auslastungsquote von 92,4 % in der vollstationären Pflege ist es nicht nachvollziehbar, dass die Pflegekassen bei den Pflegesatzverhandlungen von einer Auslastung von 98 % als Berechnungsgrundlage ausgehen.

Das neue Pflegestärkungsgesetz 2 fordert die Heime ebenso dazu auf, darüber nachzudenken, ihr Angebot in eine oder mehrere Richtungen auszuweiten. Ambulantisierung oder Quartierzentrum sind hier die zentralen Stichworte. So eignen sich ambulante Wohngemeinschaften z. B. als weiteres Standbein und bieten durch das Pflegestärkungsgesetz eine schnelle wirtschaftliche Absicherung. Im Bereich der Tagespflege wurden die Leistungen im Zuge der Pflegereform deutlich verbessert. Es ist davon auszugehen, dass es für beide Angebotsformen in den nächsten Jahrzehnten eine wachsende Nachfrage geben wird. Gerade im Hinblick darauf hat die Pflege- und Betreuungszentren GmbH in 2017 einen ambulanten Pflegedienst und in 2019 eine Beratungsstelle eröffnet.

Darüber hinaus wurde das Ambulante Betreute Wohnen „Camino“ weiter ausgebaut. Dieser Bereich deckt jetzt nicht nur die vorhandenen Wohnungen ab, sondern ist auch im Altkreis Norden unterwegs und betreut Pflegebedürftige in den eigenen Wohnungen. In diesem Bereich ist eine deutliche Steigerung der Anfragen zu verzeichnen. Mit der Schaffung des ambulanten betreuten Wohnens haben die Heime ein weiteres zukunftsfähiges Standbein geschaffen; dieses soll künftig auch noch weiter vorangetrieben werden.

Der Heimathafen, aber insgesamt auch die angeschlossenen Räume und auch die Beschäftigungsräume, sind weiterhin gut von den Gästen aus Hage, aber auch aus den umliegenden Gemeinden und von Urlaubsgästen angenommen worden. Auch ist deutlich zu spüren, wie der Heimathafen immer mehr Treffpunkt für die Bewohner, Mieter und Gäste geworden ist. Viele neu geschaffene Gruppen, wie Trauercafé, Spielenachmittag, Repair Café, EDV-Kurs und vieles mehr haben im Heimathafen ihr Zuhause gefunden. Ebenso konnte mit größeren Veranstaltungen, z. B. Bingo, Karl Dall und weiteren Highlights für die Bewohner*innen einmalige Erlebnisse geboten werden, aber gleichzeitig auch für Einwohner von Hage, dem Umland und Gästen interessante Angebote geschaffen werden.

Erschwerend für die Heime ist es nach wie vor, dass es mit der Einführung der neuen Pflegegrade versäumt wurde, von den zuständigen Stellen die Personalbemessung festzuschreiben, sodass es nach wie vor das große Problem der Heime insgesamt bleibt, nicht genügend Personal einstellen zu können, um die hohen Anforderungen an Pflege und Betreuung optimal zu bedienen. Hier ist nach wie vor gerade auch die Politik gefragt dafür zu sorgen beziehungsweise darauf hinzuweisen, dass eine optimale Pflege und Betreuung nur mit dementsprechendem Fachpersonal und vor allen Dingen genügend Personal insgesamt gewährleistet werden kann. Diese Personalbemessung soll erst bis 2020 durch eine Kommission ermittelt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 aber auch für folgende Wirtschaftsjahre steht die Ausarbeitung von Konzepten zur Weiterentwicklung der Pflege- und Betreuungszentren GmbH im Allgemeinen aber auch im Besonderen vom Helenenstift im Vordergrund. Hier wurden bereits erste Konzepte entwickelt, gerade auch im Hinblick auf die enge Zusammenarbeit mit der Medizinischen Versorgungszentrum Aurich Norden GmbH. Es soll ein Konzept für die pflegerische Versorgung des Landkreises Aurich zwischen der Pflege- und Betreuungszentren GmbH und der Medizinischen Versorgungszentrum Aurich Norden GmbH entwickelt werden.

In der Praxis hat sich ein staatsseitig stark unterfinanziertes System ausgebildet, dessen Lücken die Gepflegten selbst, ihre Angehörigen und ihre Familien ständig mit frischem Geld stopfen müssen, was sich im Besonderen daran erkennen lässt, dass die bei den Pflegesatzverhandlungen erzielten besseren Ergebnisse ausschließlich zu Lasten der Pflegebedürftigen gehen, wobei die Beträge der Pflegekassen, die für die einzelnen Pflegegrade gezahlt werden, seit ihrer Einführung 2017 unverändert sind, obwohl es jedes Jahr in Deutschland eine Inflationsrate gibt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es unter den jetzigen Bedingungen immer deutlicher wird, dass das Bestreben der Gesellschaft auf dem richtigen Weg ist, den Bereich betreutes Wohnen, ambulante Dienste und Wohngemeinschaften weiter auszubauen. Der stationäre Bereich wird auf Dauer ein defizitäres Geschäft bleiben, wenn nicht ein politisches Umdenken stattfindet, das auch die Finanzierung von Heimen betrifft.

Mit dem geplanten Pilotprojekt, das schon mit dem Sozialministerium in Hannover besprochen wurde, soll ein Weg aufgezeigt werden, wie über eine vernünftige Vernetzung der Anbieter und Angebote und unter Einbeziehung von Ehrenamtlichen, ein Zukunftsmodell für die Versorgung älterer Menschen gestaltet werden kann. Ähnlich wie in den skandinavischen Ländern oder in den Niederlanden, was langfristig auch zu erheblichen Kosteneinsparungen führen kann.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Errichtung der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus wurde gemäß § 152 Abs. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG erfüllt sind. Das Ministerium hat mitgeteilt, dass aus dortiger Sicht keine rechtlichen Bedenken gegen die Unternehmensgründung bestehen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Im Haushalt 2021 des Landkreises sind 500.000,00 EUR als Verlustausgleich veranschlagt.

Team Telematikzentrum GmbH Norden

Rheinstraße 13
 26506 Norden
 Tel.: 04941/ 16-6800
 Fax: 04941/ 16-6899
 E-Mail: tmz@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 19.05.1998, zuletzt geändert am 19.10.2017
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 100711
 Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb und die Verwaltung des Telematikzentrums in Norden
- die Vermietung von Räumen des Telematikzentrums
- Dienstleistungen aller Art, insbesondere telematische Dienste
- Akquisition von Fremdveranstaltungen und Tagungen
- Unterstützung von Existenzgründungsvorhaben und Aussiedlungen
- Tätigkeiten im Bereich der Produktion von Energie und im Bereich der Versorgung mit Energie
- Tätigkeiten im Bereich des sozialen Wohnungsbaus

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	493.000,00	100,00
Stammkapital	493.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises Aurich:

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| - Landrat Olaf Meinen | - Hilko Trei |
| - Hermann Akkermann | - Johannes Tyedmers |
| - Kuno Behrends | - Udo Weilage |
| - Wolfgang Sikken | - Johann Wienbeuker |

II. Geschäftsführung:

Thorsten Schoolmann, Jann-Peter Ubben und Berthold Steinert

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Windpark Großheide-Arle Infrastruktur- und Betriebs-GmbH
Sitz:	Großheide
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	11.01.2012
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 202199
erstmalig eingetragen am:	28.03.2012
Stammkapital:	26.000,00 €
Anteil der Team Telematikzentrum GmbH:	13.000,00 € (50%)
Gegenstand/Zweck:	<ul style="list-style-type: none">- Planung, Herstellung, Vorhaltung und der Betrieb der zum Betrieb der Windenergieanlagen im Windpark Arle benötigten Infrastruktur (Erschließung, Netzanbindung etc.)- Planung, Errichtung, Vorhaltung und der Betrieb eines Umspannwerkes zur Einspeisung der erzeugten Energie, die Poolung (Verteilung) aller Kosten, die mit Planung, Errichtung, Vorhaltung und Betrieb des Windparks und des Umspannwerkes zusammenhängen einschließlich der Pachtzahlungen,- Poolung (Verteilung) der Einspeiseerlöse,- die in diesem Rahmen notwendige kaufmännische und technische Betriebsführung,- die kaufmännische und technische Betriebsführung von Windenergieanlagen, die gemeinsam zu betreiben sind,- Durchführung aller Geschäfte, die dem Unternehmenszweck zu dienen geeignet sind.

Unternehmen:	1. Windpark Südermeedland GmbH & Co.KG 2. Windpark Südermeedland Verwaltungs GmbH
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	1. GmbH & Co.KG 2. GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	03.12.2013
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich 1. HRA 201772 2. HRB 202912
erstmalig eingetragen am:	1. 03.03.2014 2. 22.01.2014
Haftkapital:	1. 2.000.000,00 € 2. 25.000,00 €
Anteil der TMZ GmbH:	1. 211.600,00 € (10,58 %) 2. 2.645,00 € (10,58 %)
Gegenstand/Zweck:	- Planung, Herstellung, Vorhaltung und der Betrieb der zum Betrieb der Windenergieanlagen im Südermeedland benötigten Infrastruktur (Erschließung, Netzanbindung etc.) einschließlich aller Kosten, - Produktion, Umwandlung und Speicherung von elektrischer Energie im Umkreis des Hofes Südermeedland, - einschließlich der in diesem Rahmen notwendigen kaufmännischen und technischen Betriebsführung

Unternehmen:	Windenergie Zukunft Hinte GmbH
Sitz:	Hinte
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	20.12.2013, geändert am 09.04.2014
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 202993
erstmalig eingetragen am:	14.04.2014
Stammkapital:	25.000,00 €
Anteil der Team Telematikzentrum GmbH:	12.500,00 € (50%)
Gegenstand/Zweck:	Betrieb von Windenergieanlagen, die Versorgung mit Energie, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien, die Beteiligung an Gesellschaften zur Planung, zum Bau und Betrieb von Windenergieanlagen und den damit verbundenen Unternehmen.

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.111	17,3	2.202	17,0	-91
	2. technische Anlagen und Maschinen	6.257	51,4	6.910	53,5	-653
	3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	47	0,4	56	0,4	-9
	4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12	0,1	0	0,0	12
II.	<i>Finanzanlagen</i>					
	1. Beteiligungen	81	0,7	81	0,6	0
	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0	40	0,3	-40
		8.508	69,9	9.289	71,9	-781
B. Umlaufvermögen						
I.	<i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	2	0,0	0	0,0	2
	2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	313	2,6	211	1,6	102
	3. sonstige Vermögensgegenstände	112	0,9	674	5,2	-562
II.	<i>Guthaben bei Kreditinstituten</i>	1.176	9,7	534	4,1	642
		1.603	13,2	1.419	11,0	184
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
		2.062	16,9	2.215	17,1	-153
Bilanzsumme		12.173	100,0	12.924	100,0	-751

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	Gezeichnetes Kapital	493	4,0	493	3,8	0
II.	Kapitalrücklage	49	0,4	49	0,4	0
III.	Gewinn/Verlustvortrag	2.090	17,2	1.889	14,6	201
IV.	Jahresüberschuss	244	2,0	200	1,5	44
		2.876	23,6	2.631	20,4	245
B. Rückstellungen						
	1. Steuerrückstellungen	9	0	0	0,0	9
	2. sonstige Rückstellungen	200	1,7	161	1,2	39
		209	1,7	161	1,2	48
C. Verbindlichkeiten						
	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	8.821	72,5	9.886	76,5	-1.065
	2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	72	0,6	48	0,4	24
	3. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	196	1,6	197	1,5	-1
		9.089	74,7	10.131	78,4	-1.042
Bilanzsumme		12.173	100,0	12.924	100,0	-751

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	2.533	98,6	2.443	98,3	90
2. sonstige betriebliche Erträge	35	1,4	42	1,7	-7
Gesamtleistung	2.568	100,0	2.485	100,0	83
3. Materialaufwand	-15	-0,6	-20	-0,8	5
4. Personalaufwand	-67	-2,6	-84	-3,4	17
5. Abschreibungen	-753	-29,3	-759	-30,5	6
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.062	-41,4	-981	-39,5	-81
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0,0	0	0,0	0
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	8	0,3	-8
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-296	-11,5	-335	-13,5	39
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-118	-4,6	-102	-4,1	-16
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	256	10,0	212	8,5	44
12. sonstige Steuern	-12	-0,5	-12	-0,5	0
13. Jahresüberschuss	244	9,5	200	8,0	44

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Das operative Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2019 hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht.

Die Umsätze im Geschäftsjahr 2019 lagen durch windbedingte Mehrerlöse um ca. 90 TEUR über dem Vorjahr. Prägend war im Geschäftsjahr 2019 das höhere Windaufkommen und eine entsprechend höhere Energieproduktion. Dieser Umstand wirkte sich positiv auf das Jahresergebnis 2019 aus.

Der Umsatz wurde dominiert von den Erlösen im Geschäftsfeld Windenergie. Die Regel-Einspeiseerlöse und Entschädigungen für Ausfallzeiten der Team Telematikzentrum GmbH betragen im Berichtsjahr 2.166 TEUR (Vorjahr 2.009 TEUR).

Die Personalaufwendungen lagen aufgrund eines Personalwechsels unter dem Vorjahreswert.

Die Abschreibungen sanken planmäßig gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 981 TEUR auf 1.062 TEUR erhöht. Explizit zu nennen sind hier die Wartungskosten der Windenergieanlagen gemäß Enercon Partner Konzept, die sich im Laufe der Betriebsjahre anteilig erhöhen.

Der Jahresüberschuss betrug 244 TEUR und lag somit 44 TEUR über dem Vorjahr.

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur des Unternehmens ist nach wie vor stabil.

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 ist um ca. 245 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um rd. 751 TEUR reduzierten Bilanzsumme ergab sich im Berichtsjahr eine Eigenkapitalquote von ca. 23,6 % (Vorjahr 20,4 %).

Im Gebäude Rheinstraße 13 in Norden wurden wie auch im Vorjahr im Wirtschaftsjahr 2019 weitere Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Insbesondere wurde in Teilbereichen des Gebäudes die Brandschutzanlage auf den aktuellen Stand der Technik angepasst. Bedingt durch das Alter der Immobilie kommt es zudem zu immer wieder unvorhersehbaren Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen. Die Außenfassade und die Dachfläche sind hier als besondere Schwachstellen hervorzuheben.

Für das Geschäftsfeld Vermietung sind in den nächsten Jahren weitere Instandhaltungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen auf dem Niveau des Berichtsjahres geplant. Für die Vermietungserlöse des Gebäudes Rheinstraße 13 wird durch eine Steigerung der Mietfläche eine leichte Verbesserung der Einnahmesituation erwartet.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die ehemalige Gemeinnützige Ausbildungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Norden wurde 1998 in die Gemeinnützige Ausbildungsgesellschaft mbH Norden und in die Team Telematikzentrum GmbH gespalten. Die Gemeinnützige Ausbildungsgesellschaft mbH Norden ist heute Teil der KVHS Norden gGmbH. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Vermietung von Räumlichkeiten, die aus der ursprünglichen Aufgabe der Gesellschaft heraus vorwiegend an Existenzgründer und gemeinnützige Einrichtungen erfolgt. Aufgabenschwerpunkte sind ferner Tätigkeiten im Bereich der Produktion von und der Versorgung mit Energie sowie im Bereich des sozialen Wohnungsbaus.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die positive Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019 setzte sich auch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2020 fort. Insbesondere das Geschäftsfeld Windenergie trägt zu dieser positiven Ergebnisentwicklung bei. Kennzeichnend sind die langfristig gesicherten Vergütungssätze, gleichzeitig können aber auch die sich ergebenden Marktchancen über das System der Direktvermarktung genutzt werden.

In den Folgejahren werden Umsätze mindestens auf dem Niveau des Berichtsjahres erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von rd. 204 TEUR erwartet.

Die Vermarktung der erzeugten Energiemengen im Geschäftsfeld Windenergie ist durch die Regelungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz sowohl in Menge als auch Vergütungshöhe als sehr stabil zu betrachten. Liquidität steht der Gesellschaft in ausreichendem Maße zur Verfügung. Es sind auch zukünftig keine finanziellen Engpässe zu erwarten.

Die Entwicklung der im Raum des Geschäftsfeldes Sozialer Wohnungsbau vorhandenen Vermietungen muss beobachtet werden. Bei einer Reduzierung des Bedarfs sind auch insoweit weitere Anpassungen vorzunehmen.

Beim Objekt „Utlandshörn“ sind längerfristige Nutzungen möglich. Insoweit können zurzeit jedoch noch keine Konzepte entwickelt werden. Alternativ kann das gesamte Areal im Rahmen des Natur- und Landschaftsschutzes genutzt werden.

Auf alle zurzeit bekannten Risiken ist die Gesellschaft nach derzeitigem Kenntnisstand gut vorbereitet. Des Weiteren sind im Unternehmen zusätzliche interne Kontrollsysteme wie beispielsweise ein Geschäftsfeldcontrolling seit dem Geschäftsjahr 2017 installiert.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Medizinisches Versorgungszentrum Aurich Norden GmbH

Wallinghausener Straße 8-12
 26603 Aurich
 Tel.: 04941- 941001
 Fax: 04941- 941098
 E-Mail: info@mvz-aurich-norden.de
 Internet: www.mvz-aurich-norden.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 18.12.2020
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 201719
 erstmals eingetragen am: 23.11.2010
 Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist Gründung und der Betrieb medizinischer Versorgungszentren (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V zur Förderung der medizinischen Versorgung im Landkreis Aurich. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Erbringung medizinischer Leistungen im Rahmen der vertrags- und privatärztlichen Versorgung und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000,00	96,15
Landkreis Aurich	1.000,00	3,85
Stammkapital	26.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

- I. Gesellschafterversammlung
 - Landrat Olaf Meinen

- II. Beirat
 - Angelika Albers
 - Theo Frerichs
 - Barbara Kleen
 - Hans-Gerd Meyerholz
 - Erwin Sell
 - Wolfgang Sikken

- Ingeborg Kleinert
- Jan-Adolf Looden
- Reinhard Warmulla (Grundmandat)
- Wilhelm Strömer
- Hilde Ubben

III. Geschäftsführung
Thomas Hippen

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Sachanlagen</i>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18	0,8	19	0,9	-1
2. Praxiswerte	287	12,0	376	17,4	-89
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Einrichtungen und Ausstattungen	490	20,5	442	20,4	48
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48	2,0	0	0,0	48
	842	35,3	837	38,7	5
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	163	6,8	431	19,9	-268
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3	0,1	22	1,0	-19
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1	0,0	0	0,0	1
4. sonstige Vermögensgegenstände	2	0,1	1	0,0	1
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	1.381	57,7	872	40,4	509
	1.550	64,7	1.326	61,3	224
Bilanzsumme	2.392	100,0	2.163	100,0	229

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	26	1,1	26	1,2	0
II. Kapitalrücklage	1.057	44,2	1.057	48,9	0
III. Gewinnvortrag	891	37,2	437	20,2	454
IV. Jahresüberschuss	213	8,9	454	21,0	-241
	2.187	91,4	1.974	91,3	213
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	70	3,0	41	1,9	29
	70	3,0	41	1,9	29
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	13	0,5	39	1,8	-26
2. sonstige Verbindlichkeiten	121	5,1	109	5,0	12
	134	5,6	148	6,8	-14
Bilanzsumme	2.392	100,0	2.163	100,0	229

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	5.937	100,0	6.686	99,9	-749
2. sonstige betriebliche Erträge	2	0,0	8	0,1	-6
Gesamtleistung	5.939	100,0	6.695	100,0	-756
3. Materialaufwand	-1.816	-30,6	-1.703	-25,4	-113
4. Personalaufwand	-2.841	-47,8	-3.158	-47,2	317
5. Abschreibungen	-229	-3,9	-550	-8,2	321
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-838	-14,1	-829	-12,4	-9
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
8. sonstige Steuern	-1	0,0	-1	0,0	0
9. Jahresüberschuss	213	3,6	454	6,8	-241

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die Gesamterträge betragen in 2019 rd. 5.939 TEUR (Vorjahr: 6.695 TEUR). Die gesunkenen Erträge resultieren zum großen Teil aus dem Wegfall der Diabetologie in Aurich zum 30.12.2018 (-363 TEUR zum Vorjahr) sowie leichten Umsatzrückgängen in fast allen Bereichen. Lediglich die Orthopädie (+134 TEUR) und in der Gastroenterologie (+26 TEUR) konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Die Gesamtaufwendungen betragen 2019 rd. 5.725 TEUR (Vorjahr: 6.241 TEUR). Die Aufwendungen setzten sich im Wesentlichen aus den Personalkosten einschließlich bezogener Leistungen (Personalkostenerstattungen an die Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH für Ärzte und medizinisches Personal), Mieten für Räumlichkeiten und medizinischen Ausstattungen sowie den Abschreibungen zusammen.

Die Personalaufwandsquote betrug 48 % (Vorjahr: 47 %) bei durchschnittlich 45 Vollkräften in 2019 (Vorjahr: 50 Vollkräfte). 2019 waren 68 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 74) in der MVZ Aurich Norden GmbH (MVZ GmbH) beschäftigt. Die Personalaufwandsquote einschließlich der Personalkosten-erstattungen an die Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH sowie für weitere bezogene Fremdleistungen betrug in 2019 rd. 64 % (Vorjahr: 61 %).

Der Materialaufwand betrug 1.816 TEUR (Vorjahr: 1.703 TEUR). Der Anstieg ist auf die Aufwendungen für bezogene Leistungen insbesondere im medizinischen Bereich zurückzuführen.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen 838 TEUR (Vorjahr: 829 TEUR).

Die Abschreibungen betragen rd. 229 TEUR (Vorjahr: 550 TEUR) und entfallen mit 100 TEUR (Vorjahr: 422 TEUR) auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit 129 TEUR (Vorjahr: 128 TEUR) auf Sachanlagen.

Für 2019 ergab sich ein Jahresüberschuss von rd. 213 TEUR (Vorjahr: 454 TEUR).

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NkomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Ausgliederung der Medizinisches Versorgungszentrum Aurich Norden GmbH aus der Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH zum Landkreis Aurich wurde gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NkomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NkomVG unverändert erfüllt sind. Das Ministerium hat mit Schreiben vom 27.08.2020 mitgeteilt, dass aus dortiger Sicht keine rechtlichen Bedenken gegen die Übernahme der Gesellschaftsanteile bestehen.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Im Zuge der Coronakrise zeichnet sich ab, dass es zu deutlichen Auswirkungen auf die MVZ GmbH kommen wird. Diese Auswirkungen beziehen sich vor allem auf die Auslastung der Praxen (insbesondere Anstieg des Patientengutes in der Folge von Coronaverdachtsfällen und coronagefährdeter Patienten*innen mit chronischen Erkrankungen), die Personalsituation (außergewöhnlich starke Beanspruchung der medizinischen Personalbereiche) und auf die Entwicklung des Sachaufwands (anlassbedingte Mehraufwendungen im medizinischen Bedarf und Lieferengpässe).

Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass Mitarbeitende (vor allem im ärztlichen Bereich) der MVZ GmbH persönlich von der Pandemie betroffen sein können und damit der Leistungsbereich der Gesellschaft teilweise oder ganz unterbrochen wird. Des Weiteren muss davon ausgegangen werden, dass andere Bereiche des Wirtschaftssystems ebenfalls stark von der Pandemie betroffen sein werden, was wiederum auch eine Rückkopplung auf die MVZ GmbH haben kann.

Mit dem sogenannten Rettungsschirm der öffentlichen Hand sind zahlreiche Einzelmaßnahmen zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation kurzfristig in Kraft gesetzt. Die Einzelheiten zur Umsetzung dieser Stützungsmaßnahmen sind derzeit noch nicht vollständig bekannt.

Gleichzeitig ist die MVZ GmbH gesellschaftlich mit der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH verbunden, die sich als Teil der systemrelevanten Gesundheitsstruktur im Zuge der Pandemie besonderen Heraus-

forderungen zu stellen hat, gleichzeitig aber auch durch staatliche Schutzmaßnahmen eine gesonderte Abschirmung erfährt.

Aus heutiger Sicht wird daher insgesamt vor dem Hintergrund dieser Sachlage davon ausgegangen, dass sich die Coronakrise für die MVZ GmbH nicht bestandsgefährdend auswirken wird.

Aufgrund von Erkrankungen im ärztlichen Bereich und den damit verbundenen Ausfällen zur Behandlung von Patienten*innen, konnten ambulante Leistungen im Vergleich zu den Vorjahren das hohe Niveau nicht mehr erreichen. Die Folge war ein vermindertes Abrechnungsvolumen und somit ein Rückgang der Erlöse. Auch der Wegfall eines Gefäßchirurgen senkte die Erlöse im chirurgischen Bereich der MVZ GmbH. Eine Kompensation durch andere Fachgruppen war nicht möglich. Die Personalkosten im nichtärztlichen Bereich sind dabei gleichgeblieben und konnten durch Mindererlöse nicht refinanziert werden.

Für 2020 wird erneut ein leichter Anstieg der Personalkosten aufgrund von Gehaltsverhandlungen mit dem Betriebsrat erwartet. Die Materialaufwendungen einschließlich der übrigen Betriebsaufwendungen werden sich erneut erhöhen. Ein weiterer Anstieg der Materialkosten wird sich im Bereich der Strahlentherapie ergeben.

Positiv auswirken könnte sich die Bildung einer überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft mit dem Medizinischen Versorgungszentrum des Klinikums Emden. Aufgrund von Regelungen der Kassenärztlichen Vereinigung lässt sich zu diesem Zeitpunkt aber keine Schätzung ableiten, da zur Erlösoptimierung mehrere Komponenten erfüllt sein müssen.

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) bestehen in Form von Ausfallrisiken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegenüber den Sozialversicherungsträgern bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung. Das Ausfallrisiko wird insgesamt als gering beurteilt. Dem bestehenden Ausfallrisiko wird durch ein aktives Forderungsmanagement Rechnung getragen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH

Rheinstraße 13
 26506 Norden
 Tel.: 04931/93 83 200
 Fax: 04931/93 83 219
 E-Mail: info@mein-ostfriesland.de
 Internet: www.mein-ostfriesland.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	21.12.2000
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 1270
erstmalig eingetragen am:	27.04.2001
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, das Betreiben und die Förderung des Tourismus im Landkreis Aurich.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	38.000,00	76,00
Stadt Aurich	1.000,00	2,00
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH	1.000,00	2,00
Gemeinde Großefehn	1.000,00	2,00
Gemeinde Großheide	1.000,00	2,00
Gemeinde Hinte	1.000,00	2,00
Gemeinde Ihlow	1.000,00	2,00
Gemeinde Krummhörn	500,00	1,00
Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel	500,00	1,00
Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH	1.000,00	2,00
Samtgemeinde Brookmerland	1.000,00	2,00
Tourismus GmbH Gemeinde Dornum	1.000,00	2,00
Samtgemeinde Hage	1.000,00	2,00
Südbrookmerland Touristik – Gesellschaft mbH	1.000,00	2,00
Stammkapital	50.000,00	100,00

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	Gezeichnetes Kapital	50	11,8	50	12,7	0
II.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	301	71,3	280	71,3	21
III.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	32	7,6	21	5,3	11
		383	90,8	351	89,3	32
B. Rückstellungen						
	1. sonstige Rückstellungen	9	2,1	11	2,8	-2
C. Verbindlichkeiten						
	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	0,2	1	0,3	0
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	6,2	23	5,9	3
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1	0,2	2	0,5	-1
	4. sonstige Verbindlichkeiten	3	0,7	5	1,3	-2
		30	7,1	31	8,0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
		0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme		422	100,0	392	100,0	30

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	729	94,4	730	94,4	-1
2. sonstige betriebliche Erträge	43	5,6	43	5,6	0
Gesamtleistung	772	100,0	773	100,0	-1
3. Materialaufwand	0	0,0	0	0,0	0
4. Personalaufwand	-416	-53,9	-442	-57,2	26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. u. Sachanlagen	-11	-1,4	-12	-1,6	1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-313	-40,5	-297	-38,4	-16
Betriebsergebnis	32	4,1	21	2,7	11
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Finanzergebnis	0	0,0	0	0,0	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
9. Ergebnis nach Steuern	32	4,1	21	2,7	11
10. sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
11. Jahresüberschuss	32	4,1	21	2,7	11

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 31.833,87 EUR ab.

Den allgemeinen Geschäftsverlauf und die Umsatzzahlen der Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH kann man trotz erneuter personeller Vorkommnisse in 2019 (Eintritt eines Vollzeit-Mitarbeiters in den Ruhestand, Übernahme eines Auszubildenden ab Mitte Juni und Kündigung einer

geringfügig beschäftigten Mitarbeiterin) als zufriedenstellend ansehen.

Das Service Center Tourismus konnte mit den Bestandskunden und den fünf Neukunden aus dem Herbst/Winter 2018 die Zusammenarbeit halten und ausbauen. Zusätzlich wurden ab August für den Landkreis Aurich im Bereich „Breitbandnetz“ der Versand von ca. 11.500 Anschreiben an Firmen und Haushalte übernommen.

Auch die Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH hat sich im Jahr 2018 und 2019 stark mit dem Thema Datenschutz beschäftigt. Hierzu haben zwei Mitarbeiterinnen an einer Fortbildung zur „Internen Datenschutzbeauftragten“ der IHK Emden teilgenommen. Des Weiteren gab es einen Vor-Ort-Termin mit einem Mitarbeiter der Kommunalen Datenverarbeitung Oldenburg. In diesem Zusammenhang wurden viele neue Vorkehrungen bis heute durchgeführt.

Für 2019 wurde kein neuer Katalog „Mein Ostfriesland“ aufgelegt. Die Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH hat auf die vorhandenen Broschüren zurückgegriffen, um somit Dubletten zu vermeiden. Stattdessen wurde die bisherige Radkarte um die Ortsdarstellungen erweitert und zukünftig als Rad- und Reisekarte mit einer derzeitigen Auflage von 10.000 Stück vertrieben.

Die Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH besuchte regelmäßig u. a. in Zusammenarbeit mit der Ostfriesland Tourismus GmbH und der Gemeinschaft „Ostfrieslands Rad Routen“ Messen und Promotions.

Im November haben fast alle Mitarbeiter*innen der Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH an einem Ersthelferkurs teilgenommen.

Im Jahr 2019 waren im Durchschnitt 18 Mitarbeiter*innen (inklusive Geschäftsführung) in der Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH beschäftigt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Vermarktung der Region und die Verbesserung von touristischer Infrastruktur ist eine Kernaufgabe der Wirtschaftsförderung der Region. Die Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH erfüllt diese Aufgaben.

AUSBLICK / GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG

Es sollen weiterhin die Geschäftsbeziehungen mit den Bestandskunden erfolgreich fortgeführt und bei Bedarf weitere Dienstleistungen aus der Produktpalette angeboten werden. Die Akquise von Neukunden wird angestrebt.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Kreisbahn Aurich GmbH

Breiter Weg 69a
 26603 Aurich
 Tel.: 04941/ 95 60 0
 Fax: 04941/ 95 60 88
 E-Mail: info@jan-klein.de
 Internet: www.jan-klein.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	15.02.1991
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 104
Gründung:	03.09.1931
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kraftfahrtlinien sowie der Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	659.566,53	66,67
Weser-Ems Busverkehr GmbH	329.783,26	33,33
Stammkapital	989.349,79	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
Landrat Olaf Meinen
- b) Geschäftsführer/Prokurist der Weser-Ems Busverkehr GmbH

II. Aufsichtsrat

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Olaf Meinen
 - Hilko Gerdes
 - Arnold Gossel
 - Rainer Feldmann
 - Hinrich Röben
 - Alfred Jacobsen
 - Helmut Roß

- Gila Altmann (Grundmandat)
- Hans-Gerd Meyerholz (Grundmandat)
- Jan-Adolf Looden (Grundmandat)
- Blanka Seelgen (Grundmandat)

- b) drei von der Weser-Ems Busverkehr GmbH entsandte Mitglieder
- c) zwei Bedienstete der Kreisbahn Aurich GmbH, die vom Betriebsrat der Kreisbahn Aurich GmbH entsandt werden

III. Geschäftsführung

- Fachwirt Karl-Heinz Buß

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Verkehrsgesellschaft Wiesmoor mbH
Sitz:	Wiesmoor
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	29.06.1990
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 604
Gründung:	29.06.1990
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB
Stammkapital:	25.564,59 €
Anteil der Kreisbahn Aurich GmbH:	25.564,59 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Ausführung von Linien- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	a) Vertreter des Landkreises Aurich: Landrat Olaf Meinen b) Geschäftsführer/Prokurist der Weser-Ems Busverkehr GmbH
Mitglieder des Aufsichtsrats	a) - Vertreter des Landkreises Aurich <ul style="list-style-type: none"> - Landrat Olaf Meinen - Rainer Feldmann - Hilko Gerdes - Alfred Jacobsen - Gila Altmann (Grundmandat) - Hans-Gerd Meyerholz (Grundmandat) - Jan-Adolf Looden (Grundmandat) - Blanka Seelgen (Grundmandat) <ul style="list-style-type: none"> - Arnold Gossel - Hinrich Röben - Helmut Roß b) drei von der Weser-Ems Busverkehr GmbH entsandte Mitglieder c) zwei Bedienstete der Verkehrsgesellschaft Wiesmoor mbH, die vom Betriebsrat der Verkehrsgesellschaft Wiesmoor mbH entsandt werden
Geschäftsführer:	Fachwirt Karl-Heinz Buß

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen	3.477	74,2	3.196	75,7	281
B. Umlaufvermögen	1.191	25,4	1.007	23,9	184
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20	0,4	15	0,4	5
Bilanzsumme	4.688	100,0	4.218	100,0	470

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	989	21,1	989	23,4	0
<i>II. Gewinnvortrag</i>	65	1,4	116	2,8	-51
<i>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>	-43	-0,9	-50	-1,2	7
B. Rückstellungen	248	5,3	270	6,4	-22
C. Verbindlichkeiten	3.209	68,4	2.885	68,4	324
D. Rechnungsabgrenzungsposten	219	4,7	8	0,2	211
Bilanzsumme	4.688	100,0	4.218	100,0	470

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	6.170	99,5	5.851	99,0	319
2. sonstige betriebliche Erträge	30	0,5	60	1,0	-30
Gesamtleistung	6.200	100,0	5.911	100,0	289
3. Materialaufwand	-3.739	-60,3	-3.652	-61,8	-87
4. Personalaufwand	-1.162	-18,7	-1.065	-18,0	-97
5. Abschreibungen	-629	-10,1	-600	-10,2	-29
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-602	-9,7	-562	-9,5	-40
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-102	-1,6	-89	-1,5	-13
9. Steuern v. Einkommen und Ertrag	0	0,0	15	0,3	-15
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-35	-0,6	-42	-0,7	7
11. sonstige Steuern	-8	-0,1	-8	-0,1	0
12. Jahresüberschuss	-43	-0,7	-50	-0,8	7

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Fehlbetrag ab.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt rd. 2.255.323 Omnibus-Wagenkilometer gefahren. Dies entspricht einer Zunahme von ca. 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Diese höhere Betriebsleistung entfällt mit minus 25.420 km auf den Gelegenheitsverkehr, mit plus 8.004 km auf den Freistellungsverkehr, mit plus 29.864 km auf den ÖPNV-Auftragsverkehr sowie mit plus 20.857 km auf den öffentlichen Linienverkehr.

Die Beförderungszahlen konnten, trotz zusätzlicher Beförderungszahlen auf der übernommenen Linie 486, insgesamt nur leicht auf 2.957.324 Personen (+ 1653 Personen) gesteigert werden. Ursache hierfür sind die seit Jahren rückgängigen Schülerzahlen und die seit zwei Jahren leicht rückläufigen Beförderungszahlen bei den Barzahlern.

Die Beförderungstarife im Verkehrsverbund Ems Jade wurden zum 01. August 2019 um 4,2 % erhöht.

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 25,0 % auf 21,6 % verschlechtert.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Beteiligung des Landkreises entspricht dem § 136 Abs. 1 NKomVG, da der Landkreis Aurich im eigenen Wirkungskreis die Aufgaben als Träger der Schülerbeförderung und als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr übertragen bekommen hat.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Bei der Kreisbahn Aurich GmbH handelt es sich um ein stabiles Unternehmen. Sofern sich die Rahmenbedingungen nicht grundlegend ändern, sind wesentliche Risiken nicht erkennbar.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH

Bolardusstraße 20

26721 Emden

Tel.: 04941/941025

E-Mail: presse@traegergesellschaft.de

Internet: www.anevita.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	27.02.2017, zuletzt geändert am 03.07.2019
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 203448
erstmals eingetragen am:	11.06.2015
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Planung und Steuerung des Bauvorhabens Zentralklinikum, die Geschäftsbesorgung der Krankenhausbetriebe an den Standorten Aurich, Norden und Emden, die Durchführung von Konsolidierungs- und Optimierungsmaßnahmen bei den Krankenhausbetrieben an den Standorten Aurich, Norden und Emden sowie die Zusammenführung der Krankenhausbetriebe an den Standorten Aurich, Norden und Emden im Zentralklinikum.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Stadt Emden	12.500,00	50,00
Landkreis Aurich	12.500,00	50,00
Stammkapital	25.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises Aurich:

- Landrat Olaf Meinen
- Sven Behrens
- Johannes Kleen

II Aufsichtsrat

- Landrat Olaf Meinen
- Hilko Gerdes
- Ingeborg Kleinert
- Hilde Ubben

III. Geschäftsführung**- Dr. Astrid Gesang und Claus Eppmann (Sprecher)****BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN**

Unternehmen:	Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	27.02.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 2020
erstmals eingetragen am:	05.12.2005
Stammkapital:	500.000,00 €
Anteil der Trägergesellschaft Aurich-Emden-Norden mbH:	500.000,00 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung der Ubbo-Emmius-Klinik an den Standorten Aurich und Norden.

Unternehmen:	Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH
Sitz:	Emden
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	27.02.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 204243
erstmals eingetragen am:	09.06.2017
Stammkapital:	1.000.000,00 €
Anteil der Trägergesellschaft Aurich-Emden-Norden mbH:	1.000.000,00 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Hans-Susemihl-Krankenhauses sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen. Zweck der Gesellschaft ist die ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Führung dieser Einrichtung mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten am Standort in Emden.

Unternehmen:	ANE - Service GmbH
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	02.12.2020
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 101133
Erstmals eingetragen am:	22.12.2020
Stammkapital:	25.000,00 €
Anteil der Trägergesellschaft Aurich-Emden-Norden mbH:	12.750,00 € (51,00%) 12.250,00 € (49,00%)
Gegenstand/Zweck:	Versorgung der Krankenhäuser sowie weiterer Einrichtungen der Trägergesellschaft der Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH oder anderer Dritter mit nichtmedizinischen Dienstleistungen, die insbesondere die Leistungen in den Bereichen von Cafeterien, Cafés und Kiosken, der Zentral- und Spülküchen, insbesondere auch der Speisenversorgung, der Hol- und Bringdienste, insbesondere auch der Logistik, der Bettenzentralen, der Wäscheversorgung, insbesondere auch der Reinigung der Wäsche, der Gebäudereinigung, insbesondere auch der Fenster, der Haus- und Betriebstechnik und weiterer verwandter Geschäfte umfasst sowie Management- und Beratungsleistungen.

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	9	0,1	-8
II.	Sachanlagen					
	1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	6	0,1	8	0,1	-2
	2. Geleistete Anzahlung u. Anlagen im Bau	701	6,8	260	2,7	441
III.	Finanzanlagen					
	Anteile an verbundenen Unternehmen	9.232	90,0	9.232	95,3	0
		9.940	96,9	9.509	98,1	431
B. Umlaufvermögen						
I.	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände					
	1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	254	2,5	117	1,2	137
	2. sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	1	0,0	-1
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	61	0,6	64	0,7	-3
		315	3,1	182	1,9	133
Bilanzsumme		10.255	100,0	9.691	100,0	564

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	Gezeichnetes Kapital	25	0,2	25	0,3	0
II.	Kapitalrücklage	12.632	123,2	11.732	121,1	900
III.	Verlustvortrag	-2.243	-21,9	-1.592	-16,4	-651
IV.	Jahresfehlbetrag	-427	-4,2	-650	-6,7	223
		9.988	97,4	9.515	98,2	473
B. Rückstellungen						
		16	0,2	50	0,5	-34
C. Verbindlichkeiten						
I.	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	128	1,2	14	0,1	114
II.	Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	1	0,0	29	0,3	-28
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	123	1,2	83	0,9	40
		252	2,4	126	1,3	126
Bilanzsumme		10.255	100,0	9.691	100,0	564

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	1.070	73,7	241	100,0	829
2. andere aktivierte Eigenleistungen	76	5,2	0	0,0	76
3. sonstige betriebliche Erträge	306	21,1	0	0,0	306
Gesamtleistung	1.452	100,0	241	100,0	1.211
4. Personalaufwand	-1.405	-96,8	-478	-198,3	-927
5. Abschreibungen	-12	-0,8	-12	-5,0	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-460	-31,7	-402	-166,8	-58
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
8. sonstige Steuern	-1	-0,1	0	0,0	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-427	-29,4	-650	-269,7	223
9. sonstige Steuern	-1	0,0	0	0,0	-1
10. Jahresfehlbetrag	-427	-29,4	-650	-269,7	223

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die betrieblichen Erträge der Trägergesellschaft stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.211 TEUR. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um 986 TEUR.

Ursächlich für den Anstieg der Erträge und auch der Aufwendungen im Jahr 2019 war die Übernahme von Personal aus den Klinikgesellschaften in die Trägergesellschaft. In diesem Zusammenhang stellte die Trägergesellschaft den Personalaufwand auf Grundlage eines Umlageverfahrens den Klinikgesellschaften in Rechnung.

Die Sicherstellung der Liquidität erfolgte durch die Eigentümer der Gesellschaft. Im Berichtsjahr erfolgten durch den Landkreis Aurich und die Stadt Emden eine Zuführung in die Kapitalrücklage der Trägergesellschaft in Höhe von jeweils 450 TEUR.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der Abschluss des Konsortialvertrages zwischen dem Landkreis Aurich und der Stadt Emden als Konsorten sowie der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH, der Klinikum Emden Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH und der Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH wurde gem. § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG erfüllt sind. Das Ministerium hat mit Schreiben vom 15.06.2017 mitgeteilt, dass sich die beim Abschluss des Konsortialvertrages bestehende Ausgangslage durch den Bürgerentscheid vom 11.06.2017 gegen das Projekt Zentralklinikum grundlegend geändert hat. Vor diesem Hintergrund hat das Ministerium mitgeteilt, dass sich die Prüfung der Anzeige vorerst lediglich auf die Regelung des § 34 Abs. 4 (Erfolgreicher Bürgerentscheid) des Konsortialvertrages beschränkt hat und hiergegen keine kommunalaufsichtlichen Bedenken bestehen.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Aufgrund der zwischen der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH und der Klinikum Emden Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH und deren Tochter- und Beteiligungsunternehmen auf der einen Seite und der Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH auf der anderen Seite geschlossenen Geschäftsbesorgungs- und Betriebsführungsverträgen sind die betrieblichen Risiken der Gesellschaft eng mit den wirtschaftlichen Entwicklungen der Krankenhäuser und deren Tochter- und Beteiligungsunternehmen verbunden.

Da die beiden Krankenhausträgergesellschaften aufgrund bestehender Ertrags- und Liquidationschwächen deutlich von Stützungsmaßnahmen der Träger (Stadt Emden und Landkreis Aurich) abhängig sind, ist mittelbar der Fortbestand der Gesellschaft vom Fortbestand dieser Tochtergesellschaften auch abhängig. Die laufende Liquidität wird durch Einlagen der Gesellschafter derzeit gesichert, ohne dass der bestehende Konsortialvertrag diesbezüglich einen Automatismus (Nachschussverpflichtung) vorsieht.

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich in Bezug auf Liquiditätsrisiken, da durch die Regelungen des Konsortialvertrages seitens der Konsorten keinerlei Finanzierungs- und Nachschusspflichten gegenüber der Trägergesellschaft bestehen. Die Trägergesellschaft refinanziert sich derzeit zum Teil über die mit den Kliniken abgeschlossenen Geschäftsbesorgungs- und Betriebsführungsverträgen. Im Rahmen von Einzelentscheidungen erfolgt die Gewährung von Zuschüssen seitens der Gesellschafter.

Die Grundlagen eines Finanzierungskonzeptes für ein mögliches Bauvorhaben Zentralklinikum werden durch den Konsortialvertrag geregelt. In diesem Zusammenhang wird auch das Risiko von Baukostenentwicklungen zu behandeln sein.

Im Zuge der sich aktuell zuspitzenden Coronakrise zeichnet sich derzeit ab, dass es zu deutlichen Auswirkungen auf die Trägergesellschaft kommen wird. Diese Auswirkungen beziehen sich vor allem auf die Auslastung der Leistungsangebote in den Kliniken (insbesondere Aussetzen elektiver Be-

handlungen, Bereithaltung von freien Betten), die Personalsituation (außergewöhnlich starke Beanspruchung der medizinischen Personalbereiche) und auf die Entwicklung des Sachaufwands (anlassbedingte Mehraufwendungen im medizinischen Bedarf und Lieferengpässe).

Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass Mitarbeiter der Kliniken persönlich von der Pandemie betroffen sein können und damit der Leistungsbereich der Trägergesellschaft bzw. der Klinikgesellschaften und deren Tochterunternehmen teilweise oder ganz unterbrochen werden. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass andere Bereiche des Wirtschaftssystems ebenfalls stark von der Pandemie betroffen sein werden, was wiederum auch eine Rückkopplung auf die Branche haben wird.

Mit dem sogenannten Rettungsschirm der öffentlichen Hand sind für die als systemimmanent identifizierte Branche zahlreiche Einzelmaßnahmen zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation kurzfristig in Kraft gesetzt. Die Einzelheiten der Umsetzung dieser Stützungsmaßnahmen sind derzeit noch nicht vollständig bekannt.

Aus heutiger Sicht wird daher insgesamt vor dem Hintergrund dieser Sachlage davon ausgegangen, dass sich die Coronakrise für die Trägergesellschaft sowie deren Gesellschaften nicht bestandsgefährdend auswirken wird.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Im Haushalt 2021 des Landkreises sind 300.000,00 EUR als Verlustausgleich veranschlagt.

Behindertenhilfe Norden gGmbH

Stellmacher Straße 4
 26506 Norden
 Tel.: 04931/94 19-0
 Fax: 04931/94 19-10
 E-Mail: info@behindertenhilfe-norden.de
 Internet: www.behindertenhilfe-norden.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	22.09.1981, zuletzt geändert am 24.10.2012
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 100602
Gründung am:	22.12.1981
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 II HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen sowie die Förderung von Maßnahmen der Behindertenhilfe, der Jugend- und Altenhilfe sowie des Wohlfahrtswesens im weitesten Sinne.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Lebenshilfe Norden e.V.,	35.200,00	53,34
Landkreis Aurich	16.500,00	25,00
Stadt Norden	6.050,00	9,17
Stadt Norderney	2.750,00	4,17
Samtgemeinde Brookmerland	2.750,00	4,17
Gemeinde Dornum	550,00	0,83
Samtgemeinde Hage	550,00	0,83
Gemeinde Krummhörn	550,00	0,83
Gemeinde Großheide	550,00	0,83
Ostfr. Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH, Emden	550,00	0,83
Stammkapital	66.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises:

- Landrat Olaf Meinen
- Hermann Akkermann
- Sven Behrens

II. Verwaltungsrat

a. Vertreter des Landkreises Aurich:

Landrat Olaf Meinen
Hermann Akkermann

- b. Zwei Vertreter des Vereins Lebenshilfe Norden e. V.
- c. Zwei Vertreter der übrigen Gesellschafter, davon mindestens ein Vertreter der Gemeinden
- d. Drei von der Gesellschaft unabhängige Mitglieder

III. Geschäftsführung

- Klaus Heeren

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Nomotec GmbH
Sitz:	Norden
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	28.02.2012
Stammkapital:	100.000,00 €
Anteil der Behinderten- Hilfe Norden gGmbH:	100.000,00 € (100%)

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
	1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	198	1,2	124	0,7	74
	2. Geleistete Anzahlungen	4	0,0	76	0,4	-72
II.	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Grundstücke und Bauten	10.538	61,5	10.310	58,7	228
	2. technische Anlagen und Maschinen	876	5,1	950	5,4	-74
	3. andere Anlagen, BGA	363	2,1	467	2,7	-104
	4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	27	0,2	279	1,6	-252
III.	<i>Finanzanlagen</i>	105	0,6	105	0,6	0
		12.111	70,7	12.312	70,2	-201
B. Umlaufvermögen						
I.	<i>Vorräte</i>					
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.259	13,2	2.752	15,7	-493
	2. unfertige Erzeugnisse	9	0,1	9	0,1	0
	3. fertige Erzeugnisse	763	4,5	703	4,0	60
II.	<i>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	481	2,8	864	4,9	-383
	2. sonstige Vermögensgegenstände	200	1,2	138	0,8	62
III.	<i>Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>	1.274	7,4	734	4,2	540
		4.986	29,1	5.199	29,6	-214
C. Rechnungsabgrenzungsposten		38	0,2	38	0,2	0
Bilanzsumme		17.135	100,0	17.549	100,0	-414

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	66	0,4	66	0,4	0
II.	<i>Gewinnrücklagen</i>					
	1. Rücklage aus Investitionszuwendungen	6.155	35,9	6.155	35,1	0
	2. andere Gewinnrücklagen	2.198	12,8	2.554	14,6	-356
		8.419	49,1	8.775	50,0	-356
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen						
	1. Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen	476	2,8	490	2,8	-14
	2. Sonderposten aus Arbeitsergebnismitteln	1.631	9,5	1.691	9,6	-60
		2.107	12,3	2.181	12,4	-74
C. Rückstellungen		1.096	6,4	998	5,7	98

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
D. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	3.695	21,6	3.628	21,6	67
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	541	3,2	616	3,5	-75
3. sonstige Verbindlichkeiten	564	3,3	612	3,5	-48
	4.800	28,1	4.857	26,9	-57
E. Rechnungsabgrenzungsposten	711	4,1	737	4,2	-26
Bilanzsumme	17.135	100,0	17.549	100,0	-414

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	20.833	86,2	23.191	88,6	-2.358
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	67	0,3	-117	0,2	184
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	1	0,0	-1
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.256	13,5	3.096	10,4	160
Gesamtleistung	24.156	100,0	26.172	99,2	-2.016
5. Materialaufwand	-9.563	-39,6	-12.177	-46,5	2.614
6. Personalaufwand	-12.907	-53,4	-12.570	-48,0	-337
7. Abschreibungen	-1.195	-4,9	-980	-3,7	-215
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-735	-3,0	-810	-3,1	75
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,0	1	0,0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-104	-0,4	-110	-0,4	6
11. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	-2	0,0	-2	0,0	0
12. Ergebnis nach Steuern	-348	-1,4	-473	-1,8	125
13. Sonstige Steuern	-8	0,0	-8	0,0	0
14. Jahresfehlbetrag	-356	-1,5	-483	0,5	127
15. Entnahme aus Gewinnrücklage	356	1,5	483	1,8	-127
16. Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die Geschäftsentwicklung blieb deutlich unter den Erwartungen. Ursächlich war in erster Linie der Umsatzrückgang mit einem gewerblichen Großkunden. Die nachhaltig schwierigen Rahmenbedingungen, welche durch Einsparbemühungen der öffentlichen Hand sowie der wirtschaftlichen Randlage Nordens (verbunden mit äußerst wenig Industrieansiedlungen vor Ort) geprägt sind, werden auch 2020 das Betriebsergebnis nachhaltig beeinflussen. Hinzu kommt die durch das Coronavirus ausgelöste Krise, deren gesamte Auswirkungen noch nicht absehbar sind. Es wurden weitere Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragskraft eingeleitet und konsequent fortgesetzt. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zeigten in 2019 eine leicht positive Entwicklung.

Die Umsatzerlöse konnten für den Betreuungsbereich in 2019 um 7,4 % gesteigert werden, während in der Arbeitsergebnisrechnung ein Rückgang von 22,3 % (3.025 TEUR) zu verzeichnen war. Der Materialaufwand ist um 2.431 TEUR auf 7.016 TEUR gesunken, während die Materialaufwandsquote um 7,3 Prozentpunkte auf 33,0 % zurückgegangen ist. Im Jahr 2019 betrug die Personalkostenintensität 47,2 % (Vorjahr: 42,4 %). Das Geschäftsjahr schließt aufgrund der ergebnisbelastenden Entwicklung in der Produktion und einer außerplanmäßigen Abschreibung mit einem Jahresfehlbetrag von 356 TEUR ab.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG liegen vor.

Die Behindertenhilfe Norden gGmbH verfolgt als soziale Einrichtung das Ziel, Menschen mit Behinderungen in Arbeit und Gesellschaft zu integrieren. Dafür bietet sie verschiedene heil- und sozialpädagogische Maßnahmen in den Bereichen anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, heiminterne Tagesstruktur für ältere und vorgealterte Menschen mit Behinderungen, Wohnheime und Außenwohngruppen, integrativer Kindergarten, Frühförderung, Ambulant Betreutes Wohnen, Familienentlastender Dienst sowie Freizeittreff an.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die Behindertenhilfe Norden gGmbH ist in der Region eine etablierte Institution. Die gute Reputation leitet sich aus einer langjährigen Betreuungskompetenz ab. Aufgrund der Marktpositionierung werden Chancen für eine konstante Nachfrage nach den sozialen Dienstleistungen gesehen. Das Personal wird kontinuierlich fortgebildet.

Das Berichtsjahr war geprägt durch einen weiteren Umsatzrückgang in der Produktion. Dieses war insbesondere der wirtschaftlichen Entwicklung eines Kunden aus der Windparkindustrie geschuldet. Im Segment der Industriedienstleistungen besteht eine gewisse Großkundenabhängigkeit. Der Abbau dieser Abhängigkeit und die gleichzeitige Gewinnung anderer Aufträge werden als risikobehaftete Herausforderung angesehen.

Unabhängig von den bekannten Risiken eines Unternehmens im Bereich der Sozialwirtschaft sind keine weiteren wesentlichen Risiken erkennbar. Chancen und Risiken in den Betreuungssegmenten heben sich nach Einschätzung der Gesellschaft per Saldo zugunsten der Chancen auf.

Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft sind nicht erkennbar. Aufgrund der Erfahrungen, gerade auch wieder in den Jahren seit 2015 und insbesondere in 2018 und 2019, ist mit erheblichen, auch entwicklungsbelastenden Auslastungsschwankungen in der Produktion immer zu rechnen.

Die Gesellschaft ist in extrem hohem Maße abhängig von Leistungen des Sozialstaates. Gesetzesänderungen bzw. neue Gesetze, wie z. B. das Bundesteilhabegesetz, können naturgemäß nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung der Behindertenhilfe Norden gGmbH haben.

Ende 2018 wurde seitens der Stadt Norden der Untermietvertrag für die Kindertagesstätte „Am Moortief“ gekündigt, nachdem der Landkreis Aurich den diesbezüglichen Mietvertrag mit der Stadt Norden gekündigt hatte. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Norden soll trotzdem fortgesetzt und ein

Neubau einer entsprechenden Einrichtung angestrebt werden. Die Planungsphase ist eingeleitet worden, bei optimalem Verlauf ist der Neubau für 2021 vorgesehen.

Die seit Anfang 2020 wahrnehmbare Ausbreitung des Coronavirus hat spätestens mit den seit Mitte März 2020 beschlossenen Maßnahmen der Bundesregierung sowie der jeweiligen Landesregierungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zu spürbaren Auswirkungen auf das Verhalten der Menschen und der Wirtschaft geführt. Insbesondere die Maßnahmen zur Beschränkung von sozialen Kontakten haben erheblichen Einfluss auf die Abläufe in Unternehmen und im tatsächlichen Leben. Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen haben die Bundesregierung sowie auch die Landesregierung weitreichende Stützungsprogramme für die Unternehmen verabschiedet. Damit werden für die voraussichtliche Dauer der durch das Coronavirus ausgelösten Krise laufende Belastungen gemindert.

Für das neue Geschäftsjahr wird mit einer positiven Entwicklung und einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Es erfolgen keine Ausschüttungen der Behindertenhilfe Norden gGmbH an den Landkreis Aurich. Nach § 4 Satz 4 des Gesellschaftsvertrages dürfen die Gesellschafter keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich an die Behindertenhilfe Norden gGmbH nicht gezahlt.

Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade

Schulstraße 7
 26441 Jever
 Tel.: 04461/ 9 19- 18 00
 Fax: 04461/ 9 19- 18 20
 E-Mail: vej@landkreis-friesland.de
 Internet: www.vej-info.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
 Gesellschaftervertrag vom: 10.01.1997, neu gefasst am 18.11.2005, zuletzt geändert am 15.11.2013

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der VEJ ist es, für ihre Gesellschafter deren gemeinsame Interessen im öffentlichen Personen-nahverkehr wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere folgende Aufgaben:

1. Entwicklung, Aufbau und Sicherung einer verbundweiten ÖPNV-Konzeption und die Abstimmung der kreisübergreifenden Verkehre und Tarife sowie ggf. Vereinbarungen mit den Nachbarverbänden
2. Wahrnehmung von gemeinsamen Interessen gegenüber den Verkehrsunternehmen des stra- ßengebundenen ÖPNV, dem Bund, dem Land, der Landesnahverkehrsgesellschaft Nieder- sachsen mbH (LNVG), der DB AG und anderen in der Region aktiven Eisenbahn- verkehrsunternehmen sowie den zuständigen Infrastrukturgesellschaften
3. Entwicklung eines Konzeptes für den Schienenpersonenverkehr
4. Pflege des Datenbestandes, soweit für 1. erforderlich

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil
Landkreis Aurich	1/8
Stadt Emden	1/8
Landkreis Emsland	1/8
Landkreis Friesland	1/8
Landkreis Leer	1/8
Stadt Leer	1/8
Stadt Wilhelmshaven	1/8
Landkreis Wittmund	1/8

Jeder Gesellschafter hat in der Gesellschafterversammlung eine Stimme.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) Vertreter des Landkreises Aurich:

- Landrat Olaf Meinen - Johannes Terfehr

b) von den weiteren Gesellschaftern werden ebenfalls die Hauptverwaltungsbeamten und je ein weiterer Vertreter der Gebietskörperschaften in die Gesellschafterversammlung entsandt

II. Geschäftsführung

- Jürgen Rachner

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Sachanlagen</i>					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	0,5	1	0,2	2
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Vorräte</i>					
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	32	5,6	0	0,0	32
<i>II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	11	2,0	30	5,4	-19
<i>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>					
	527	91,7	529	94,4	-2
	570	99,5	559	99,8	11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme	575	100,0	561	100,0	14

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital	352	61,2	357	63,6	-5
B. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen	19	3,2	20	3,5	-1
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	58	10,1	45	8,0	13
2. sonstige Verbindlichkeiten	146	25,5	140	25,0	6
	204	35,6	185	33,0	19
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme	575	100,0	561	100,0	14

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	526	94,2	476	100,0	50
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	32	5,8	0	0,0	32
3. sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Gesamtleistung	558	100,0	476	100,0	82
4. Materialaufwand	-232	-41,6	-178	-37,4	-54
5. Personalaufwand	-273	-48,8	-271	-56,9	-2
6. Abschreibungen	-3	-0,5	-2	-0,3	-1
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-56	-10,0	-67	-14,2	11
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5	-0,9	-42	-8,7	37
9. Veränderung der Rücklagen	5	0,9	42	8,8	-37
10. Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die Gesellschaft wird ausschließlich für die Gesellschafter zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen im öffentlichen Personennahverkehr tätig. Das Projekt Einsteigerbus wird von den Gesellschaftern beauftragt und auch von diesen bezahlt. Darüberhinausgehende Leistungen an einzelne Gesellschafter sind im Geschäftsjahr 2019 durch die Gesellschaft nicht erbracht worden.

Der Leistung der Verkehrsregion Ems-Jade an die Gesellschafter stehen die Kostenanteile der Gesellschafter gegenüber. Der von den Gesellschaftern im Jahr 2019 vertragsmäßig eingeforderte und gezahlte Anteil betrug 314.427,36 EUR, der in vollem Umfang ergebniswirksam wurde. In 2020 wurden zusätzliche Leistungen aus 2019 in Höhe von 32.448,92 Euro eingefordert, die ebenfalls in 2019 ergebniswirksam wurden.

Die Bereitstellung der Mittel zur Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch die Gesellschafter, die hierfür wiederum vom Land übertragene Mittel in Anspruch nehmen. Das Land seinerseits erhält für die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs entsprechende Mittel des Bundes. Angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kann bis auf weiteres von einer stabilen finanziellen Lage gesprochen werden.

Für den öffentlichen Personennahverkehr von besonderer Bedeutung ist die demographische Entwicklung, da der Schulverkehr die entscheidende Stütze im öffentlichen Personennahverkehr des ländlichen Raums ist. Nachdem in den vergangenen Jahren von einer negativen demographischen Entwicklung ausgegangen wurde, hat sich dieses durch den verstärkten Zuzug gewandelt. Insofern kann davon ausgegangen werden, dass die Schülerzahlen in den nächsten Jahren zumindest stabil sein werden, gegebenenfalls sich positiv entwickeln.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Landkreise und kreisfreien Städte haben die Aufgabe „ÖPNV“ zur Erfüllung übertragen bekommen. Im Gegensatz zu anderen öffentlichen Aufgaben endet die sinnhafte Aufgabenerledigung in diesem Fall nicht an der Kreisgrenze. Vielmehr ist es für den ÖPNV-Nutzer vorteilhaft, dass diese Aufgabe überregional erledigt wird. Nur so kann gewährleistet werden, dass optimale Verbindungen hergestellt werden und durch den größeren Planungsraum Synergieeffekte entstehen. Durch die über die VEJ erfolgte Abstimmung und Vertretung der ÖPNV-Region gegenüber anderen Akteuren kann für alle Gesellschafter eine optimierte Aufgabenerfüllung erfolgen (Bündelungseffekt). Die Verwaltung der VEJ wird sehr „schlank“ gehalten und ist somit insgesamt sehr kostengünstig. Eine Vergabe der Aufgabe an eine externe Stelle kommt aufgrund der Besonderheit der Aufgabenstellung nicht in Betracht.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Aufgabe der VEJ ist die Herbeiführung und Koordination möglichst einheitlicher Positionen der Aufgabenträger. Die Tätigkeit ist naturgemäß durch zahlreiche Schnittstellen gekennzeichnet. Eine Steigerung der Effizienz der Tätigkeiten der VEJ ist nur möglich, wenn die Anzahl der Schnittstellen reduziert und die VEJ mit eigenen Entscheidungsbefugnissen ausgestattet wird. In diesem Sinne haben die Gesellschafter eine Untersuchung, welche Organisationsform geeignet ist, die ÖPNV-Interessen der Region sachlich und wirtschaftlich voranzubringen, in Auftrag gegeben. Im Ergebnis wird ein organisatorisches Kombinationsmodell bestehend aus einem VEJ Zweckverband und einer VEJ GmbH vorgeschlagen. In diesem Zusammenhang soll auch über die Anstellung eines stellvertretenden hauptamtlichen Geschäftsführers entschieden werden. Zurzeit gibt es nur einen ehrenamtlichen stellvertretenden Geschäftsführer.

Risiken für die Gesellschaft bestehen nicht, solange die Finanzierung der gestellten Aufgaben der Gesellschaft durch die Gesellschafter gesichert ist. Dabei hängen Chancen und Risiken wesentlich davon ab, welche Zuständigkeiten die Gesellschafter bei der Verkehrsregion Ems-Jade ansiedeln. Verändern sich diese gegenüber dem aktuellen Zustand, entstehen daraus entsprechend entweder Chancen oder Risiken für die Gesellschaft.

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf den öffentlichen Personennahverkehr in der Region Ems-Jade. Die Fahrgastzahlen im „Jedermannverkehr“ in den Bussen sind ab dem Monat März stark eingebrochen. Zum Sommer des Jahres 2020 stiegen die Fahrgastzahlen wieder leicht an, sind aber immer noch weit unterhalb des Vergleichszeitraums in 2019. Aufgabenträger und Unternehmer in der VEJ haben hierzu Gespräche geführt. Der Bund und das Land Niedersachsen haben die Verkehrsunternehmen bei den entstandenen Einnahmeausfällen finanziell unterstützt.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Im Haushaltsplan 2021 ist ein Zuschuss in Höhe von 90.000,00 EUR veranschlagt.

Ostfriesland Tourismus GmbH

Ledastraße 10
 26789 Leer
 Tel.: 0491/91 96 96 60
 Fax: 0491/91 96 96 65
 E-Mail: urlaub@ostfriesland.de
 Internet: www.ostfriesland.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	28.10.2004
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 111462
erstmals eingetragen am:	12. April 2005
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Gesellschaftszweck besteht in der Förderung des Tourismus insbesondere des Tourismusmarketings in den Landkreisen Ammerland, Aurich, Friesland, Leer und Wittmund sowie in den kreisfreien Städten Emden und Wilhelmshaven.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Ammerland	6.000,00	14,29%
Landkreis Aurich	6.000,00	14,29%
Kreisfreie Stadt Emden	6.000,00	14,29%
Landkreis Friesland	6.000,00	14,29%
Landkreis Leer	6.000,00	14,29%
Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven	6.000,00	14,29%
Landkreis Wittmund	6.000,00	14,29%
Stammkapital	42.000,00	100,00%

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) Vertreter des Landkreises Aurich:

- Landrat Olaf Meinen
- Sascha Pickel

- Hermann Reinders

- b) Die übrigen Gesellschafter entsenden ebenfalls einen Vertreter je Geschäftsanteil von 2.000 €.

II. Aufsichtsrat

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Sascha Pickel (stellvertretender Vorsitzender) bis 28.10.2020
 - seit 28.10.2020 Ingo de Vries (Aufsichtsratsvorsitzender)
- b) Aus den übrigen Landkreisen und den kreisfreien Städten wird ebenfalls je ein Mitglied entsandt.

III. Geschäftsführung

- Imke Wemken

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Die Ostfriesland Tourismus GmbH ist Mitglied im Tourismusverband Nordsee e. V. und dadurch indirektes Mitglied im Tourismusverband Niedersachsen e.V. und im Deutschen Tourismusverband. Zudem ist die Ostfriesland Tourismus GmbH Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Leichter Reisen - Barrierefreie Urlaubsziele in Deutschland“, eine der bundesweit führenden touristischen Kooperationen zum Serviceaspekt der Barrierefreiheit. Eine weitere Mitgliedschaft besteht im Verein Region Ostfriesland e.V..

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	94	25,3	61	13,4	33
II. Sachanlagen	4	1,1	10	2,2	-6
	98	26,4	71	15,6	27
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	2	0,5	0	0,0	2
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	184	49,5	178	39,2	6
III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	22	5,9	130	28,6	-108
	208	55,9	308	67,8	-100
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	65	17,5	74	16,3	-9
Bilanzsumme	372	100,0	454	100,0	-82

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	Gezeichnetes Kapital	42	11,3	42	9,3	0
II.	Kapitalrücklage	850	228,5	850	187,2	0
III.	Bilanzverlust	-649	-174,5	-604	-133,0	-45
		243	63,5	288	63,5	-45
B. Rückstellungen						
	1. sonstige Rückstellungen	22	5,9	30	6,6	-8
C. Verbindlichkeiten						
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
Bilanzsumme		372	100,0	454	100,0	-82

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	258	58,8	162	46,7	96
2. sonstige betriebliche Erträge	181	41,2	185	53,3	-4
Gesamtleistung	439	100,0	347	100,0	92
3. Materialaufwand	-1	-0,2	-1	-0,3	0
4. Personalaufwand	-312	-71,1	-292	-84,1	-20
5. Abschreibungen	-10	-2,3	-7	-2,0	-3
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-662	-150,8	-594	-171,2	-68
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-546	-124,4	-547	-157,6	1
9. sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
10. Jahresfehlbetrag	-546	-124,4	-547	-157,6	1
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-104	-23,7	-56	-16,1	-48
12. Jahresergebnis	-649	-166,8	-604	-166,8	-45

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG) konnte auch 2019 erfolgreich die touristischen Quellmärkte im Interesse der Gesellschafter effizient, ziel- und erfolgsorientiert erschließen.

Bestimmt wurde das Jahr 2019 durch einige Leitprojekte:

Grenzübergreifendes INTERREG V A-Projekt „Watten-Agenda 2.0“

Zielsetzung des Projektes ist die Initiierung eines nachhaltigen und wertschätzenden Tourismus zum Erhalt und Schutz des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer. Als Lead-Partner ist die OTG für die Organisation des Gesamtprojekts zuständig. Die OTG koordiniert federführend das Arbeitspaket „Barrierefreie Wattenmeerregion“. Sensibilisierungsschulungen für deutsche und niederländische

Leistungsträger, Gebärdenvideos, eine Übersichtskarte mit barrierefreien Angeboten im Projektgebiet zwischen Leeuwarden und Varel sowie ein grenzübergreifender Tourismuspreis sind wichtige Maßnahmen, die bis Mitte 2022 umgesetzt werden.

Internetpräsenz auf www.ostfriesland.de und neu www.ostfriesland.travel

Die am 11.04.2019 als Betaversion gelaunchte neue Website www.ostfriesland.travel präsentiert das gesamte touristische Angebot auf der Ostfriesischen Halbinsel modern und den aktuellen technischen Gegebenheiten entsprechend. In den vergangenen drei Jahren wurden die Grundlagen für den Relaunch geschaffen. Hierzu gehören Kartenlösungen des Anbieters Outdooractive, die ortsübergreifende Unterkunftssuche (Metasuche) über DS Destination Solutions (ein Unternehmen der HRS Gruppe), das Veranstaltungskalendermodell von hubermedia und die damit verknüpfte POI-Datenbank von hubermedia. Diese Systeme werden den Orten im Gesellschaftsgebiet kostenlos zur Verfügung gestellt und bilden den „Unterbau“ für die neue Website, da die wesentlichen Inhalte in diesen Datenbanksystemen gepflegt werden. Die Inhalte wurden über den zukunftsweisenden Relaunch verknüpft sowie optisch ansprechend und für den Gast intuitiv nutzbar in der Website umgesetzt.

Mit dem Relaunch sind für die Ferienorte, Städte und Teilregionen im Gesellschaftsgebiet der OTG weitere Synergieeffekte in Form von Kosten- und Zeitersparnissen verbunden. Das Konzept für den Relaunch ermöglicht eine technische Einbindung und eine Übernahme des grafischen Rahmens für eigene Websites (sogenanntes Framework-Konzept). Die Kosten für die Ferienorte und Städte variieren und hängen von der Anzahl der zu ergänzenden individuellen Anforderungen an die eigene Website ab. Folgende Gemeinden/Teilregionen erstellten auf Basis des Framework Konzeptes eigene Webauftritte: Carolinensiel, Emden, Friedeburg, Großefehn, Krummhörn-Greetsiel, Rhaudefehn, Südbrookmerland, Werdum, Wiesmoor und die Touristik GmbH „Südliches Ostfriesland“ (TGSO).

Radroutenplaner mit APP "Grenzenlos-Aktiv"

Initiiert von der Ostfriesland Tourismus GmbH wurde der Ems-Dollart-Routenplaner auf eine neuere Version umgestellt und wird zukünftig von der OTG, der Emsland Touristik GmbH, Grafschaft Bentheim Tourismus e. V. und dem Verbund Oldenburger Münsterland e. V. gemeinsam unter dem Namen www.grenzenlos-aktiv.de vermarktet. Der Routenplaner ist damit das größte zusammenhängende Routenplanungssystem in Deutschland. Die gemeinsame Nutzung hat nicht nur Kostenvorteile für alle Partner, sondern zieht auch ein erhöhtes Besucheraufkommen nach sich. Über das neue System können Orte und Themenrouten alle Funktionen auch in einer kostenlosen Version in ihren eigenen Webauftritten verwenden.

Neben den Leitprojekten legte die OTG verschiedene Broschüren auf, präsentierte die Region erfolgreich über Anzeigen- und Messewerbung am Markt, bot verschiedene Schulungen für die Touristiker in der Region an und vertrat die Destination Ostfriesland auf Bundes- und Landesebene.

Besondere Aufmerksamkeit konnte die Region über die Veröffentlichung des "Games of Thrones"-Videos erzeugen. Die Presseresonanz auf das Video, welches das Intro der US-Serie auf Ostfriesland adaptierte, zeigte sich überwältigend. Neben Presseartikeln (Online, Print) trugen Interviews und Berichte (Radio; TV; Skype -> Spiegel Online) zur Verbreitung des Videos bei. Allein im Printbereich wurde das Thema Games of Thrones in Ostfriesland in 35 Artikeln deutschlandweit aufgenommen. Dadurch wurden beeindruckende 6,48 Millionen Leser erreicht.

Im Juni schloss Eva Boelsen erfolgreich ihre Ausbildung bei der OTG ab und wurde Landes- wie Bundesbeste im Ausbildungsberuf "Kauffrau für Tourismus und Freizeit".

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Vermarktung der Region und die Verbesserung von touristischer Infrastruktur ist eine Kernaufgabe der Wirtschaftsförderung der Region. Die Ostfriesland Tourismus GmbH erfüllt diese Aufgaben im Tourismusmarketing.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Das Aufgaben- und Maßnahmenportfolio der OTG ist ausführlich im Aktionsplan 2021 beschrieben. Neben den fortlaufenden Tätigkeiten des Tourismusmanagements für die Ostfriesische Halbinsel sind folgende zentrale Projekte 2021 geplant:

- Auslobung eines grenzübergreifenden Tourismuspreises für barrierefreie Angebote im Rahmen des INTERREG V A-Projektes „Watten-Agenda“.
- Auskopplung der beliebtesten Artikel aus dem Ostfriesland-Reisemagazin „Teetied“ als Magalog in PDF-Form.
- Launch der B2B-Website mit öffentlichen Informationen zu Kooperationsangeboten für Partner (Leistungsträger), Informationen über die Arbeit der OTG und Serviceangebote für Multiplikatoren,
- Umsetzung des Framework-Konzeptes in weiteren Ferienorten, begleitet durch das Team der OTG.
- Optimierung des Pressepools: 2021 werden für Pressevertreter verschiedene Recherche-themen als Inspirationsquelle für redaktionelle Berichte auf der Website präsentiert.
- Auf Grund der Corona-Krise werden 2021 keine Messen im Ausland besucht. Inländische Messen werden über Dienstleister bestückt.
- Schulungsangebote für Touristiker (Online-Angebote, Kennzahlen etc.) sowie Sensibilisierungsschulung im Rahmen des INTERREG V A-Projektes "Watten-Agenda 2.0" zum Serviceaspekt der Barrierefreiheit.
- Weitere Erhebung von barrierefreien Angeboten sowie deren Vermarktung, insbesondere über die bundesweit agierende Arbeitsgemeinschaft "Leichter Reisen - barrierefreie Urlaubsziele in Deutschland".

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Die Höhe der Zahlungen wurde von den Gründern der Gesellschaft u. a. unter Berücksichtigung der jeweiligen Übernachtungszahlen der Partner festgelegt. In der 31. Gesellschafterversammlung der Ostfriesland Tourismus GmbH am 25. Juni 2019 wurde eine Erhöhung der Zahlung in die Kapitalrücklage ab 2020 einstimmig beschlossen. Für 2021 beträgt die vom Landkreis zu leistende Zahlung daher 130.000,00 EUR.

Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH

Herderstraße 19
26721 Emden
Tel.: 04921/ 94 88-0
Fax: 04921/ 94 88-411
E-Mail: A.Stanzel@obw-emden.de
Internet: www.obw-emden.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	08.04.1964, zuletzt geändert am 19.07.2006
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 100020
Gründung:	1964
Größenklasse:	große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 III HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgaben und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung

- der Hilfe für Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohter Menschen,
- der Berufsbildung,
- der Kinder- und Jugendhilfe,
- der Altenhilfe,
- des Wohlfahrtswesens,
- des bürgerlichen Engagements zu Gunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke,

sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Errichten, Unterhalten und Betreiben von ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen und Maßnahmen wie z. B.

- Wohnheimen und Wohngruppen für Menschen mit Behinderung einschließlich der Betreuung selbständig wohnender Menschen mit Behinderung;
- Berufliche Bildung, insbesondere für Menschen mit Behinderung;
- Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) einschließlich weiterer Maßnahmen zur Qualifizierung und Eingliederung in das Arbeitsleben;
- Freizeit- und Urlaubsmaßnahmen, insbesondere für Menschen mit Behinderung;
- Einrichtungen für Kinder mit und ohne Behinderung und für von Behinderung bedrohte Kinder;
- Ambulante Kranken- und Pflegedienste;
- Ambulante Dienste im Sinne des SGB XII;
- Ergotherapeutische Angebote;

- Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Jugendhilfe;
- Sonstige Einrichtungen der Altenhilfe;
- Freiwilligenagenturen sowie durch Ehrenamtsbeauftragte

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.	8.544.000,00	71,77
Stadt Emden	2.562.000,00	21,53
Landkreis Aurich	366.000,00	3,08
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsverein Emden e.V.	262.000,00	2,20
Ostfr. Beschäftigungs- u. Wohnstätten GmbH	122.000,00	1,02
Das Boot e.V. - Verein zur Förderung seelischer Gesundheit Emden	12.000,00	0,10
Katholische Kirchengemeinde Pfarramt St. Michael	12.000,00	0,10
ev.-freikirchliche Gemeinde Emden	6.000,00	0,05
ev.-reformierte Kirchengemeinde Emden	6.000,00	0,05
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., Ortsvereinigung Norden	6.000,00	0,05
Mennoniten-Gemeinde Emden	6.000,00	0,05
Stammkapital	11.904.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**

- **Landrat Olaf Meinen**

b) die weiteren Gesellschafter werden ebenfalls durch je eine Person in der Gesellschafterversammlung vertreten

II. Verwaltungsrat

a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**

- **Landrat Olaf Meinen**

b) ein Vertreter des Paritätischen Niedersachsen e.V.

c) ein Vertreter der Stadt Emden

d) ein Vertreter der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Ortsverein Emden e.V.

e) ein Vertreter der Eltern der Behinderten

f) ein Vertreter der Mitarbeiter, der vom Betriebsrat vorgeschlagen wird

III. Geschäftsführung

- Prof. Burghardt Zirpins

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	gWerk GmbH
Sitz:	Emden
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	06.03.2019
Stammkapital:	200.000,00 €
Anteil der obw GmbH:	200.000,00 € (100%)

Unternehmen:	Behindertenhilfe Norden gGmbH
Anteil der OBW GmbH:	550,00 € (0,83%)
Weitere Ausführungen bei Behindertenhilfe Norden gGmbH.	

Die OBW GmbH ist außerdem Mitglied der Gemeinnützigen Auftrags- und Vertriebsgenossenschaft für WfbM Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt e.G.

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33	0,1	58	0,1	-25
II. Sachanlagen	27.616	63,4	25.215	63,7	2.401
III. Finanzanlagen	200	0,5	0	0,0	200
	27.849	64,0	25.273	63,8	2.576
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	1.582	3,6	1.464	3,7	118
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.635	8,4	2.135	5,4	1.500
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.307	23,7	10.571	26,7	-264
	15.524	35,7	14.170	35,8	1.354
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	129	0,3	132	0,4	-3
Bilanzsumme	43.502	100,0	39.575	100,0	3.927

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Ausgegebenes Kapital	11.782	27,1	11.782	29,8	0
II. Andere Gewinnrücklagen	20.558	47,2	17.524	44,3	3.034
	32.340	74,3	29.306	74,1	3.034
B. Sonderposten aus Zuwendungen	2.797	6,4	1.518	3,8	1.279
C. Rückstellungen	3.095	7,1	2.972	7,5	123
D. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	817	1,8	947	2,4	-130
2. erhaltene Anzahlung auf Bestellungen	857	2,0	1.024	2,6	-167
3. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	462	1,1	744	1,9	-282
4. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	30	0,1	0	0,0	30
5. Verb. gegenüber Gesellschaftern	0	0,0	0	0,0	0
6. sonstige Verbindlichkeiten	3.038	7,0	2.986	7,5	52
	5.204	12,0	5.701	14,4	-497
E. Rechnungsabgrenzungsposten	66	0,2	78	0,2	-12
Bilanzsumme	43.502	100,0	39.575	100,0	3.927

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	36.508	87,4	33.018	86,1	3.490
2. Erhöhung o. Verminderung des Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	-61	-0,1	111	0,3	-172
3. sonstige betriebliche Erträge	5.312	12,7	5.213	13,6	99
Gesamtleistung	41.759	100,0	38.342	100,0	3.417
4. Materialaufwand	-4.052	-9,7	-4.373	-11,4	321
5. Personalaufwand	-25.077	-60,1	-23.327	-60,8	-1.750
6. Abschreibungen	-1.970	-4,7	-1.834	-4,8	-136
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.525	-18,0	-7.170	-18,7	-355
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	1	0,0	-1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88	-0,2	-90	-0,2	2
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.047	7,3	1.549	4,0	1.498
11. sonstige Steuern	-13	0,0	-12	0,0	-1
12. Jahresüberschuss	3.034	7,3	1.537	4,0	1.497
13. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	0,0	226	0,6	-226
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-3.034	-7,3	-1.763	-4,6	-1.271
15. Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,9 % von 39.575 TEUR auf 43.502 TEUR erhöht. Das Eigenkapital ist um 3.034 TEUR auf 32.340 TEUR gestiegen, was eine Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 74,3 % zur Folge hatte.

Die Ertragslage hat die Erwartungen im Berichtsjahr 2019 übertroffen. In nahezu allen Unternehmensbereichen konnten die Umsatzerlöse insgesamt um 3.490 TEUR auf 36.508 TEUR gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Betriebsleistung um 3.417 TEUR (+ 8,9 %) auf 41.759 EUR erhöht. Die Erträge für Betreuungsleistungen sind um 11,4 %, die Erträge des Werkstattbetriebs um 6,2 % und die sonstigen betrieblichen Erträge um 1,9 % gestiegen.

Der Betriebsaufwand ist unterproportional zur Betriebsleistung um 2.242 TEUR angestiegen, so dass sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 72,3 % verbessert hat.

Auch im Berichtsjahr 2019 konnte die obw erhebliche Mittel in Höhe von 4.358 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investieren. Dabei standen der Neubau der Kinderkrippe Veenhusen sowie die Erweiterung der Kinderkrippe Emden im Vordergrund.

Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 1.970 TEUR gegenüber.

Die Aufwendungen für Instandhaltungen sind gegenüber dem Vorjahr um 248 TEUR (+ 23,8 %) auf 1.284 TEUR gestiegen. Die Aufwendungen für Instandhaltungen der Gebäude, der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Wartungskosten waren dabei die größten Positionen.

Der Personalaufwand inklusive des Arbeitsentgelts hat sich im Vorjahresvergleich um 1.750 TEUR (+ 7,5 %) erhöht. Jedoch hat sich die Personalintensität im Vergleich zu 2018 um 2,0 Prozentpunkte auf 68,7 % reduziert. Die Anzahl des Personals stieg von 390 auf 420 Mitarbeiter*innen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist insbesondere auf neu geschaffene Stellen, auf die lineare Gehaltsanpassung zum 01.09.2019 in Höhe von 2,8 % sowie auf die Erhöhung der Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit zurückzuführen. Weiterhin sind im Kalenderjahr 2019 individuelle Gehaltsanpassungen für einzelne Arbeitnehmer erfolgt.

Wie im Vorjahr ist die Gesellschaft in der Lage, aus dem erzielten Arbeitsergebnis zusätzliche Zahlungen an die Mitarbeiter der Werkstätten zu leisten. Entsprechende Rückstellungen sind im Ergebnis enthalten.

Im Vergleich zur Planung hat sich das Unternehmensergebnis mit einem Jahresüberschuss von 3.034 TEUR positiver entwickelt als erwartet.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie unter dem Punkt „Gegenstand des Unternehmens“ dargestellt, erfüllt die OBW GmbH durch ihre Einrichtungen und Maßnahmen einen öffentlichen Zweck. Die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG sind erfüllt.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die Planung des Geschäftsjahres 2020 ging von einer stabilen Entwicklung der obw aus.

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland im März 2020 sind die wirtschaftlichen Folgen für die Sozialwirtschaft und damit auch für die obw nicht absehbar. Auf behördliche Anordnung hat die obw alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Bewohner, Mitarbeiter, Teilnehmer und Nutzer sowie des Personals ergriffen. Die wirtschaftlichen Folgen sind zum Berichtszeitraum nicht prognostizierbar, da der Zeitraum der Schließungen und Einschränkungen nicht absehbar ist. Die obw ergreift alle erforderlichen Maßnahmen, um die wirtschaftlichen Konsequenzen abzumildern.

Die obw ist aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung der Vorjahre auch im Worst Case für mehrere Monate zahlungsfähig. Dieses Worst-Case-Szenario nimmt einen Totalausfall von Einzahlungen der Leistungsträger aufgrund behördlicher Verfügungen und Verordnungen der Leistungsträger sowie eine Unterbrechung der Einzahlungen übriger Debitoren an. Außerdem wurden bei diesem Szenario keine Maßnahmen zur Kostenreduktion, wie z. B. Kurzarbeitergeld oder Entlassungen, berücksichtigt.

Neben den bisher einzigartigen und unkalkulierbaren Auswirkungen der Corona-Krise ist ein Stillstand in der Windenergiebranche festzustellen. Das Handelsblatt berichtete im November 2019, dass der „heimische Marktführer Enercon den größten Stellenabbau in der Geschichte des Unternehmens ankündigte“. Ebenso berichtete das Handelsblatt, dass der Ausbau der Windkraft in Deutschland nahezu gestoppt ist. Wie die obw ist auch Enercon in Ostfriesland ansässig und gilt als tragende Säule der Region.

Die obw kann aufgrund der diversifizierten Kundenstruktur entsprechende Abhängigkeiten vermeiden. Eine direkte Verbindung zu Enercon besteht nicht, jedoch fertigt die obw Teile für Enercon-Lieferanten. Der zugehörige Ertragsanteil gemessen an den Gesamterträgen der Arbeitsergebnisrechnung ist äußerst gering. Aufgrund der allgemeinen Entwicklung in der Windenergiebranche ist mit einem Rückgang dieses Ertragsanteils zu rechnen.

Darüber hinaus fertigt die obw für einen Automobilzulieferer. Auch diese Branche ist für die Region Ostfriesland durch das VW-Werk in Emden von besonderer Bedeutung. Aufgrund des Wandels der Automobilbranche hin zur Elektromobilität sind Umsatzrückgänge zu erwarten. Bereits in den letzten drei Jahren hat sich der Umsatz der obw für die Automobilbranche um 17,0 % verringert. Es ist anzunehmen, dass sich diese Entwicklung fortsetzt. Der direkte, automobilbezogene Umsatzanteil gemessen an der Gesamtleistung der Arbeitsergebnisrechnung beträgt 3,9 % für das Geschäftsjahr 2019.

Es wird angenommen, dass auch die obw durch wirtschaftliche Veränderungen in der Automobil- sowie Windenergiebranche betroffen sein wird. Aufgrund der diversifizierten Zusammensetzung des Arbeitsergebnisses sind Umsatzrückgänge in diesen Branchen aber nicht existenzgefährdend.

Durch die Umsetzung der 3. Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes haben der Verwaltungsaufwand sowie der Aufwand zur Leistungsabrechnung erheblich zugenommen. Ab 2022 sollen die Leistungen individuell und personenbezogen abgerechnet werden, was wiederum zu einer Zunahme der Komplexität der Leistungsabrechnung und des Verwaltungsaufwandes führen wird.

Neben der guten Liquidität der Gesellschaft ist das hohe Eigenkapital positiv anzumerken. Durch die diversifizierte, polystrukturelle Ausrichtung der obw lassen sich mögliche Auftragsrückgänge in einigen Teilbereichen der Arbeitsergebnisrechnung durch die übrigen Produkte und Dienstleistungen kompensieren.

Darüber hinaus ist die obw aufgrund des Unternehmenszwecks nicht vollumfänglich von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Zwar sind die Arbeitsangebote wirtschaftlich zu gestalten, jedoch beträgt der Ertragsanteil der Arbeitsergebnisrechnung 27 % der Gesamterträge. Entsprechend werden 73 % der Erträge in den übrigen Leistungsangeboten erzielt und sind durch Vergütungsvereinbarungen mit dem Land Niedersachsen als überörtlichen Träger der Sozialhilfe, der Renten- und Pflegeversicherung sowie der Agentur für Arbeit vereinbart.

Die Bedeutung der Digitalisierung wird u. a. durch die aktuelle Corona-Krise besonders deutlich. So können zum Schutz der Mitarbeiter*innen verschiedene Aufgaben aus dem Home-Office erledigt werden. Der Ausbau der Digitalisierung hat eine besondere Bedeutung und einen hohen Stellenwert.

Die obw hat in 2019 den Zuschlag für das Projekt „Wissen macht Zukunft – mit Digitalisierung die Arbeitswelt von morgen gestalten“ des Europäischen Sozialfonds für Deutschland erhalten. In der Zeit vom 01.08.2019 bis zum 30.06.2022 wird die obw wichtige Innovationsschritte und Veränderungsprozesse im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung gehen. Dabei werden vier Handlungsfelder durchgeführt. Diese sind „Digitale Kompetenzerweiterung“, „Digitale Arbeitsprozesse und „E-Learning“ und „Digitale Assistenzsysteme“.

Das größte Risiko ist derzeit die Corona-Pandemie und die in diesem Zusammenhang bestehende Unklarheit der Refinanzierungen. Zwar hat die Bundesregierung einen Rettungsschirm für die Sozialwirtschaft angekündigt, konkrete Regelungen zur Umsetzung fehlen jedoch aktuell.

Kostenseitig wird zumindest mittelfristig ein Anstieg der Personalaufwandsquote angenommen, die aufgrund des fortschreitenden Fachkräftemangels zu berücksichtigen ist. Darüber hinaus sind weitere Neueinstellungen vorgesehen. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bietet die obw diverse innerbetriebliche Maßnahmen an und stellt sich als attraktiver Arbeitgeber in der Region auf.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die weitere Entwicklung und die Folgen der Corona-Krise derzeit nicht absehbar sind. Es ist jedoch anzunehmen, dass die obw aufgrund der diversifizierten und polystrukturellen Ausrichtung, der guten Ergebnisse der Vorjahre und der staatlichen Interventionen diese Krise überstehen wird. Alle erforderlichen Maßnahmen werden ausgeschöpft, um den Schaden zu verringern. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht erkennbar.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Aufgrund der Gemeinnützigkeit erfolgen keine Ausschüttungen der obw GmbH an den Landkreis Aurich. Nach § 4 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages dürfen die Gesellschafter keine Gewinnanteile in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter erhalten. Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich für die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH nicht gezahlt.

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Arndtstr. 19
30167 Hannover
Tel.: 0511/ 12 11-0
Fax: 0511/ 12 11-243
E-Mail: info@nlg.de
Internet: www.nlg.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	10.04.2018
Handelsregister:	Amtsgericht Hannover HRB 3768
Gründung am:	19.10.1915
Größenklasse:	große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Land Niedersachsen	420.920,00	51,86
20 niedersächsische Landkreise, davon Landkreis Aurich	47.020,00 (1.230,00)	5,80 (0,15)
20 Städte u. Gemeinden in Nds. und Bremen	101.120,00	12,46
Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt a. M.	51.130,00	6,30
Landschaftliche Brandkasse Hannover	29.730,00	3,66
Norddeutsche Landesbank Hannover	41.310,00	5,09
Nordd. Beteiligungsgesellschaft f. Immobilien in Nds. mbH	23.010,00	2,84
Klosterkammer Hannover	13.900,00	1,71
Ostfriesische Landschaft, Aurich	2.620,00	0,32
Kreisverbände Landvolk Nds. – Landesbauernverband e.V.	3.090,00	0,36
Berentzen Gruppe AG, Haselünne	80,00	0,01
Freiherr Clemens VII von Twickel, Havixbeck	60,00	0,01
Freiherr Ostman v. d. Leye'sche Verwaltung, Gut Honeburg	60,00	0,01
Niedersächsischer Städte- u. Gemeindebund, Hannover	16.250,00	2,01
Niedersächsischer Städtetag, Hannover	16.250,00	2,01
Eigener Anteil NLG	45.070,00	5,55
Stammkapital	811.620,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises:

- Landrat Olaf Meinen

II. Aufsichtsrat

- a) zwei vom Land Niedersachsen entsandte stimmberechtigte Personen
- b) zwei vom Land Niedersachsen entsandte nicht stimmberechtigte Personen
- c) neun von der Gesellschafterversammlung gewählte stimmberechtigte Personen
- d) drei von den Arbeitnehmern gewählte stimmberechtigte Personen
- e) ein Vertreter der Aufsichtsbehörde (nicht stimmberechtigt)

III. Geschäftsführung

- Tim Kettemann
- Christopher Toben

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
Gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte/Lizenzen	156	0,0	216	0,1	-60
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	15.384	4,3	11.263	3,3	4.121
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	1.148	0,3	1.060	0,3	88
3. Anlagen im Bau	235	0,1	1.008	0,3	-773
<i>III. Finanzanlagen</i>					
sonstige Ausleihungen	41	0,0	58	0,0	-17
	16.964	4,7	13.605	4,0	3.359
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Vorräte</i>					
1. Unfertige Erzeugnisse	47.099	13,0	43.110	12,6	3.989
2. Unfertige Leistungen	5.163	1,4	7.406	2,2	-2.243
3. Gehaltene Grundstücke - Flächenmanagement	210.971	58,3	201.027	58,9	9.944
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-10.443	-2,9	0	0,0	-10.443
5. Geleistete Anzahlungen	1.005	0,3	2.329	0,7	-1.324
<i>II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	17.875	4,9	25.004	7,3	-7.129
2. sonstige Vermögensgegenstände	53.975	14,9	43.781	12,8	10.194
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>					
	19.713	5,4	4.583	1,3	15.130
	345.358	95,3	327.239	95,9	18.119
C. Rechnungsabgrenzungsposten	176	0,0	172	0,1	4
Bilanzsumme	362.498	100,0	341.016	100,0	21.482
D. Treuhandvermögen	154.888		172.258		-17.370

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>					
abzgl. eigene Anteile	812	0,2	812	0,2	0
	-45	0,0	-45	0,0	0
<i>II. Gewinnrücklagen</i>					
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	45	0,0	45	0,0	0
2. Satzungsmäßige Rücklage					
a) Freie Rücklage	127.606	35,2	122.710	36,0	4.896
b) Gebundene Ausgleichsrücklage	41.777	11,5	39.897	11,7	1.880
3. Andere Gewinnrücklagen	662	0,2	662	0,2	0
<i>III. Bilanzgewinn</i>					
	4.680	1,3	4.896	1,4	-216
	175.536	48,4	168.977	49,5	6.559
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	780	0,2	791	0,2	-11
2. Steuerrückstellungen	4.964	1,4	3.627	1,1	1.337

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
3. Sonstige Rückstellungen	30.324	8,4	28.403	8,3	1.921
	36.068	9,9	32.821	9,6	3.247
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	127.943	35,3	109.210	32,0	18.733
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0,0	11.331	3,3	-11.331
3. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	17.743	4,9	16.432	4,8	1.311
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.255	0,3	626	0,2	629
	146.941	40,5	137.598	40,3	9.343
D. Passive Rechnungsabgrenzung	3.952	1,1	1.620	0,5	2.332
Bilanzsumme	362.498	100,0	341.016	100,0	21.482

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	94.930	85,8	91.058	84,7	3.872
2. Erhöhung d. Bestandes an unfertigen Erzeugnissen u. Leistungen sowie gehaltenen Grundst.	11.950	10,8	14.566	13,6	-2.616
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	95	0,1	87	0,1	8
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.626	3,3	1.764	1,6	1.862
Gesamtleistung	110.601	100,0	107.476	100,0	3.125
5. Materialaufwand	-77.670	-70,2	-71.169	-66,2	-6.501
6. Personalaufwand	-19.495	-17,6	-18.791	-17,5	-704
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-648	-0,6	-561	-0,5	-87
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.451	-4,9	-6.953	-6,5	1.502
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6	0,0	11	0,0	-5
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	953	0,9	142	0,1	811
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-771	-0,7	-781	-0,7	10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.526	6,8	9.374	8,7	-1.848
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-614	-0,6	-625	-0,6	11
13. Ergebnis nach Steuern	8.140	7,4	8.749	8,1	-609
14. Sonstige Steuern	-1.581	-1,4	-2.130	-2,0	549
15. Jahresüberschuss	6.559	5,9	6.619	6,2	-60
16. Entnahmen aus der gebundenen Ausgleichsrücklage	3	0,0	185	0,2	-182
17. Einstellung in die gebundene Ausgleichsrücklage	-1.883	-1,7	-1.850	-1,7	-33
18. Einstellung in die andere Gewinnrücklage	0	0,0	-56	0,0	56
Bilanzgewinn	4.680	4,2	4.896	4,6	-216

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Die NLG konnte ihr 105. Geschäftsjahr erfolgreich abschließen.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 betrug 6,559 Mio. EUR (Vorjahr 6,619 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung der richtlinien- und gesellschaftsvertragskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage und in eine andere Gewinnrücklage entstand ein Bilanzgewinn von 4,7 Mio. EUR (Vorjahr 4,9 Mio. EUR). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um diese 4,7 Mio. EUR. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 362 Mio. EUR (Vorjahr 341 Mio. EUR).

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die NLG dient dank ihrer Organisationsform dazu, die staatlichen Verwaltungen in der Umsetzung der Politik für die Landwirtschaft und die ländlichen Räume mit der Flexibilität und Handlungsfähigkeit einer Kapitalgesellschaft zu unterstützen.

Gerade in der aktuellen politischen Ausrichtung, wonach sich die öffentliche Hand auf ihre Kernaufgaben beschränken will, kann diese Organisationsform besondere Bedeutung erlangen. Die Geschäftstätigkeit zielt darauf ab, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den ländlichen Räumen Niedersachsens zu erhöhen.

Unter der Fachaufsicht des Nds. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie der Beteiligungsaufsicht des Nds. Finanzministeriums ist die NLG gehalten, ihre Tätigkeit entsprechend den politischen Vorgaben im öffentlichen Interesse, und zwar mit der für Wirtschaftsunternehmen und für Vollkaufleute grundsätzlich geltenden kaufmännischen Sorgfalt und nach innen sozial ausgewogen durchzuführen. Hieraus resultieren das Kostendeckungsprinzip und die Verpflichtung, erzielte Überschüsse wieder gemeinnützigen Satzungszwecken zuzuführen. Die NLG erhält keine öffentlichen Zuwendungen, sie finanziert sich über ihre Leistungen.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Durch den im ganzen Bundesland verteilten Flächenbestand ist die NLG automatisch Ansprechpartner für sämtliche Problemlösungen im Bereich Fläche. Die kontinuierlichen Preissteigerungen scheinen sich, begünstigt durch die Niedrigzinspolitik der EZB, auf absehbare Zeit fortzusetzen, sodass die Substanz der NLG weiter gestärkt wird.

Im Bereich Baulandentwicklung ist die NLG permanent auf der Suche nach Flächenersatz für die von der NLG verkauften Baugrundstücke. Auch hier ist die NLG durch die Fähigkeit, Ersatzland für Landwirte oder für Kompensationsmaßnahmen zu beschaffen, in einer ausgezeichneten Position.

Es wird insgesamt, vor möglichen Corona-Effekten, mit einem wiederum guten Jahresergebnis gerechnet. 2020 in Höhe von ca. 7,6 Mio. EUR, was dem Ergebnis des Vorjahres entspricht.

Risiken liegen vor allem im Abschwung des landwirtschaftlichen Marktes mit einhergehenden Preisminderungen für Ackerland, was durch die kontinuierliche Verknappung der landwirtschaftlichen Flächen, gepaart mit dem Anlagenotstand, auch in der Landwirtschaft aus jetziger Sicht nicht wahrscheinlich ist.

Noch nicht abschließend zu überblicken ist das Ausmaß der sich aus der gegenwärtigen Corona-Krise ergebenden Risiken für die Geschäftsentwicklung der NLG. Die Geschäftsführung hat einen Pandemieplan aufgestellt und die Arbeitsorganisation innerhalb der NLG verändert. Hervorzuheben ist, dass insbesondere die Umstellung auf mobiles Arbeiten problemlos verlief. Zeitweise waren über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im mobilen Arbeiten von zu Hause aus beschäftigt. Von der Geschäftsführung wird Potenzial gesehen für Effizienzsteigerungen über mobiles Arbeiten auch nach Beendigung der Corona-Krise. Coronabedingte Risiken für Umsatzrückgänge werden lediglich in der Größenordnung von weniger als 10 % des für 2020 geplanten Gesamtumsatzes erwartet. Aufgrund der Tatsache, dass ein Großteil der Bauplatzkunden der NLG jedoch auf ihr Einkommen aus unselbstständiger Arbeit angewiesen ist und es im Zuge der Corona-Krise durchaus noch zu Arbeitsplatzrisiken kommen kann, muss diese Einschätzung im weiteren Verlauf des Jahres weiter verifiziert werden.

Stand Mai 2020 wird die NLG weder Kurzarbeit anmelden, noch sonstige staatliche Hilfen in Anspruch nehmen müssen. Es wird für das Jahr 2020 bei einem sehr instabilen wirtschaftlichen Umfeld zwar mit Geschäftseinbußen gerechnet. Diese werden sich aller Voraussicht nach aber, verglichen mit Unternehmen aus anderen Wirtschaftszweigen, in Grenzen halten.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich für die NLG nicht gezahlt. Gemäß § 2 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages ist die Tätigkeit der NLG selbstlos. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die in § 2 Abs. 1 bis 4 des Gesellschaftsvertrages genannten Zwecke verwendet werden. Die Kosten der Verwaltung und Geschäftsführung müssen sich in angemessenen Grenzen halten. Die Gesellschaft darf ihren Organen oder Dritten keine Vergünstigungen oder Entschädigungen zuwenden, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder die über die in vergleichbaren Unternehmen üblichen Sätze hinausgehen. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland AÖR

Agnes-von-Rietberg-Straße 4
 26409 Wittmund
 Tel.: 04462/20435580
 Fax: 04462/20435750
 E-Mail: info@lst-wtm.niedersachsen.de
 Internet: www.krlo.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
 Gründung: 30.10.2009
 Satzung vom: 28.08.2009; neugefasst am 09.09.2014

GEGENSTAND DER ANSTALT

Errichtung, Betrieb und Unterhalt der Kooperativen Regionalleitstelle Ostfriesland für die Feuerwehren und die Rettungsdienste der Landkreise Leer, Wittmund und Aurich. Gewährleistung des technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aufbaus einer Kooperativen Regionalleitstelle Ostfriesland unter Einbeziehung des Landes Niedersachsen (Leitstelle der Polizei).

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSSE

Trägerkörperschaft	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	20.000,00	33,33
Landkreis Leer	20.000,00	33,33
Landkreis Wittmund	20.000,00	33,33
Stammkapital	60.000,00	100,00

MITGLIEDER

Die Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland AÖR ist eine gemeinsame Einrichtung der Landkreise Leer, Wittmund und Aurich in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts auf Grundlage der §§ 6 NRettdG und 3 Abs. 1 Nr. 5 NBrandSchG.

BESETZUNG DER ORGANE

- I. Vorstand
- Uwe Hinrichs, Geschäftsführer
 - Marcel Schäfer, stellv. Geschäftsführer

II. Verwaltungsrat

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Erster Kreisrat Dr. Frank Puchert
 - Alfred Meyer
- b) je zwei Vertreter der Landkreise Leer und Wittmund

I. Geschäftsführer

- Uwe Hinrichs

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2018 im Vergleich zu 2017

		31.12.2018 IST		31.12.2017 IST		Veränderung 18 zu 17
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
	Lizenzen	690	13,0	407	7,8	283
II.	Sachvermögen					
	Bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	3.351	63,2	3.387	64,6	-36
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.056	19,9	1.281	24,4	-225
	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	0,0	87	1,7	-87
III.	Finanzvermögen					
	Öffentlich-rechtliche Forderungen	15	0,3	0	0,0	15
	Sonstige privatrechtliche Forderungen	2	0,0	0	0,0	2
		5.114	96,5	5.162	98,5	-48
B. Umlaufvermögen						
I.	Liquide Mittel	185	3,5	73	1,3	112
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten						
		0	0,0	8	0,2	-8
Bilanzsumme		5.299	100,0	5.243	100,0	56

	31.12.2018 IST		31.12.2017 IST		Veränderung 18 zu 17
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Nettoposition					
Reinvermögen	168	3,2	168	3,2	0
Jahresergebnis	236	4,5	-64	-1,2	300
	404	7,7	104	2,0	300
B. Sonderposten					
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	117	2,2	112	2,1	5
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0	0,0	12	0,2	-12
	117	2,2	124	2,3	-7
C. Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten a. Krediten f. Investitionen	4.308	81,3	4.575	87,3	-267
Liquiditätskredite	0	0,0	0	0,0	0
Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	314	5,9	230	4,4	84
sonstige Verbindlichkeiten	9	0,2	7	0,1	2
	4.631	87,4	4.812	91,8	-181
D. Rückstellungen					
Rückstellungen f. Altersteilzeit u. ähnl. Maßnahmen	137	2,6	179	3,5	-42
andere Rückstellungen	10	0,2	13	0,2	-3
	147	2,8	192	3,7	-45
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	11	0,2	-11
Bilanzsumme	5.299	100,0	5.243	100,0	56

Für das Jahr 2019 liegen noch keine Bilanzdaten vor.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2018 im Vergleich zu 2017

	2018 IST		2017 IST		Veränderung 18 zu 17
	T€	%	T€	%	T€
1. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	2.650	81,0	2.650	83,0	0
2. Auflösungserträge aus Sonderposten	23	0,7	5	0,0	18
3. privatrechtliche Entgelte	544	16,6	509	15,9	35
4. Kostenerstattungen und Umlagen	15	0,5	15	0,5	0
5. sonstige ordentliche Erträge	40	1,2	14	0,4	26
Gesamtleistung	3.272	100,0	3.193	100,0	79
6. Aufwendungen f. aktives Personal	-849	-25,9	-775	-24,3	-74
7. Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-422	-12,9	-358	-11,2	-64
8. Abschreibungen	-480	-14,7	-501	-15,7	21
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-124	-3,8	-134	-4,2	10
10. sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.098	-33,6	-1.178	-36,9	80
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	300	9,2	247	7,7	53
11. außerordentliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	-50	-1,6	50
13. Jahresergebnis	300	9,2	199	6,2	101

Für das Jahr 2019 liegt noch keine Gewinn- und Verlustrechnung vor.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

2014 hat die KRLO in Wittmund als gemeinsame Leitstelle der Landkreises Aurich, Leer und Wittmund (Rettungsdienst und Feuerwehr) den Betrieb aufgenommen.

Im Haushalt des Landkreises Aurich ist ein Ansatz für den Aufwand der KRLO enthalten. 2021 ist der für den Betrieb der Leitstelle zu zahlende Umlagebeitrag mit 1.175.000,00 EUR veranschlagt.

Die Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH erstattet rund 60 % der Kosten.

Ems Dollart Region

Postfach 1202
26828 Bunde
Tel.: 0031/ 597-521 510
Fax: 0031/ 597-522 511
E-Mail: edr@edr.eu
Internet: www.edr.eu



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
Satzung vom:	11.12.2004
Sitz:	Leer
Gründung am:	28.02.1977 als Verein, umgewandelt am 06.11.1997 zum Zweckverband

GEGENSTAND DES VERBANDES

Die EDR hat die Aufgabe, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder in den folgenden Bereichen zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren:

- Wirtschaftliche Entwicklung
- Verkehr und Transport
- Raumordnung
- Hafenwirtschaft
- Kultur und Sport
- Ausbildung und Unterricht
- Tourismus und Erholung
- Umweltschutz und Abfallwirtschaft
- Naturschutz und –entwicklung
- Soziale Angelegenheiten
- Gesundheitswesen
- Katastrophenschutz
- Kommunikation
- Gefahrenabwehr und öffentliche Ordnung
- Agrarwirtschaft

Die EDR berät Mitglieder, Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen bei grenzüberschreitenden Aktivitäten und Problemen.

Die EDR führt zu diesem Zweck Projekte durch, beantragt finanzielle Mittel bei Dritten, nimmt diese entgegen und verteilt sie an Dritte.

MITGLIEDER / STIMMANTEILE

Gründungsmitglieder sind die deutschen und niederländischen Städte, Gemeinden, Samtgemeinden, Landkreise, WGR-Regionen (Kooperationen zwischen niederländischen Gemeinden und Provinzen auf Grundlage des Gesetzes über gemeinschaftliche Regelungen), Kammern und weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften, die die Satzung unterschrieben haben und in der Anlage der Satzung aufgeführt sind.

Weitere Städte, Gemeinden, Samtgemeinden, Landkreise und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, auf die das Abkommen zwischen dem Land Niedersachsen, dem Land Nordrhein Westfalen, der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften und anderen öffentlichen Stellen vom 23.05.1991 anzuwenden ist, können auf schriftlichen Antrag durch Beschluss des EDR-Rates die Mitgliedschaft erwerben.

Jedes Mitglied hat eine Stimme im EDR-Rat.

BESETZUNG DER ORGANE

I. EDR-Rat (Verbandsversammlung)

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Olaf Meinen - Erwin Sell
- b) jeweils zwei Vertreter der übrigen Mitglieder

II. Vorstand

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Olaf Meinen
- b) sieben weitere Vertreter der deutschen Mitglieder
- c) sechs Vertreter der niederländischen Mitglieder

III. Vorsitzender

- Bert Bouwmeester

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
I. <i>Immaterielles Anlagevermögen</i>	4	0,1	5	0,1	-1
II. <i>Sachanlagen</i>					
1. Grundstücke und Bauten	511	16,1	559	13,5	-48
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	25	0,8	29	0,7	-4
	541	17,2	593	14,3	-52
B. Umlaufvermögen					
I. <i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	578	18,3	1.096	26,4	-518
2. sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	2.166	52,3	-2.166
II. <i>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	2.033	64,5	290	7,0	1.743
	2.611	82,8	3.552	85,7	-941
Bilanzsumme	3.152	100,0	4.145	100,0	-993

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. <i>Kapitalrücklage</i>	114	3,6	114	2,8	0
II. <i>Gewinnrücklagen</i>	351	11,1	316	7,6	35
III. <i>Jahresüberschuss</i>	261	8,3	36	0,9	225
	726	23,0	466	11,3	260
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0,0	720	17,4	-720
C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	227	7,2	0	0,0	227
D. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen	71	2,4	72	1,7	-1
E. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	220	7,0	238	5,7	-18
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	17	0,5	107	2,6	-90
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.889	59,9	2.542	61,3	-653
	2.126	67,4	2.887	69,6	-761
Bilanzsumme	3.152	100,0	4.145	100,0	-993

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	2.126	100,0	1.780	95,7	346
2. Gesamtleistung	2.126	100,0	1.860	100,0	0
3. sonstige betriebliche Erträge	190	8,9	80	0,0	110
4. Personalaufwand	-1.365	-64,2	-1.341	0,0	-24
5. Abschreibungen	-59	-2,8	-56	-78,8	-3
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-614	-28,9	-408	-3,0	-206
7. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0	-13,2	0
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-14	-0,7	-15	-2,0	1
9. Ergebnis vor Steuern	265	12,5	40	-0,8	225
10. sonstige Steuern	-4	-0,2	-4	0,0	0
11. Jahresergebnis	261	2,0	36	1,0	225

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2019

Der Jahresabschluss 2019 weist einen Jahresüberschuss i. H. v. 261.301,22 EUR aus. Das Jahresergebnis spiegelt eine stabile finanzielle Lage der EDR wider.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Landkreis Aurich zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag an die Ems Dollart Region in Höhe von 10.000,00 EUR.

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

Gartenstraße 7
26122 Oldenburg
Tel.: 0441/ 36 13 67 81
Fax: 0441/ 36 13 67 82
E-Mail: info@ewe-verband.de
Internet: www.ewe-verband.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
Verbandsordnung vom: aktuelle Fassung vom 16.04.2012, zuletzt geändert am 28.04.2017
Gründung: Landeselektrizitätsverband im Jahr 1933

Der Landeselektrizitätsverband Oldenburg (LEV) und der Energieverband Elbe Weser (EEW) wurden mit Wirkung vom 01.11.2006 zusammengeführt. Diese Zusammenführung erfolgte durch Auflösung des Energieverbandes Elbe Weser und Aufnahme der Verbandsmitglieder des Energieverbandes Elbe Weser in den Landeselektrizitätsverband. Der Landeselektrizitätsverband erhielt den Namen Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband.

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen. Dies sind insbesondere die Aufgaben der

- weiteren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- Abfallbeseitigung und –verwertung,
- Telekommunikation.

Weitere Aufgaben, die der Verband wahrnehmen kann, sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

MITGLIEDER / STIMMANTEILE

Die Mitglieder und ihre Stimmanteile in der Verbandsversammlung sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

	Mitglied	Stimmanteil	prozentualer Anteil
1	Stadt Oldenburg	1.151,00	11,51
2	Landkreis Friesland	1.061,00	10,61
3	Landkreis Cloppenburg	1.026,00	10,26
4	Landkreis Wesermarsch	984,00	9,84
5	Stadt Delmenhorst	864,00	8,64
6	Landkreis Vechta	653,00	6,53
7	Landkreis Emsland	518,00	5,18
8	Landkreis Oldenburg	506,00	5,06
9	Landkreis Ammerland	485,00	4,85
10	Stadt Leer	402,00	4,02
11	Landkreis Harburg	359,00	3,59
12	Landkreis Stade	290,00	2,90
13	Landkreis Aurich	285,00	2,85
14	Landkreis Rotenburg	274,00	2,74
15	Landkreis Cuxhaven	259,00	2,59
16	Landkreis Verden	202,00	2,02
17	Landkreis Osterholz	173,00	1,73
18	Landkreis Leer	167,00	1,67
19	Stadt Cuxhaven	128,00	1,28
20	Landkreis Heidekreis	125,00	1,25
21	Landkreis Wittmund	88,00	0,88
	Summe	10.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**

- **Landrat Olaf Meinen**

- **Friedhelm Jelken**

- **Johannes Kleen**

b) jeweils der Hauptverwaltungsbeamte und zwei weitere von seiner Vertretung bestimmte Personen

II. Verbandsausschuss

a) **Verbandsgeschäftsführer**

b) **Stellvertretender Verbandsgeschäftsführer**

c) **Vorsitzender der Verbandsversammlung**

d) **18 weitere Mitglieder, die der Verbandsversammlung angehören und von ihr in den Verbandsausschuss gewählt werden**

Jedes Verbandsmitglied hat ein Benennungsrecht für einen Vertreter. Für den Landkreis Aurich wurde **Landrat Olaf Meinen** als Vertreter benannt.

III. Verbandsgeschäftsführer

- Heiner Schönecke

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE)
Sitz:	Oldenburg
Gegründet am:	11.04.1984
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 1682
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	6.000.000 €
Anteil der EWE-Verband GmbH:	6.000.000 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind
Beteiligungen:	an der EWE AG zu 59,0 %

Unternehmen:	Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH (EWE-Verband GmbH)
Sitz:	Oldenburg
Gegründet am:	12.11.2007
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 201794
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	100.000 €
Anteil des EWE-Verbandes:	100.000 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind oder Beteiligungen an derartigen Unternehmen halten oder verwalten
Beteiligungen:	an der WEE zu 100 %

Unternehmen:	Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW-Holding)
Sitz:	Oldenburg
Rechtsform:	GmbH
Gegründet am:	28.10.1997
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 4668
Stammkapital:	9.000.000 €
Anteil des Zweckverbandes:	9.000.000 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind
Beteiligungen:	an der EWE AG zu 15,0 %

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	Finanzanlagen	1.026.705	92,4	1.039.905	94,3	-13.200
		1.026.705	92,4	1.039.905	94,3	-13.200
B. Umlaufvermögen						
I.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	58.065	5,2	55.217	5,0	2.848
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten Bankguthaben	26.551	2,4	8.202	0,7	18.349
		84.616	7,6	63.419	5,7	21.197
Bilanzsumme		1.111.321	100,0	1.103.324	100,0	7.997

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	Grundkapital	41.047	3,7	41.047	3,7	0
II.	Rücklage	627.296	56,5	627.296	56,9	0
III.	Gewinnrücklagen	320.000	28,8	320.000	29,0	0
IV.	Gewinnvortrag	64.693	5,8	59.595	5,4	5.098
V.	Jahresüberschuss	55.579	5,0	55.098	5,0	481
VI.	Rückstellungen	2.706	0,2	288	0,0	2.418
Bilanzsumme		1.111.321	100,0	1.103.324	100,0	7.997

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Erträge aus Ausleihungen	53.880	91,7	54.734	97,9	-854
2. Sonstige Erträge	4.891	8,8	1.154	2,1	3.737
3. Gesamtleistung	58.771	100,5	55.888	100,0	2.883
4. Personalaufwand	-56	-0,1	-62	-0,1	6
5. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-3.136	-5,3	-728	-1,3	-2.408
Jahresergebnis	55.579	95,1	55.098	98,6	481

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

An den Gewinnausschüttungen des EWE-Verbandes wird der Landkreis Aurich mit 2,85 % beteiligt. In 2020 konnte eine Gewinnausschüttung von 1.995.000,00 EUR und eine Sonderausschüttung von 570.000,00 Euro im Landkreishaushalt vereinnahmt werden. Im Haushaltsplan 2021 des Landkreises Aurich ist wiederum eine Gewinnausschüttung in Höhe von 1.995.000,00 EUR und eine Sonderausschüttung in Höhe von 570.000,00 Euro veranschlagt.

Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord

Virchowstraße 44
 26382 Wilhelmshaven
 Tel.: 04421/94 01-0
 Fax: 04421/94 01-45
 Internet: www.landesbuehne-nord.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
Verbandsordnung vom:	24.11.2010
Gründung:	21.06.1948
Sitz:	Aurich

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Zweckverband hat die Aufgabe, auf gemeinnütziger Grundlage künstlerisch wertvolle Theater- und ähnliche Veranstaltungen darzubieten oder zu vermitteln. Der Zweckverband be- dient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der „Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH“, deren alleiniger Gesellschafter er ist. Ausschließliche und unmittelbare Aufgabe des Zweckverbandes ist die Förderung der Allgemeinheit. Andere Zwecke dürfen daneben nicht verfolgt werden. Die Absicht, Ge- winne zu erzielen, besteht nicht.

MITGLIEDER / STIMMANTEILE

Mitglieder	
Landkreis Aurich	Stadt Leer
Landkreis Friesland	Stadt Norden
Landkreis Leer	Stadt Norderney
Landkreis Wittmund	Stadt Papenburg
Stadt Aurich	Stadt Vechta
Stadt Emden	Stadt Weener
Stadt Esens	Stadt Wilhelmshaven
Stadt Jever	Stadt Wittmund

Jedes Verbandsmitglied hat in der Verbandsversammlung zwei Stimmen.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

- a) Landrat Olaf Meinen
- b) Johannes Terfehr, vom Kreistag des Landkreises Aurich bestimmtes Mitglied

II. Verbandsgeschäftsführer

- Olaf Meinen

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH
Sitz:	Wilhelmshaven
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	04.04.2001, zuletzt geändert am 18.07.2014
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB
Stammkapital:	154.000,00 €
Anteil des Zweckverbandes:	154.000,00 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	<p>Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters. Die Gesellschaft hat den Zweck, auf gemeinnütziger Grundlage und im Dienste der Volksbildung künstlerisch wertvolle Theatervorstellungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten und zu vermitteln, um dadurch das kulturelle Leben in weitesten Kreisen der Bevölkerung, insbesondere auch der Jugend, zu wecken und zu vertiefen.</p> <p>Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.</p>
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	Verbandsversammlung des Zweckverbandes Landesbühne Nds. Nord
Mitglieder des Aufsichtsrates:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Landesbühne Nds. Nord - Verbandsgeschäftsführer des Zweckverbandes Landesbühne Nds. Nord (Landrat Olaf Meinen) - zwei Vertreter der kreisfreien Städte - zwei Vertreter der kreisangehörigen Städte - zwei Vertreter der Landkreise - ein weiterer Vertreter der Landkreise, wenn der Vorsitzende der Verbandsversammlung eine kreisangehörige Stadt vertritt oder ein weiterer Vertreter der kreisangehörigen Städte, wenn der Vorsitzende der Verbandsversammlung einen Landkreis vertritt. - ein Vertreter des Nds. Ministeriums für Wissenschaft und Kultur
Geschäftsführer:	Intendant Olaf Strieb

BILANZDATEN 2018/2019 im Vergleich zu 2017/2018

	31.07.2019 IST		31.07.2018 IST		Veränderung 18/19 17/18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
1. Finanzvermögen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	154	72,3	154	93,9	0
öffentlich-rechtliche Forderungen	49	23,0	0	0,0	49
2. Liquide Mittel	0	0,0	0	0,0	0
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	10	4,7	10	6,1	0
Bilanzsumme	213	100,0	164	100,0	49

	31.07.2019 IST		31.07.2018 IST		Veränderung 18/19 17/18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
1. Nettoposition					
Reinvermögen	154	72,3	154	93,9	0
Fehlbeträge aus Vorjahren	0	0,0	0	0,0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	49	23,0	0	0,0	49
	203	95,3	154	93,9	49
2. Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	0	0,0	0	0,0	0
3. Passive Rechnungsabgrenzung	10	4,7	10	6,1	0
Bilanzsumme	213	100,0	164	100,0	49

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2018/2019 im Vergleich zu 2017/2018

	2018/2019 IST		2017/2018 IST		Veränderung 18/19 u. 17/18
	T€	%	T€	%	T€
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.353	99,9	1.253	100,0	100
2. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0,1	0	0,0	1
3. Summe ordentliche Erträge	1.353	100,0	1.253	100,0	101
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
5. Transferaufwendungen	-1.304	-96,3	-1.253	-100,0	-51
6. Summe ordentliche Aufwendungen	-1.304	-96,3	-1.253	-100,0	-51
7. Jahresergebnis	49	3,6	0	0,0	49

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Zweckverband erhebt im Rahmen des Bedarfs von den Verbandsmitgliedern nach dem Verhältnis ihrer Einwohnerzahl Umlagen.

Im Haushaltsplan 2021 des Landkreises ist eine Umlage in Höhe von 156.800,00 EUR enthalten.

Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen

Bezirksverband Oldenburg
 Nadorster Str. 155
 26123 Oldenburg
 Tel.: 0441/ 21895-0
 Fax: 0441/ 21895-99



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Verbandsordnung vom: 20.03.2007

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Verband und die verpflichtete Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH erfüllen anstelle der Verbandsmitglieder die diesen als beseitigungspflichtigen Körperschaften nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) vom 25.01.2004 und dem Niedersächsischen Ausführungsgesetz zum TierNebG (Nds. AG-TierKBG) in den jeweils geltenden Fassungen obliegenden Aufgaben.

MITGLIEDER

Mitglieder	
Landkreis Ammerland	Landkreis Vechta
Landkreis Aurich	Landkreis Wesermarsch
Landkreis Cloppenburg	Landkreis Wittmund
Landkreis Friesland	Stadt Emden
Landkreis Leer	Stadt Oldenburg
Landkreis Oldenburg	Stadt Wilhelmshaven

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Olaf Meinen
 - Hinrich Busker
- b) je zwei stimmberechtigte Vertreter der übrigen Verbandsmitglieder

II. Verbandsausschuss

- vier Hauptverwaltungsbeamte der Verbandsmitglieder

III. Verbandsgeschäftsführer

- Frank Diekhoff
- Karin Harms (Stv.)

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	TKB Beteiligungs-GmbH
Sitz:	Oldenburg
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	22.03.2002
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 2718
erstmalig eingetragen am:	Gründung am 22.11.1990
Stammkapital:	26.000,00 €
Anteil des Zweckverbandes:	26.000,00 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines vollkaufmännischen Unternehmens, dessen Gegenstand gerichtet ist auf die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann andere gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, erwerben oder sich an solchen beteiligen.
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes
Mitglieder des Aufsichtsrates:	Mitglieder des Verbandsausschusses des Zweckverbandes
Geschäftsführer:	Frank Diekhoff
Beteiligungen:	- 100% der Geschäftsanteile an der Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH (Stammkapital: 5.000.000,00 €) - 100% der Geschäftsanteile an der OBK Oldenburger BioKraftwerk GmbH (Stammkapital: 1.000.000,00 €)

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Finanzanlagen</i>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.585	12,0	1.585	10,5	0
	1.585	12,0	1.585	10,5	0
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
1. öffentl.-rechtl. Forderungen	1.656	12,6	2.123	14,0	-467
2. sonstige privatrechtl. Forderungen	0	0,0	0	0,0	0
3. durchlaufende Posten u. sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
<i>II. Liquide Mittel</i>	9.943	75,4	11.434	75,5	-1.491
	11.599	88,0	13.557	89,5	-1.958
Bilanzsumme	13.184	100,0	15.142	100,0	-1.958

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Reinvermögen</i>	0	0,0	0	0,0	0
<i>II. Rücklagen</i>	11.398	86,5	11.398	75,3	0
<i>III. Fehlbeträge/Überschüsse aus Vorjahren</i>	-860	-6,5	563	3,7	-1.423
<i>IV. Jahresüberschuss/Fehlbetrag m. Angabe d. Betrages d. Vorbelastung aus HH-Resten f. Aufwendungen</i>	-1.974	-15,0	-1.423	-9,4	-551
	8.564	65,0	10.538	69,6	-1.974
B. Verbindlichkeiten					
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	4	0,0	0	0,0	4
2. Steuerverbindlichkeiten	2	0,0	4	0,0	-2
3. andere Transferverbindlichkeiten	4.547	34,5	4.506	29,8	41
4. sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	2	0,0	-2
	4.553	34,5	4.512	29,8	41
C. Rückstellungen					
andere Rückstellungen	67	0,5	92	0,6	-25
Bilanzsumme	13.184	100,0	15.142	100,0	-1.958

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.500	30,0	3.500	32,4	0
2. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	8.165	70,0	7.293	67,6	872
3. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	0	0,0	0	0,0	0
4. sonstige ordentl. Erträge	2	0,0	2	0,0	0
5. Summe ordentl. Erträge	11.667	100,0	10.795	100,0	872
6. Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen	-1	0,0	1	0,0	-2
7. Abschreibungen	0	0,0	0	0,0	0
8. Transferaufwendungen	-13.348	-114,4	-11.888	-110,1	-1.460
9. sonstige ordentliche Aufwendungen	-285	-2,4	-338	-3,1	53
10. Summe ordentl. Aufwendungen	-13.634	-116,9	-12.227	-113,3	-1.407
11. außerordentliche Erträge	2	0,0	10	0,1	-8
12. außerordentliche Aufwendungen	-8	-0,1	0	0,0	-8
13. außerordentliches Ergebnis	-6	-0,1	10	0,1	-16
14. Jahresergebnis	-1.974	-16,9	-1.423	-13,2	-551

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Zweckverband erhebt nach § 11 Abs. 1 der Verbandsordnung zum Ausgleich des durch Einnahmen nicht gedeckten Aufwandes der Beseitigung der Tierkörper von Vieh im Sinne des Tierseuchengesetzes eine jährliche Verbandsumlage. Hierbei werden 25% des nicht gedeckten Aufwandes zu gleichen Teilen auf die Verbandsmitglieder umgelegt. 75% werden nach dem Verhältnis des Rohwarenaufkommens (Gewicht) der über die Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH, Friesoythe-Kampe entsorgten Tierkörper aus dem Gebiet der einzelnen Verbandsmitglieder bemessen.

Für 2021 ist im Haushalt eine Umlage von 270.000,00 € veranschlagt.

Zweckverband der Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland -Ostfriesische Sparkasse-

Fischteichweg 7-13
 26603 Aurich
 Tel.: 04941/16-1010
 Fax: 04941/16-1096

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Verbandsordnung vom: 07.09.2016

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Zweckverband ist Träger der Zweckverbandssparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland – Ostfriesische Sparkasse-.

Der Zweckverband unterstützt die Sparkasse nach § 5 Abs. 1 des Sparkassengesetzes für das Land Niedersachsen (NSpG) bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Zweckverband oder eine sonstige Verpflichtung des Zweckverbandes, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Nach § 5 Abs. 2 NSpG haftet die Sparkasse für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Zweckverband haftet nach § 32 Abs. 1 NSpG für die Erfüllung sämtlicher bis zum 18.07.2005 bestehender Verbindlichkeiten der Sparkasse. Für solche Verbindlichkeiten, die bis zum 18.07.2001 vereinbart waren, gilt dies zeitlich unbegrenzt, für danach bis zum 18.07.2005 vereinbarte Verbindlichkeiten nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31.12.2015 hinausgeht.

MITGLIEDER

Mitglieder	Anteil in %
Landkreis Aurich	86,78
Stadt Norden	13,22
Summel	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

a) Vertreter des Landkreises Aurich:

- | | |
|---------------------|------------------------|
| - Hermann Akkermann | - Rainer Feldmann |
| - Gila Altmann | - Theo Frerichs |
| - Bodo Bargmann | - Angela Harm-Rehrmann |
| - Franz Constant | - Erich Harms |

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| - Hermann Ihnen | - Sascha Pickel |
| - Friedhelm Jelken | - Gerhard Rinderhagen |
| - Barbara Kleen | - Helmut Roß |
| - Johannes Kleen | - Wilhelm Strömer |
| - Ingeborg Kleinert | - Hinrich Tjaden |
| - Holger Looden | - Hinrich Trauernicht |
| - Jan-Adolf Looden | - Reinhard Warmulla |
| - Alfred Meyer | - Petra Wirsik |
| - Roelf Odens | |

b) vier von der Stadt Norden entsandte Mitglieder

II. Verbandsgeschäftsführer

- Landrat Olaf Meinen

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Der Zweckverband ist Träger des folgenden Unternehmens:

Unternehmen:	Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland – Ostfriesische Sparkasse -												
Sitz:	Aurich und Norden												
Rechtsform:	rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts												
Satzung vom	11.10.2007												
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRA 100757												
Gegenstand/Zweck:	Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Geschäftsgebiet der Sparkasse Aurich-Norden ist der Landkreis Aurich und die Stadt Emden.												
Mitglieder des Verwaltungsrates:	<p>a) Vertreter des Landkreises Aurich</p> <table border="0"> <tr> <td>- Landrat Olaf Meinen (als Vorsitzender)</td> <td>- Hayo Moroni</td> </tr> <tr> <td>- Jochen Beekhuis</td> <td>- Hermann Reinders</td> </tr> <tr> <td>- Hilko Gerdes</td> <td>- Hinrich Röben</td> </tr> <tr> <td>- Antje Harms</td> <td>- Johann Wienbeuker</td> </tr> <tr> <td>- Beate Jeromin-Oldewurtel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Holger Looden</td> <td></td> </tr> </table> <p>b) zwei Vertreter der Stadt Norden</p> <p>c) Mitglieder, die nach dem Nds. PersVG gewählt werden</p>	- Landrat Olaf Meinen (als Vorsitzender)	- Hayo Moroni	- Jochen Beekhuis	- Hermann Reinders	- Hilko Gerdes	- Hinrich Röben	- Antje Harms	- Johann Wienbeuker	- Beate Jeromin-Oldewurtel		- Holger Looden	
- Landrat Olaf Meinen (als Vorsitzender)	- Hayo Moroni												
- Jochen Beekhuis	- Hermann Reinders												
- Hilko Gerdes	- Hinrich Röben												
- Antje Harms	- Johann Wienbeuker												
- Beate Jeromin-Oldewurtel													
- Holger Looden													
Vorstand:	- Oliver Löseke (Vorsitzender) - Jörg Reinhardt												

Sowohl die Sparkasse Aurich-Norden als auch der Zweckverband der Sparkasse Aurich-Norden sind Mitglied des folgenden Verbandes:

Name:	Niedersächsischer Sparkassen- und Giroverband
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gegenstand/Zweck:	<p>Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen zu fördern. Die Verbandsversammlung kann im Rahmen der Selbstverwaltung risikobegrenzende Maßgaben für die Sparkassen in einer Satzung beschließen.</p> <p>Der Verband berät die Sparkassenaufsichtsbehörde gutachtlich und führt in ihrem Auftrag oder im Auftrag anderer gesetzlich ermächtigter Stellen Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen durch.</p>

BILANZDATEN / GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019

Nach § 7 Abs. 2 NSpG werden der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Zweckverbandes von der Sparkasse getragen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

Georgstraße 4
 26919 Brake
 Tel.: 04401/916-0
 Fax: 04401/5398
 E-Mail: oowv.brake@oowv.de
 Internet: www.oowv.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Wasser- und Bodenverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
Satzung aus dem Jahr:	2010, i. d. F. der 5. Änderung v. 01.01.2019
Gründung:	14.07.1948

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Verband hat die Aufgabe, in seinem Gebiet

- Trink- und Brauchwasser zu beschaffen, bereitzustellen und zu verteilen,
- das Abwasser im gesetzlichen Umfang zu beseitigen, soweit ihm diese Aufgabe von dem Mitglied übertragen wird,
- die Gewässer sowie Anlagen in und an Gewässern zu bauen, auszubauen und zu unterhalten,
- das Grundwasser zu schützen,
- Flächen, Anlagen und Gewässer zum Schutz des Naturhaushalts, des Bodens und für die Landschaftspflege herzurichten, zu erhalten und zu pflegen.

MITGLIEDER / STIMM- UND BEITRAGSVERHÄLTNISSE

Mitglieder im Bereich Trinkwasser		
Landkreis Ammerland	Gemeinde Berne	Gemeinde Großefehn
Landkreis Aurich	Gemeinde Bockhorn	Gemeinde Großenkneten
Landkreis Cloppenburg	Gemeinde Bösel	Gemeinde Großheide
Landkreis Diepholz	Gemeinde Butjadingen	Gemeinde Hatten
Landkreis Friesland	Gemeinde Cappel	Gemeinde Hinte
Landkreis Oldenburg	Gemeinde Dornum	Gemeinde Holdorf
Landkreis Vechta	Gemeinde Dötlingen	Gemeinde Hude
Landkreis Wesermarsch	Gemeinde Edewecht	Gemeinde Ihlow
Landkreis Wittmund	Gemeinde Emstek	Gemeinde Jade
Gemeinde Apen	Gemeinde Essen	Gemeinde Krummhörn
Gemeinde Bad Zwischenahn	Gemeinde Friedeburg	Gemeinde Langeoog
Gemeinde Bakum	Gemeinde Ganderkesee	Gemeinde Lastrup
Gemeinde Baltrum	Gemeinde Garrel	Gemeinde Lemwerder
Gemeinde Barßel	Gemeinde Goldenstedt	Gemeinde Lindern

Mitglieder im Bereich Trinkwasser		
Gemeinde Molbergen	Gemeinde Wardenburg	Stadt Esens
Gemeinde Neuenk.-Vörden	Gemeinde Wiefelstede	Stadt Friesoythe
Gemeinde Ostrhauderfehn	Gemeinde Zetel	Stadt Jever
Gemeinde Ovelgönne	Samtgemeinde Brookmerland	Stadt Lohne
Gemeinde Rastede	Samtgemeinde Esens	Stadt Lönigen
Gemeinde Sande	Samtgemeinde Hage	Stadt Norden
Gemeinde Saterland	Samtgemeinde Harpstedt	Stadt Nordenham
Gemeinde Spiekeroog	Samtgemeinde Holtriem	Stadt Schortens
Gemeinde Stadland	Stadt Aurich	Stadt Twistringen
Gemeinde Steinfeld	Stadt Bassum	Stadt Varel
Gemeinde Stuhr	Stadt Brake	Stadt Vechta
Gemeinde Südbrookmerland	Stadt Cloppenburg	Stadt Westerstede
Gemeinde Visbek	Stadt Damme	Stadt Wiesmoor
Gemeinde Wangerland	Stadt Dinklage	Stadt Wildeshausen
Gemeinde Wangerooge	Stadt Elsfleth	Stadt Wittmund

Mitglieder im Bereich Abwasser sind 1 Samtgemeinde, 28 Gemeinden, 9 Städte sowie 1 Zweckverband, die die Abwasserbeseitigung jeweils auf den OOWV übertragen haben.

Nach § 10 Abs. 3 der Verbandssatzung beträgt die Stimmzahl insgesamt 1.000. Hiervon entfallen auf die Mitgliedergruppe der Landkreise 251 Stimmen und auf die Mitgliedergruppe der Städte und Gemeinden 749 Stimmen. Kreisfreie Städte sowie Körperschaften, die keine Gebietskörperschaften sind, gehören der Mitgliedergruppe der Städte und Gemeinden an. Die Stimmverteilung wird für jedes Kalenderjahr auf der Grundlage aktueller Daten neu ermittelt (§ 10 Abs. 3 der Verbandssatzung). Der Landkreis Aurich verfügt derzeit über 41 von 1.000 Stimmanteilen.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Olaf Meinen
 - Ingeborg Kleinert
- b) jedes Mitglied entsendet zwei Vertreter in die Verbandsversammlung (§ 7 Abs. 1 der Satzung)

II. Vorstand

- a) Der Vorstandsvorsteher und acht weitere von der Verbandsversammlung gewählte Mitglieder

III. Geschäftsführung

- Karsten Specht

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Name und Sitz der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Anteil	
	in €	in %
NW Kommunale Dienste GmbH, Brake	125.573,89	100,00
Bakenhus Biofleisch GmbH, Großenkneten	1,00	100,00
Industriewasserversorgungsgesellschaft Nordwest-Niedersachsen mbH (IWAG), Wilhelmshaven	700.000,00	100,00
Wohnungsbaugesellschaft Weser-marsch mbH, Brake	102.258,38	4,57
Nährstoff Management Niedersachsen eG	15.000,00	20,00
OOWV Energie GmbH, Brake	25.000,00	100,00
Zweckverband KommunalService Nord West (Vertraglich vereinbart ist die gleichwertige Beteiligung der Gemeinden Ganderkesee und Hude sowie des OOWV)	500,00	33,33
Niedersachsen Wasser Kooperations- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Oldenburg	46.073,44	100,00
aquabench GmbH, Hamburg	24.089,75	8,00
Harzwasser – Kommunale Wasserversorgung GmbH, Syke	1.159.000,00	5,00
KENOW GmbH & Co. KG – Klärschlamm Entsorgung NordWest	306.510,00	25,10
KENOW Verwaltungs-GmbH	6.275,00	25,10
Stadt.Land.Grün GmbH (mittelbar über NW Komm. Dienste)	125.306,50	100,00
Stiftung Gewässerschutz Weser-Ems	--	--

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

	31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	7.350	0,8	7.418	0,8	-68
2. Geleistete Anzahlungen	4.831	0,5	1.980	0,2	2.851
	12.181	1,3	9.398	1,0	2.783
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	119.561	13,0	110.213	12,3	9.348
2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.134	0,2	1.957	0,2	177
3. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	38.055	4,1	36.050	4,0	2.005
4. Wassergewinnungs- u. Bezugsanlagen	28.985	3,2	34.651	3,9	-5.666
5. Verteilungsanlagen	593.278	64,5	589.571	65,6	3.707
6. Maschinen u. maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 gehören	41.725	4,5	37.853	4,2	3.872
7. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	11.892	1,3	11.042	1,2	850
8. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	40.742	4,4	36.533	4,1	4.209
	876.372	95,3	857.870	95,5	18.502

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
III.	<i>Finanzanlagen</i>					
	1. Anteile an verbundene Unternehmen	897	0,1	897	0,1	0
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0,0	368	0,0	-368
	3. Beteiligungen	3.089	0,3	1.614	0,2	1.475
	4. Sonstige Ausleihungen	16	0,0	17	0,0	-1
		4.002	0,4	2.895	0,3	1.107
B. Umlaufvermögen						
I.	<i>Vorräte</i>					
	1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1.058	0,1	1.049	0,1	9
II.	<i>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	11.056	1,2	11.386	1,3	-330
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	176	0,0	85	0,0	91
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.626	1,2	7.943	0,9	2.683
III.	<i>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	4.001	0,4	7.536	0,8	-3.535
		26.917	2,9	27.999	3,1	-1.082
C. Rechnungsabgrenzungsposten		283	0,0	235	0,0	48
Bilanzsumme		919.754	100,0	898.397	100,0	21.357

		31.01.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	<i>Kapital</i>	332	0,0	332	0,0	0
II.	<i>Zweckgebundene Rücklage</i>	31.729	3,4	27.891	3,1	3.838
III.	<i>Kapitalrücklage</i>	51	0,0	51	0,0	0
IV.	<i>Gebührenausschleistrücklage</i>	2.783	0,3	2.783	0,3	0
V.	<i>Allgemeine Rücklage</i>	15.100	1,6	15.100	1,7	0
VI.	<i>Bilanzverlust</i>	13.217	1,4	5.158	0,6	8.059
		63.212	6,9	51.315	5,7	11.897
B. Empfangene Ertragszuschüsse		255.630	27,8	260.459	29,0	-4.829
C. Sonderposten für Zuwendungen		15.735	1,7	15.620	1,7	115
D. Rückstellungen						
	1. Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpfl.	2.109	0,2	2.024	0,2	85
	2. Steuerrückstellungen	1.049	0,1	267	0,0	782
	3. Sonstige Rückstellungen	16.797	1,8	17.574	2,0	-777
		19.955	2,2	19.865	2,2	90
E. Verbindlichkeiten						
	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	521.845	56,7	512.210	57,0	9.635
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.075	0,3	2.080	0,2	995
	3. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	33.527	3,6	31.894	3,6	1.633
	4. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	67	0,0	79	0,0	-12
	5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.633	0,7	4.765	0,5	1.868
		565.147	61,4	551.028	61,3	14.119
F. Rechnungsabgrenzungsposten		76	0,0	110	0,0	-34
Bilanzsumme		919.754	100,0	898.397	100,0	21.357

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	191.289	95,9	184.978	96,6	6.311
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.082	3,0	3.830	2,0	2.252
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.165	1,1	2.718	1,4	-553
Gesamtleistung	199.536	100,0	191.526	100,0	8.010
4. Materialaufwand	-66.036	-33,1	-66.794	-34,9	758
5. Personalaufwand	-50.647	-25,4	-46.766	-24,4	-3.881
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. u. Sachanlagen	-45.693	-22,9	-45.034	-23,5	-659
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.708	-7,9	-17.048	-8,9	1.340
8. Betriebsergebnis	21.452	10,8	15.884	8,3	5.568
9. Erträge aus Beteiligungen	7	0,0	7	0,0	0
10. Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0	0,0	18	0,0	-18
11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	23	0,0	10	0,0	13
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2	0,0	-542	-0,3	540
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.628	-4,3	-9.840	-5,1	1.212
14. Beteiligungs- und Finanzergebnis	-8.600	-4,3	-10.349	-5,4	1.749
15. Ergebnis vor Steuern	12.852	6,4	5.536	2,9	7.316
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-780	-0,4	-13	0,0	-767
17. Ergebnis nach Steuern	12.072	6,1	-5.522	-2,9	17.594
18. Sonstige Steuern	-174	-0,1	-165	-0,1	-9
19. Jahresüberschuss	11.898	6,0	5.357	2,8	6.541
20. Gewinnvortrag (Vorjahr Verlustvortrag)	5.158	2,6	4.132	2,2	1.026
21. Einstellung in die zweckgeb. Rücklage	-3.838	-1,9	-4.331	-2,3	493
22. Bilanzgewinn	13.218	6,6	5.158	2,7	8.060

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der OOWV kann nach § 17 der Verbandssatzung von seinen Mitgliedern Beiträge erheben. Eine Beitragspflicht besteht nur insoweit, als dem OOWV Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten im Rahmen einer ordentlichen Wirtschaftsführung zugeführt werden müssen. Maßstab für das Verhältnis der von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge ist der Vorteil, der ihnen aus den Leistungen des OOWV zufließt. Maßgeblich für die Ermittlung des Vorteils ist das Stimmrechtsverhältnis nach § 10 Abs. 3 bis 5 der Satzung, wobei Trinkwassermitglieder nur für den Trinkwasserbereich und Abwassermitglieder nur für den Abwasserbereich beitragspflichtig sind. Soweit für das Gebiet eines Abwassermitglieds Entgelte eigenständig kalkuliert und erhoben werden, ist nur das betreffende Abwassermitglied für diesen Abwasserbereich beitragspflichtig.

Der Vorstand des OOWV stellt zum 1. März eines jeden Jahres die Berechnung des Beitragsverhältnisses fest und gibt sie den Mitgliedern bekannt.

Ostfriesische Landschaft

Georgswall 1-5

26603 Aurich

Tel.: 04941/ 17 99-0

Fax: 04941/ 17 99 70

E-Mail: ol@ostfriesischelandschaft.de

Internet: www.ostfriesischelandschaft.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Verfassung vom:	02.12.2017
Erste Verfassung vom:	22.10.1949

GEGENSTAND DER KÖRPERSCHAFT

Die Ostfriesische Landschaft ist die Nachfolgerin der ostfriesischen Landstände. Als demokratisch verfasste Körperschaft vertritt sie damit im Rahmen ihrer Ziele und Aufgaben die in Ostfriesland lebende Bevölkerung und ihre Belange.

Die Ostfriesische Landschaft ist berufen, auf der viele Jahrhunderte alten Grundlage der Selbstbestimmung und Selbstverwaltung zum Wohle ganz Ostfrieslands und aller seiner Bewohner überparteilich zu wirken und heimatliche Interessen wahrzunehmen.

Die Ostfriesische Landschaft erfüllt regionale Aufgaben insbesondere auf den Gebieten der Kultur, Wissenschaft und Bildung in und für Ostfriesland, unterstützt entsprechende Anliegen mit Rat und Tat und arbeitet mit den auf den Gebieten der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der Stadt Emden tätigen Organisationen zusammen. Sie setzt sich dabei für den Gebrauch der Regionalsprache in Ostfriesland ein.

Die Ostfriesische Landschaft wahrt als Hüterin der friesischen Überlieferung zudem die geschichtlichen und kulturellen Zusammenhänge des friesischen Küstenraumes und pflegt die Verbundenheit mit allen Friesen innerhalb und außerhalb Europas.

TRÄGER

Träger der Ostfriesischen Landschaft sind die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie die Stadt Emden.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Landschaftsversammlung

Die Landschaftsversammlung ist eine demokratisch-parlamentarische Vertretung der ostfriesischen Bevölkerung.

- a) 49 ordentliche Mitglieder werden von den Kreistagen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie dem Rat der Stadt Emden nach dem Verhältnis ihrer Einwohner zur Zahl der Gesamtbevölkerung bestimmt. Nicht mehr als 2/3 der ordentlichen Mitglieder dürfen jeweils den Kreistagen bzw. dem Rat der Stadt Emden angehören.

Vom Kreistag des Landkreises Aurich bestimmte ordentliche Mitglieder für die 16. Wahlperiode von 2017 bis 2022:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| - Hinrich Albrecht | - Alfred Meyer |
| - Jochen Beekhuis | - Hayo Moroni |
| - Agnes Bracklo | - Hermann Reinders |
| - Sarah Buss | - Gerhard Rinderhagen |
| - Dieter Dirksen | - Johann Saathoff |
| - Angela Harm-Rehrmann | - Johannes Terfehr |
| - Antje Harms | - Jan-Adolf Looden |
| - Bernd Hinrichs | - Hayo Wolters |
| - Albert Janßen | - Reinhard Warmulla |
| - Barbara Kleen | |
| - Gunnar Ott | |

- b) Landschaftspräsident Rico Mecklenburg

II. Landschaftskollegium

- a) 7 Landschaftsräte

davon von den Mitgliedern der Landschaftsversammlung aus dem Landkreis Aurich vorgeschlagen:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| - Jann Berghaus | - Helmut Markus |
| - Hilko Gerdes | |

III. Landschaftsdirektor

- Dr. Matthias Stenger

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Ostfriesische Landschaft einerseits und der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband sowie die Landschaftliche Brandkasse Hannover andererseits sind paritätisch Träger der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse als einer selbständigen Einrichtung; diese ist die öffentliche Feuer-Versicherungsanstalt für Ostfriesland.

Einrichtung:	Ostfriesland-Stiftung -Stiftung der Ostfriesischen Landschaft und der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse-
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Satzung vom	28.03./20.06.1992, zuletzt geändert am 28.11.2009
gegründet am:	28.03.1992
Vermögen der Stiftung im Zeitpunkt ihrer Errichtung:	4.090.335,05 €
Stifterin:	Ostfriesische Landschaft und Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse
Gegenstand/ Zweck:	Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Unterricht und Bildung in Ostfriesland mit dem Ziel, diese Bereiche als Faktoren der Regionentwicklung zu stärken, soweit dies nicht durch das Land Niedersachsen geschieht. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. §§ 51 ff. AO.
Mitglieder des Vorstandes:	- das Landschaftskollegium der Ostfriesischen Landschaft und ein Vertreter der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse
Mitglieder des Kuratoriums:	- neun Mitglieder eines von der Stifterin bestimmten Haushaltsausschusses der Landschaftsversammlung der Ostfriesischen Landschaft

Unternehmen:	Ostfriesische Landschaftliche Verlags- und Vertriebsgesellschaft - OLV GmbH -
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	30.06.1998
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 1070
erstmalig eingetragen am:	17.07.1998
Stammkapital:	25.564,59 €

Anteil der Ostfriesischen Landschaft: 25.564,59 € (100%)	
Gegenstand/Zweck:	- Verlag und Vertrieb von Publikationen - Handel mit Publikationen anderer Verlage (Buchhandel) - Übernahme von Dienstleistungen für die Ostfriesische Landschaft
Geschäftsführer:	Joachim Queck

BILANZDATEN 2019 im Vergleich zu 2018

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	15	0,1	18	0,1	-3
II.	Sachanlagen	7.561	54,0	7.384	53,9	177
III.	Finanzanlagen	4.582	32,7	4.582	33,5	0
		12.158	86,8	11.984	87,5	174
B. Umlaufvermögen						
I.	Erzeugnisse und Leistungen	2	0,0	2	0,0	0
II.	Sonstige Vermögensgegenstände	2	0,0	2	0,0	0
III.	Forderungen	15	0,1	23	0,2	-8
IV.	Liquide Mittel	1.827	13,1	1.681	12,3	146
V.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
		1.846	13,2	1.708	12,5	138
Bilanzsumme		14.005	100,0	13.693	100,0	312

		31.12.2019 IST		31.12.2018 IST		Veränderung 19 zu 18
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
	Eigenkapital	7.600	54,3	7.600	55,5	0
	Rücklagen	1.201	8,6	1.164	8,5	37
	Ergebnisvortrag aus Vorjahr	0	0,0	0	0,0	0
	Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0
	Sonderposten aus Zuwendungen	2.194	15,7	2.247	16,4	-53
		10.995	78,5	11.011	80,4	-16
B. Rückstellungen						
		892	6,4	846	6,2	46
C. Verbindlichkeiten						
		1.605	11,5	1.594	11,6	11
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten						
		513	3,7	241	1,8	272
		3.010	21,5	2.681	19,6	329
Bilanzsumme		14.005	100,0	13.693	100,0	312

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019 im Vergleich zu 2018

	2019 IST		2018 IST		Veränderung 19 zu 18
	T€	%	T€	%	T€
1. Erträge aus Zuwendungen	3.027	68,4	2.869	68,0	158
2. Erlöse u. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	652	14,7	661	15,7	-9
3. sonstige ordentl. Erträge	681	15,4	623	14,8	58
4. Erträge aus Werterhöhungen d. Vermögens	2	0,0	6	0,0	-4
5. Finanzerträge	63	1,4	58	1,4	5
6. Außerordentliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
7. Gesamtleistung	4.424	100,0	4.217	100,0	207
8. Personalaufwand	-2.316	-52,4	-2.304	-54,6	-12
9. Sachaufwendungen	-1.650	-37,3	-1.551	-36,8	-99
10. Abschreibungen	-225	-5,1	-205	-4,9	-20
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-22	-0,5	-19	-0,5	-3
12. Zuwendungen u. Finanzierungsausgaben	-211	-4,8	-138	-3,3	-73
13. Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	0
15. Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Die Ostfriesische Landschaft zählt zu den überkommenen Einrichtungen gemäß Artikel 72 der Niedersächsischen Verfassung. Dadurch ist sie in ihrem Bestand und ihren Aufgaben geschützt und ihre Arbeit ist durch das Land wie die Gebietskörperschaften zu unterstützen und zu fördern.

Am 20.06.2001 haben das Land Niedersachsen, die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund, die kreisfreie Stadt Emden sowie die Ostfriesische Landschaft einen Vertrag über die Förderung der Ostfriesischen Landschaft geschlossen. Im § 6 Abs. 1 dieses Vertrages ist geregelt, dass das Land Niedersachsen im Wege der Festbetragsfinanzierung der Ostfriesischen Landschaft im Rahmen der institutionellen Förderung eine jährliche Zuwendung gewährt. Eine weitere jährliche Zuwendung gewähren gemäß § 7 Abs. 1 des Vertrages die Gebietskörperschaften nach dem Verhältnis ihrer Einwohnerzahl.

Im Jahr 2021 beträgt die vom Landkreis zu zahlende allgemeine Umlage 381.300,00 EUR und die Umlage für die Kleiderkammer 30.800,00 EUR.

Leegemoorgesellschaft zu Norden

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: historische genossenschaftsähnliche Gesellschaft
Stiftungsurkunde vom: 12.10.1632

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

Die Anfänge der Leegemoorgesellschaft gehen bereits auf das Jahr 1562 zurück, in dem ein durch Eindeichungen gewonnener Landbesitz vermessen und an Interessenten verpachtet wurde. Aus der Stiftungsurkunde des Leegemoor vom 12.10.1632 ist zu entnehmen, dass 73 Norder Bürger den Grafen Ulrich dazu bewogen hatten, ihnen das im Leegemoor gelegene Gebiet zur Größe von 95 Grasen in Erbpacht zu geben. Die einzelnen Anteile waren schon damals verkäuflich und vererbbar, allerdings mit Zustimmung des Landesherrn. Bis zu dem Zeitpunkt hatten die Norder Bürger das Land schon über 30 Jahre in Zeitpacht gehabt.

Grund für die Bitte der Norder Bürger war, dass sie infolge der durch den 30-jährigen Krieg eingetretenen Verarmung und Not das Land für ihren Lebensunterhalt nicht entbehren konnten und ihnen daran gelegen war, das Land nicht nur zu vorübergehender Verpachtung, sondern zu dauernder Bewirtschaftung zu erhalten.

In den folgenden Jahrhunderten wurde das Gebiet zum Teil vergrößert, zum Teil wieder verkleinert. Es hat heute eine Größe von ca. 56 ha. Ein Anteil beträgt 1/95. Aus der Erbpacht ist Eigentum geworden. Inzwischen ist das gesamte Gebiet des Leegemoor der Stadt Norden als Erbbaurecht zur Verfügung gestellt worden. Die Stadt Norden richtete auf diesem Gebiet das „Gewerbe- und Industriegebiet Leegemoor“ ein und hat das Land als Untererbbaurecht an einzelne Gewerbetreibende weitergegeben.

Bis heute findet an Lichtmess (2. Februar) eine nach festem Ritus ablaufende Abrechnungsversammlung der Interessenten statt, die sich bis weit in die Vergangenheit zurückverfolgen lässt.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS

Im Jahr 1931 wurden 11/95 Anteile an der Leegemoorgesellschaft von der Norder Armenanstalt auf den den damaligen Landkreis Norden umgeschrieben. Der Landkreis Aurich hat als Rechtsnachfolger des Landkreises Norden inzwischen alle 11/95 Anteile der Leegemoorgesellschaft verkauft. Die letzten 8/95 Anteile wurden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung im Jahr 2004 veräußert.

Der Landkreis Aurich ist aber über das Ulrichsgymnasium Norden noch Eigentümer von 1,5/95 Anteilen. Diese Anteile hat Graf Ulrich II. am 13.07.1639 für die damalige Lateinschule, heute Ulrichsgymnasium Norden, erworben. In Anbetracht der geschichtlichen Bedeutung für das Ulrichsgymnasium wird von einem Verkauf dieser Anteile abgesehen.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Generalversammlung

- ein Vertreter je Anteil

II. Verwaltungsausschuss

- a) die beiden Vierten
- b) die 12 Mitglieder der technischen Deputation
- c) die drei Mitglieder der Revisionskommission

III. Vierten

Ein ältester und ein jüngster Vierter werden jährlich in der Generalversammlung von der Interessentenschaft gewählt.

IV. Technische Deputation

- 12 von der Generalversammlung gewählte Mitglieder

V. Revisionskommission

- drei von der Generalversammlung gewählt Mitglieder

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Landkreis Aurich erhält für die 1,5/95 Leegemooranteile des Ulrichsgymnasiums Norden eine jährliche Dividende.